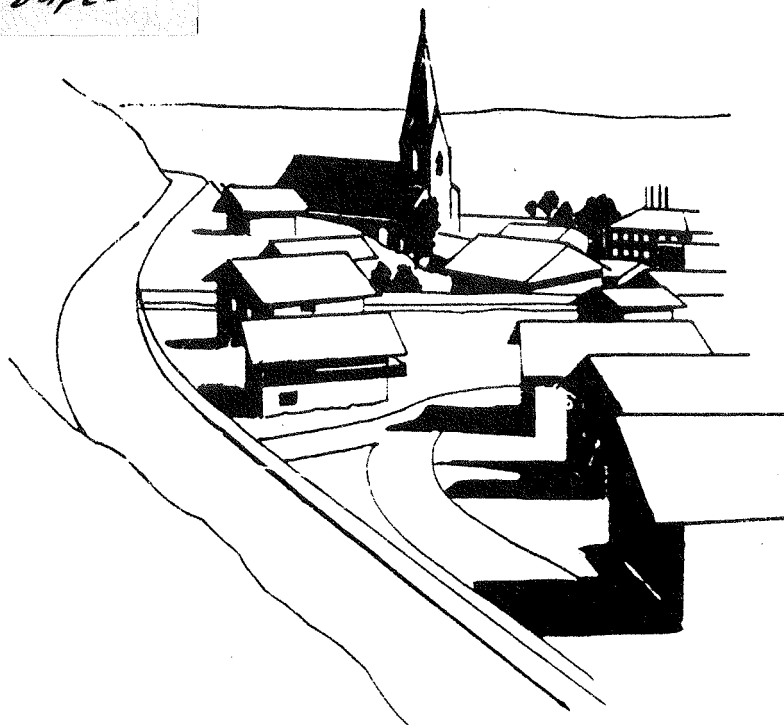


TIROLER GESCHICHTSQUELLEN NR. 21

TIROLER
LANDESARCHIV

X 525/21
Dupl.



**GEMEINDEARCHIV
MATREI I. O.**

TIROLER GESCHICHTSQUELLEN

Herausgegeben vom Tiroler Landesarchiv

Schriftleitung:

Landesarchivdirektor Univ.-Prof. Dr. Fridolin Dörner

Nr. 21

GEMEINDEARCHIV MATREI I. O.

bearbeitet von

Sebastian Hölzl

Innsbruck 1988

VORBEMERKUNGEN

Von den noch vorhandenen historischen Osttiroler Gemeindearchiven zählt jenes von *Matrei i. O.* zu den reichhaltigsten. Mit der Inventarisierung dieses Archives sind nunmehr alle geschichtlich bedeutsamen Gemeindearchive Osttirols erschlossen und in den TIROLER GESCHICHTSQUELLEN einem breiten Forscherkreis zugänglich gemacht worden. Um dieses wertvolle Kulturgut für die Nachwelt zu sichern, wurden die in dieser Reihe vorgestellten 11 Osttiroler Gemeindearchive auch sicherheitsverfilmt.

Bereits um die Jahrhundertwende erfolgte durch Emil von Ottenthal und Oswald Redlich eine erste Bestandsaufnahme des Marktarchives *Windischmatrei* im Band IV der Archiv-Berichte aus Tirol, S. 81 f. Dieser Urkunden- und Aktenbestand konnte ohne große Verluste bis in unsere Zeit gerettet werden und wurde von Prof. L. Astner dank seiner Sammelstätigkeit noch gemehrt.

Astner legte 1977 ein Archivinventar an, welches er nach vier großen Gruppen in Pfliegergericht, Berggericht, *Matrei Markt* und Land und nach Ortsteilen gliederte. In insgesamt 54 Untergruppen erfolgt eine systematische Reihung meist nach Sachinhalten und Ortsbetreffen. Besonders die in 22 Ortsteilen aufgeschlüsselten Schriftstücke erleichtern zwar dem Heimatforscher den Zugriff, doch konnte Astner auf Entstehungsart und Herkunft der Archivalien (oft private Hausbriefe) keine Rücksicht nehmen. Provenienzmäßig stammt sicher der Großteil der Urkunden und Akten aus der Marktgemeinde, ein geringerer aus der Landgemeinde, sowie dem Pfliegergericht und Berggericht.

Da alle Schriftstücke bereits signiert waren, wurde diese vom Provenienzprinzip abweichende Ordnung beibehalten. Entsprechend den Publikationsrichtlinien für die TIROLER GESCHICHTSQUELLEN wurden die 295 Regesten chronologische gereiht und durchnummeriert. Durch ein

ausführliches Orts-, Personen- und Sachregister, welches von FrI. Anna Maria Steck erstellt wurde, ist der Zugriff zu den einzelnen Stücken leicht möglich.

Die oben angesprochene Reichhaltigkeit des *Matreier Marktarchives* bezieht sich weniger auf die Menge (ca. 1 Laufmeter) und auf das Alter (5 Jahrhunderte) als vielmehr auf die vielen Rechtsbereiche, die durch diese durchwegs gut erhaltenen Archivalien dokumentiert werden. Schwerpunkte bilden die Erbabhandlungen, Inventare, Holzverträge, Quittungen, Übergabebriefe, Waldteilungen, Wasser- und Archensachen, Weideverträge und Verkäufe. Diese schriftlichen Quellen Matreis bilden einen ungewöhnlich guten Querschnitt, welcher alle Bereiche des Zusammenlebens in einer Gemeinde erfaßt, wie: Adoption, Almverordnung, Bachregulierung, Baugenehmigung, Bestandsvertrag, Brandversicherung, Branntweinkonzession, Brunnenrecht, Dorfordnung, Eindingung, Erlennutzung, Flußverbauung, Gerichtsstrafen, Grenzbeschreibung, Grundsteuer, Güterteilung, Häuserverzeichnis, Heiratsvertrag, Holzbringung, Kapitalkündigung, Katastrophenfonds, Ladenpreise, Ladschreiben, Laubhackbewilligung, Lehenbrief, Mautprivileg, Mühlenkauf, Parzellenaufteilung, Pfändung, Braugewerbe, Robotschichten, Reisepässe, Roßpfändung, Schätzungsgesuch, Schafpfändung, Schichtzettel, Schutzwaldordnung, Servitute, Steuerschlüssel, Stockrecht, Teilungsvergleich, Vermarkung, Vermögensabtretung, Verlassenschaftsabhandlung, Verurteilung, Waldbeschreibung, Wegerhaltung, Weideklage, Werchvereinbarung, Zeugenaussage.

Die Hälfte aller Schriftstücke stammt aus dem 18. Jahrhundert, vom 17. Jh. sind 73 und vom 19. Jh. 68 Stücke überliefert. Auch wenn die erhaltenen Urkunden nur einen Bruchteil des einstigen Schriftgutes umfassen, so rechtfertigt ihr vielseitiger Inhalt, der alle Bereiche des Zusammenlebens in einer größeren Gemeinde bestens dokumentiert, diese aufwendige Erschließungsarbeit durch das Tiroler Landesarchiv. Das *Marktarchiv Matrei* wurde im Landesarchiv auf Mikrofilm Nr. 1203 ff gesichert.

Nr. 1 1409 Sept. 29, Lienz: Am 7. Juli 1514 vidimiert der Brixner Notar Niklas Mauracher auf Bitte des Hans Nußdorfer für Michael Freiherr zu Wolkenstein einen alten Vertrag mit 3 Siegeln, welcher zwischen Bischof Eberhard von Salzburg, Graf Heinrich von Görz und den Bauleuten der Katalalm (Almen Catel) und Brosnig abgeschlossen wurde. Erasmus, Burggraf von Lienz, Niklaus von Weispriach und Peter auf der Maur bekunden, daß Bischof Eberhard den Bauleuten auf der Katalalm (Zötel) und Brosnig, welche die 2 Schwaigen innehaben, 28 Rinder und 120 Stück Kleinvieh auftreiben dürfen, hingegen die Alm Brosnig ausschließlich den Mit(tell)dorfern und Zedlachern vom Markt Matrei mit je 2 Ochsen und 2 Stieren zusteht. Von der Ruckhenperger Alm, genannt Auernig, sollen die Salzburger und Görzer Bauleute nach ihrem Wissen oder der Entscheidung des Obmannes handeln. Wegen des Langnitzarzbaches (Langknizenbachs) in Defereggen soll ein Augenschein gemacht werden. Vom Zollweg, der von den Gerichtsleuten aus Lienz, Virgen und Defereggen benutzt wird, darf keine Maut eingehoben werden. Was Wilhelm von Weng in Mittersill einhebt, ist unzulässig und vom Herrn zu Salzburg abzuschaffen. Der Kauf und Verkauf beim Markt zu St. Jakob i. D. ist für die Leute der beiden Herrschaften uneingeschränkt. Der Schmid von Defereggen soll seinen Anger weiter umfassen. Wegen der Gö(r)ttschacher Alm haben die Trattenberger (Dratenberger) innerhalb genannter Grenzen keinerlei Rechte, wie von den Gö(r)ttschachern und Gödnachern nachgewiesen wurde.

Zeugen des Transumpt: Ulrich Mitscheller, Gregor Seemann und Christoph Vasolt, Landrichter zu Lienz

Notar: Niklaus Mauracher, Notar zu Brixen mit Signet

Pap. Abschr. 6 Bl. vom 25. Juni 1676 mit Beglaubigung durch Gerichtsschreiber Marx Dinssl von Lienz (Sign. 6/1)

Nr. 2 1559 Juni 26 in Gschlöss (Schlöß): Zwischen den Inhabern des Innergschlöss (innern Schlöß) und den Salzburger Lehensleuten als Inhaber des Außergschlöss (außern Schlöß) kommt es zur Neuvermarkung zwischen den beiden Alpen herunter im Grund und Boden. Die Außergschlöss (außern Schlösser) beschweren sich, daß die Streitweide überözot werde. Die Außergschlöss (außern Schlösser) nennen das Törl mit dem steinigen engen Gemäuer als Grenze; die Innergschlöss (innern Schlösser) halten den Hohen Bichl bei dem Kuhsteig unter der Hohen Kendl als Ziel und Mark. Daher wird der strittige Ort im Vergleichswege ungefähr gemittelt. Die Grenze soll beim Weg auf den Trattlen unter den Zirben, wo ein großer Grenzstein liegt, sein. Die Einhaltung genannter Grenzen wird von der Kommission bei sonstiger Strafe gefordert. Die Einhaltung geloben genannte Interessenten.

Siegler: Honeron Oberdorfer und Hans Schmidt als
Kommissäre

Beisitzer: Stefan Lercher, Pfleger zu Virgen, Ulrich Zöllner, Gerichts- und Gegenschreiber zu Matrei; Honeron Zeyst zu Stuhlfelden, Hans Feldner zu Aßlab, Kaspar am Berg, Wolfgang Teisl, Wirt unterm Thauern, Balthasar Proßegger

Pap.-Abschr. 4 Bl. vom 19. Mai 1845 unbeglaubigt (Sign. 36/1)

Nr. 3 1578 Dez. 5: Die Nachbarn von Kaltenhaus namens Georg Hinderauer, Hans Perger, Wirt unterm Matreier Thauern, Thoman Mayr zum Haus und die Nachbarn von Prossegg (Proßegg) namens Michel Rasp am Prossegg (Oberproßegg), Jakob Jäger, Sigmund Hainzer, Weber, Jakob Fridl, Hans Stainer, Stefan Pschinig, Ruep Sturm, Klemens Gump und Augustin Schathecher einerseits vergleichen sich mit der Bürgerschaft des Marktes Windischmatrei wegen des Laubhackens, Laubbrechens, Erlenschlagens und der Weidenutzung in der Hinterau beim Kaltenhauser Moos. Große und grüne Erlen zu hacken ist für beide Seiten verboten. Die alten Erlen sollen beide an bestimmten Tagen nutzen. Das Hacken der großen Erlen ist ohne Vorwissen der Obrigkeit verboten. Zum Schutz des Weges sind die Erlen zu hegen bei sonstiger Strafe von 20 fl.

Siegler: Balthasar Grimmig zu Stall, Pfleger auf Weißenstein (Weissenstain) für die Herrschaft Matrei und Balthasar Paller, Amtmann für die Urbarsobrigkeit

Zeugen: Kaspar Khalbsor, Gericht- und Kastengegenschreiber

Or. Pap.-Libell 8 Bl. mit 2 aufgedr. S. (Sign. 6/2)

Nr. 4 1595 Sept. 17, (Quatember im Herbst): Veit Proser zu Pros(s)egg verkauft mit Zustimmung des Jakob Gadolt, Urbaramtmann der Herrschaft Windischmatrei, als Grundherrschaft, der Bürgerschaft seine Sagmühl, welche er von seinem Vetter Erhard Prösser, Sagmeister, geerbt hat. Die Mühle liegt unter dem Markt unterhalb der Mühle des Hans Khöll. Davon ist jährlich 1 fl Zins an das Amt Windischmatrei und ein Stiftkreuzer zu entrichten. Der Kaufpreis beträgt 24 fl.

Siegler: Jakob Gadolt, Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen der Siegelbitte: Christian unterm Rain in der Seinitzen,
Christian zu Seblas

Or. Pap. 43 x 32 cm mit aufgedr. S.

(Sign. 16/1)

Nr. 5 1597 Sept. 5: Vor Freiherr Michael von Wolkenstein und Rodenegg, Domppropst des Erzstiftes Salzburg, wird mit den Untertanen zu Windischmatrei, welche auf der Alpe Inner-schlöss (Innergschlöß) Weiderechte besitzen, auf ihre Bitte hin, mit dem Pfleger eine Alpordnung vereinbart. Es wird geregelt, wann, wie und wie oft das Groß- und Kleinvieh der Berechtigten und des Amtmannes mit und ohne Hirten aufgetrieben werden darf. Auch der Domppropst und dessen Amtmann muß sich an die beschränkten Stückzahlen halten. Von einem Hof dürfen 24, von einem Viertel 6 und von einem Watschger 3 Kühe aufgetrieben werden. Für Ochsen, Pferde, Kleinvieh und Schafe werden die Grasrechte analog festgesetzt. Der Auftrieb wird mit dem Amtmann und dem Rat der Alpherren jährlich neu festgesetzt. Für die berechtigten Urbarsleute zu Klausen, Schweinach und Bichl gelten geringere Viehzahlen. Ungenützte Rechte können an einen anderen Mitberechtigten abgetreten werden. Der Amtshof hat ein ganzes Hofrecht, der Markt- und Burgfried Matrei hat 23 Watschger-Bau, die Urbarsleute hinter der Burg 10 Watschger-Bau, zu Bruggen 8 Watschger-Bau, die vier Urbarleute zu Seblas 4 Watschger-Bau, jedes Bürgerhaus 2 Rinder.

Or. Perg. Fragment 4 zerschnittene Teilstücke; Transkript von Pernter nach einer beglaubigten Abschr. von 1792 u. Vidimierung von 1862
(Sign. 36/2)

Nr. 6 1598 Juli 12: Peter Hirber zu Gan(c)z in der Herrschaft Windischmatrei tauscht mit Zustimmung des Urbar-amtmanns der Grundherrschaft Matrei Wolf Adam Lasser mit dem Simon Wornig zu Gan(c)z sein Almfahrtsrecht für Groß- und Kleinvieh in der Arnitz (Arnitzen), wie es einst dem Watschger-Bauer zustand. Dafür gibt Wornig seine Almrechte auf dem Z(e)unig an Hirber.

Siegler: Wolf Adam Lasser

Zeugen der Siegelbitte: Jakob Purnpamer von Matrei, Jeronimus zu Gan(c)z und Lukas zu Prugg

Or. Perg. 20 x 29 cm, S. fehlt

(Sign. 6/3)

Nr. 7 1601 Febr. 6: Thomas Aslaber von Windischmatrei tauscht mit Bewilligung des Oswald von Graber zum Stein, Bergrichter zu Lienz, auch im Namen seiner Geschwister aus seinem Gut Peiglweg mit dem Leonhard Stainer am Stein (Stain) zu Windischmatrei die Bergwiese Spiegleben auf dem Steinberg gelegen. Dafür erhält Aslaber von Stainer mit Zustimmung des Matreier Urbaramtmanns Wolf Adam Lasser im Gegentausch den eingezäunten Potenanger zu Raneburg (Räneberg), welchen zuvor Lukas Raneburg innehatte. Er grenzt an die Landstraße und Veit Hinterkircher.

Siegler: Jakob Gadolt von Nidertrixen, Pfleger auf Weißenstein (Weissenstain), Herrschaft Windischmatrei und Oswald von Graben zum Stain

Zeugen der Siegelbitte: Lukas Winnkhler, Land- und Marktrichter, Jakob Pürnpämer und Lorenz Feistrizer, beide Gerichtsprokuratoren

Or. Perg. 26,5 x 33 cm; 2 S. fehlen

(Sign. 6/4)

Nr. 8 1601 Aug. 23: Leonhard am Stein (Stain) und Jakob Pichler am Stein, Herrschaft Windischmatrei vergleichen sich mit den Urbarsleuten zu Bichl (Pichl) und Ganz (Ganczen) wegen der Roßweide zu Zapotniczen-Alm. Die am Stein haben als Beistand Moisas Schmälzl, Bergrichter und Waldmeister, Jakob Pürnpämer, Gerichtsprokurator und Michael Wolgemuet, Bürger zu Windischmatrei gewählt, und die Bichler und Ganz (Gänczer) haben Veit zu Bichl, Urban Veldner, Georg Waldner, Paul Hirber, Leonhard Hårdpfer, Niklaus zu Püchl, Christian Glaggner, Georg Hirber, Bartl Ruetman, Kaspar zu Pruggen, Jeronimus Gänzer, Sigmund Wornig, Peter Hirber, Peter Veldner im Velt, Mathes Abfalter und Lorenz Feistrizer, Bürger zu Matrei. Die Stainer sollen im Frühling die Alm Zapotniczen fünf Tage früher mit ihren Rindern befahren. Danach sollen die Bichler und Ganz (Gänczer), Veldner und Abfalter mit insgesamt 8 Rossen auffahren, aber nur bis Maria Himmelfahrt. Wenn die Ganz (Gänczer) und Bichler die Alm nicht benötigen, sollen sie die Mitinteressenten gegen Zins teilhaben lassen, sonst aber dem Leonhard und Jakob am Stein antragen.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Urbaramtmann

Zeugen: Pankraz Wolgemuet, Gerichtsverwalter, Sebastian Pältdt, Gerichts- und Kastengegenschreiber zu Windischmatrei

Or. Perg. 18 x 38 cm; S. fehlt

(Sign. 6/5)

Nr. 9 1607 Nov. 30: Hans Milbacher, Weber, erhält die Bewilligung durch Anton Graf zu Ladron, Erzpriester des Erzstiftes Salzburg, eine Hofstatt zu einem Söllhäusl bei Heinrich Tratners Behausung an der untern Trat(t)en nach Genehmigung der Bürgerschaft zu Windischmatrei ausstecken zu dürfen. Die Seblasser und Heinrich Tratner, sowie die anderen umliegenden Nachbarn mit dem Ausschuß der Bürgerschaft erhalten die Zusicherung, daß Milbacher von solchem neuen Söllhäusl oberhalb Seblas auf der Obertratten sich keine Rechte für Groß- oder Kleinvieh anmaße und auf Laubwerch und Holz verzichte. Dazu verpflichtet er sich mit diesem Revers.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Ambros Jaggler zu Prossegg und Thomas Asslaber

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 19/1)

Nr. 10 1607 Nov. 30: Michael Rannacher zu Seblas bestätigt, daß auf seine Bitte hin, daß ihm eine Hofstatt zu einem Söllhäusl bei Heinrich Tratners Behausung in der untern Tratten durch Wolf Adam Lasser, Amtmann der Herrschaft Windischmatrei, auszustecken bewilligt wurde. Die Seblasser, Heinrich Tratner und die Bürgerschaft geben dazu ihre Einwilligung, wenn Rannacher verspricht, von solchem neuen Söllhäusl oberhalb Seblas keine Rechte für Groß- oder Kleinvieh oder auf Laubwerch und Holz sich anzumaßen. Dazu verpflichtet er sich mit diesem Revers.

Siegler: Wolf Adam Lasser

Zeugen: Ambros Jaggler zu Prossegg und Thomas Asslaber

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 19/2)

Nr. 11 1608 Febr. 26: Stefan Lublaser verkauft dem Lienhard am Stein (Stain) seine weit entlegene Bergwiese, genannt die Lublasserin, welche dem geistlichen Herrn Heinrich Lantaller, Benefiziat auf Schloß Rabenstein in der Virgener Kaplanei, grundrechtbar ist. Die Bergwiese grenzt an Spiegleben und Jakob Pechlers Mähder, die Röben genannt, sowie an die Gemein. Der jährliche Stiftzins beträgt 3 kr.

Siegler: Heinrich Lantaller, Wolf Adam Lasser,
Pfleßsverwalter

Zeugen: Lorenz Feistizer und Josef Stampfer, Schreiber
und Lukas Hinterainer

Or. Perg. 21 x 29 cm; anh. 2 S. fehlen; Urk. stark abgegriffen (Sign. 47/1)

Nr. 12 1609 - 1628: Verzeichnis der Besitzer von Bürgerhäusern,
Söhlhäusern und der Herbergsleut mit den
quartalmäßigen Abgabenvermerken von den genannten Jahren. Weiters
wird von den zugezogenen Personen das Zulaßgeld durch das Pflögamt
vermerkt.

Org. Pap. 15 Bl. geheftet, in Perg. Einband eines Meßbuches (Sign. 15/1a)

Nr. 13 1609 Febr. 24: Augustin Stainer, Hufschmied und Andrä
Stainer, Bürger zu Windischmatrei und verord-
nete Kämmerer, verkaufen mit Einverständnis des Wolf Adam Lasser, Ur-
baramtmann, als Grundherrschaft, dem Eustach Khell (Khöll) am Claunitz,
Sagmeister, die Säge am Matreier Bach um eine ungenannte Geldsumme.
Khöll ist verpflichtet, der Bürgerschaft die gemeinen Saghölzer zum
festgesetzten Preis zu sägen. Weitere genannte Interessenten sollen sich
wegen des Preises mit Khöll vergleichen.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Urbaramtmann

Zeugen der Siegelbitte: Ambros Haßlacher und Michel Mayr

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 16/2)

Nr. 14 1610 Juni 15: Leonhard am Stein (Stain) und Jakob Pichler am
Stein, beide der Herrschaft Windischmatrei Ur-
barsuntertanen, vertauschen mit Einwilligung des Urbaramtmanns Wolf
Adam Lasser ihre Bergwiesen. Lienhard am Stein gibt aus seiner
Urbarschwaig am Stein dem Jakob Pichler die Zischgg-Bergwiese, welche
im Osten an die Spiegleben und sonst an Pichlers Bergwiese grenzt. Wei-
ters tauscht er die Unterzaun-Bergwiese, welche durch Steine vermark-
tet wurde, und die Khögele-Bergwiese sowie ein Fleckl in der Tragleiten
unterm Weg bis an die Gissen und an den Kofl. Dafür gibt Jakob Pichler
dem Lienhard Stainer aus seiner Urbarschwaig fünf Bergwiesen im
Tällern, auf dem Steinwentl, die Mader-Bergwiese, ein Fleckl aus dem

Clebwischgggl und ein Fleckl unter der Gradnizwand ans Eggele, welche auch vermarktet wurde. Die gewechselten Grundstücke sind von gleicher Güte.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Urbaramtmann

Zeugen der Siegelbitte: Michael Aichperger, Bürger und Gastgeber, Josef Zabernig, Mesner bei St. Albans-Pfarrkirche zu Windischmatrei und Michael Rasp am Prossegg

Or. Perg. 15,5 x 39 cm; S. fehlt

(Sign. 6/6)

Nr. 15 1610 Nov. 15: Zwischen den Taxern und Waldern namens Kaspar Mayr, Ulrich Aßleben, Kaspar Waldner in der Au, Georg und Ambros Waldner und den Ran(n)eburgern namens Augustin Stainer, Michl Schweinacher, Mathes Raneburger und Stephan Lublasser kommt es wegen der Aussteckung eines gemeinen Einfangs einverständlich mit dem Grundherrn Anton Graf Lad(e)ron, Dompfropst zu Salzburg, zu einem Vertrag. Vor dem Richter und Amtmann, Johann Herndl, Pfarrer zu Windischmatrei, auch Lorenz Feystriker, Land- und Marktrichter, Sebastian Pöldt, Gericht- und Kastenschreiber einigen sich die Parteien: Die Taxer und Walder dürfen entsprechend ihrer Güter in Taxach die freigemeinen Weiderechte nutzen. Die Ran(n)eburger sollen die Weide schattseitig unter den Steinwänden wie vor 15 Jahren ausgezäunt zu genannten Zeiten bestoßen. Hingegen ist die restliche freie Gemeinweide auf der Sonnseite von beiden Parteien mit einer festgesetzten Anzahl Vieh gemeinsam zu nutzen. Dem Sebastian Lublasser werden außerdem 6 Rinder- und 12 Schafgräser zur Almfahrt bewilligt.

Siegler: Sebastian Mayr, Pfleger und Wolf Adam Lasser, Amtmann

Zeugen: Michl Wohlgemuet und Hans Rößinger von Matri, Michael Staff am Proßegg und Christian Hintern Egg

Pap. Abschr. 18. Jh. unbegl.

(Sign. 6/7)

Nr. 16 1611 April 14: Hans Rösinger, Hufschmied und Anton Hofer, Schuster einigen sich mit Michael Wolgemuet, Gastgeber, alle Bürger zu Windischmatrei wegen der Nutzung der Fahrwege über deren Hofteile. Wolgemuet soll genannte Wege zu seinen fünf genannten Hofteilen benützen. Für die übrigen Hofteile soll Wolgemuet den Rechtsweg durch die Raigergatter nehmen. Weiters gestatten Rösinger und Hofer, die Garben aus der Harpfen über ihre Hofteile jederzeit füh-

ren zu dürfen. Dafür haben Wolgemuet und Hofer dem Hans Rösinger aus der Harpfen, die zu unterst steht, die Durchfahrt zu gestatten. Weiters hat Wolgemuet dem Hofer seinen Dung durch seinen Hofteil hinabführen zu lassen.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Urbaramtmann

Zeugen: Lorenz Feistrizer, Urbarrichter, Sebastian Pöldt, Gerichts- und Kastengegenschreiber zu Windischmatrei

Pap. Abschr. zeitgenössisch und Abschr. 19. Jh., beide unbegl. (Sign. 6/8)

Nr. 17 1611 Dez. 13: Auf Ersuchen des Hans Rösinger und Sohn Martin, Hufschmiede zu Windischmatrei, wird ihnen einverständlich des Marktausschusses, bewilligt, zu ihrer Schmiede einen Wasserhammer hinzuzubauen und die Schmiede um zwei Bäume höher aufzuführen. Dafür verpflichten sich die Rösinger bestimmte Bauauflagen zu beachten. Den andern Nachbarn wird eingeräumt, daselbst "Streichwäntl innenhalten" wenn es zur Winterszeit nötig ist, um ihnen das Wasser für die Schmieden zuzuführen.

Siegler: Sebastian Mayr, Pfleger und Wolf Adam Lasser, Amtmann in der Herrschaft Windischmatrei

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. (Sign. 18/1)

Nr. 18 1612 April 8: Jakob Püchler am Stein (Stain) tauscht mit Paul am Stein, seinem eheleiblichen Bruder aus seiner Urbarschwaige die Bergwiese Hohe Plan(n) gegen die 3 Bergwiesen Grueb(e)l, Wahal und Zeindl gleicher Größe.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Amtmann in der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Michel Rasp am Prosegg, Kaspar Waldner in der Au und Peter Stockher zu Klausen

Or. Perg. 15 x 30 cm; anh. S. fehlt (Sign. 47/2)

Nr. 19 1612 Nov. 24: Zwischen der Bürgerschaft Windischmatrei und den Söllhäuslern kommt es zum gütlichen Vertrag, daß Inwohner von Matrie künftig aus Gnade eine Kuh auf der Weide neben Bürgern unter Aufsicht eines Gemeindegirten weiden dürfen. Dafür sollen sie das Laubhacken und Laubrechen der Erlern auf der Au unterlassen, damit das Wasser die Bürgerau nicht weiter wegschwemmt. Die Söllhäusler verpflichten sich, das Wasser bei der Bürgerau und beim Burger-Bach verwerchen zu helfen und zur Robot nach erfolgter Ankündigung zu erscheinen. Zur Einhaltung verpflichten sich von der Bürgerschaft Michael Wohlgemuet, Michael Aichperger, Eberhard Allmann, Jakob Winkler, Christoph Plasischger und Andrä Stainer sowie von den Inwohnern Peter Oberizer, Ruprecht Oberi(t)zer, Georg Mor, Pirmin Gloggnier, Alban Widmer, Valtin Raßner, Jakob Maldner und Hans Kaltenhauser.

Siegler: Sebastian Mayr, Pfleger und Wolf Adam Lasser, Amtmann

Beisitzer: Lorenz Feystrizzer, Land- und Urbarrichter, Sebastian Pöld(t), Gerichts- und Kastengegenschreiber

Pap. Abschr. Doppelbl., Beglaubigung vom 9. Okt. 1838 (Sign. 17/5)

Nr. 20 1614 April 17, im Amthof Windischmatrei: Die Nachbarn zu Seblas klagen gegen die Bürgerschaft zu Windischmatrei, daß diese dem Georg Gän(c)zer bei seinem Angerle im Wunderlach die Einfriedung gestatteten, obwohl den Seblasern der Mitgenuß an der Gemein zustehe. Auch wurden sie nicht benachrichtigt, daß Christian Hueber die Durchfahrt durch das Wunderlach gestattet wurde. Matrie entgegnet, daß Gänzers Aussteckung von der Urbarsobrigkeit genehmigt wurde und übrigens ein schlechtes steiniges Fleckl sei. Die Seblaser hätten dem Michael Ranacher und Hans Milbacher neue Söllhäusln auf der Gemein gestattet, wodurch die Bürgerschaft an der Gemein geschädigt wurde. Matrie habe durch die Verwerchung des Wassers die Gemein in der Au wesentlich verbessert und daher ohne Wissen der Seblaser Grasflecken ausgesteckt. Das Gericht entscheidet, daß dem Georg Gän(c)zer die Einzäunung zu gestatten ist, da auch früher die Seblaser über die Einfriedung der Gemein nie verständigt wurden. Das Vieh darf durch das Piczan jederzeit durchgetrieben werden. Christian Hueber darf im Winter seine Laubtristen herabziehen. Gegen diesen Abschied protestiert Seblas.

Siegler: Sebastian Mayr, Pfleger, Wolf Adam Lasser, Amtmann

Or. Pap. 4 Bl. mit 2 aufgedr. S.

(Sign. 6/9)

Nr. 21 1615 Juli 14: Sigmund Freiherr zu Wolkenstein, Inhaber der Herrschaft Lienz und Grundherr über das Gut Klaunz, sowie Johann Herndl, Pfarrerherr zu Windischmatrei namens der St. Albans-Pfarrkirche als Grundherrschaft über das Taxachgütl genehmigen die Teilung zwischen den Brüdern Kaspar am Klaunz und Peter am Klaunz. Genannte Grundstücke werden auf die Brüder aufgeteilt. Überdies hat Peter den Andrä Steffer lebenslänglich zu versorgen. Auch die Behausungen werden halbiert. Sollte sich im Folgejahr eine Übervorteilung herausstellen, so ist der andere Teil durch Grundstücke im Moos zu entschädigen. Vom Güetl im Taxach, 1 1/2 Watschger groß, werden die Grundstücke Seegelstain, Khornpeunt und Holderitsch geteilt und der Peter zahlt dem Kaspar 15 fl wegen des Wahlvorteils. Roggen- und Weizenernte sollen jeweils halbiert werden. Auch die Fahrnisse werden halbiert. Kaspar soll seiner Ehefrau Elisabeth Stainer für ihr eingebrachtes Heiratsgut 50 fl, 2 Kühe, 2 Kälber und 8 Schafe vergüten; ebenso Peter seiner Ehefrau Anna Khürcher 50 fl und genannte Fahrnisse. Bei Verkauf hat der Bruder das Vorkaufsrecht.

Siegler: Pfarrer Johann Herndl, Pfleger Sebastian Mayr und Amtmann Marx Zelfer

Zeugen: Michael Wohlgemuet, Hans Resinger, Kaspar Mair und Eustach Köll

Or. Perg. 28 x 37 cm; 3 S. fehlen

(Sign. 38/1)

Nr. 22 1615 Aug. 3: Die Nachbarschaft Mitt(e)ldorf, Gericht Virgen und die Nachbarschaft auf Zedlach einigen sich gerichtlich wegen einer Weide vom Zedlacher Marter unter der Kirch- und Landstraße heraus im Ruggental. Die Weide unter der Kirche und Landstraße bis zur Isel soll innerhalb genannter Neuvermarkung den Mitt(e)ldorfern ohne Widerspruch der Zedlacher zustehen. Die Zedlacher sollen mit ihren Ziegen den Durchtrieb über das Burgstallegg benützen. Das Laubhacken soll beiden wie vorher gestattet sein. Ebenso ist der Amthof zu Windischmatrei dazu berechtigt. Da Alex und Hans am Mitteldorf (Mitterdorf) dagegen protestieren, sollen ihre vermeintlichen Rechte unwidersprochen bleiben. Die Einhaltung geloben für Mitteldorf Thomas Lanng, Marx Rotschopf, Bartlmä Wurnig, Gilg Grader, Peter Grader, Ruprecht Lanng und Christoph Freihueber; für Zedlach Stefan Jesster, Blasius Ruggenthaler, Kaspar Gasser, Sigmund Ruggenthaler, Kaspar Widmer, Kaspar Egger und Mathes Jester.

Siegler: Sebastian Mayr, Pfleger, Wolf Adam Lasser, Amtmann, beide zu Windischmatrei, und Georg Hebenstreit, Pfleger in Virgen

Zeugen: Lorenz Feistrizer, Marktrichter, Sebastian Peld
usw.

Or. Perg. 29 x 35 cm; 3 S. anh.

(Sign. 6/10)

Nr. 23 1616 Mai 11, im Amthof: Zwischen den Nachbarschaften zu Bichl und Lasach einerseits und Klausen und Seblas andererseits kommt es wegen der Rinder- und Schafweiden am Aschenberg (Astenberg) oberhalb des Brünns Pollach vom Aschental (Astental) hinauf an das Zoppettal zum Vergleich. Bichl und Lasach sollen gemeinsam mit den Klausnern Seblasern die Schafweide nutzen. Auch die Ziegenweide haben beide Teile gemeinsam. Hingegen sollen die Rinderweide in genannten Grenzen zwischen St. Urban- und Michaelstag die Nachbarschaften Bichl und Lasach alleine innehaben. Doch was vom Odenbachl unterm Steig bis hinaus zum Zoppot-Wiesach liegt, sollen die Klausner und Seblaser nutzen. Die Einhaltung geloben für Bichl Urban Steiner, Kaspar Mayr, Lamprecht Hirber, Thomas Waldner, Bartlmä Rugenthaler, Christian Gloggner, Peter und Hans am Lasach; für Klausen und Seblas: Martin und Urban zu Klausen, Michael zu Klausen, Matthias Mattersberger, Peter Mühlbacher, Lukas Schweinacher, Alban Kerschbaumer, Peter Stocker, Hans Ranacher, Hans Rasp, Christian zu Seblas, Christian Paterer und Genannte.

Siegler: Sebastian Mayr, Pfleger, Wolf Adam Lasser,
Amtmann

Zeugen: Peter Rasner, Christian Widner am Hinteregg
und Balthaser im Rain

Pap. Abschr. 4 Bl. unbegl. 19. Jh.

(Sign. 6/11)

Nr. 24 1618 Okt. 15 Cäcilia Stainer, Witwe nach Balthasar am Stein (Stain) übergibt ihrem Sohn Lienhard am Stein ihr gesamtes Vermögen aus der Schwaig am Stein. Dafür soll sie ihr Sohn lebenslänglich mit Essen, Trunk, Liegerstatt und Kleidung versorgen und bei Krankheit pflegen und mit Wein und genießbarer Krankenkost versehen. Nach dem Ableben ist der Körper in geweihter Erde nach christlichem Brauch zu bestatten und den nächsten Verwandten 6 fl zu geben.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger

Zeugen: Michael Aichperger, Bürger und Gastgeb,
Ambros zu Ganz und Hans im Feld enhalb des
Wassers

Or. Perg. 25,5 x 29 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 47/3)

Nr. 25 1620 ca.: Die Bürgerschaft von Windischmatrei, vertreten durch ihren Ausschuß verantwortet sich vor Gericht wegen der Beschwerden der Söllhäusler. Sie berufen sich auf den Dompropst Michael Freiherr zu Wolkenstein, der wegen der großen Wassergefahr zum Schutz der Häuser beidseits des Baches große lange Verwerchungen im Jahre 1591 für notwendig erachtete und deshalb für die Bürgerlade eine Steueranlag vorschrieb, die von den Bürgern, Söllhäuslern und Herbergleuten als Zulaßgeld zu bezahlen war. Für die Räumung des Baches und Errichtung der Werche waren Robotschichten zu leisten. Die Söllhäusler halten auch mehr Vieh, vergrößern ihre Ställe und kaufen Heu zu. An der Weide und beim Laubhacken hätten die Söllhäusler nie Rechte besessen, doch habe man sich an den Vertrag von 1612 gehalten und mehr könne den 20 Söllhäuslern nicht zugestanden werden. Daher bitten die Bürger, den Söllhäuslern weitere Zugeständnisse wegen Mangels weiterer Weiden abzuschlagen.

Pap. Kopie 3 Bl. unbeglaubigt

(Sign. 17/1)

Nr. 26 1626 Febr. 7, Windischmatrei: Wegen der Beschwerde der Bürgerschaft, daß die Söllhäusler mehr als eine Kuh halten und auf die Gemein oder Au treiben und ungebührlich Laub rechnen, wird aus dem Gerichtsprotokoll der betreffende Vertrag verlesen. Die Söllhäusler können sich darauf berufen, daß ihnen der Pfleger Sebastian Mayr einen Vertrag gewährte, daß von jedem Söllhaus eine Person und von jedem Bürgerhaus zwei Personen zum Laubrechen berechtigt seien. Daher erläßt das Gericht den Bescheid, daß sich die Bürger und Inwohner danach halten sollen.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger und Amtmann in der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Sebastian Pöldt sen., Pfleger auf Kienburg (Kürnberg), Lorenz Feystrizler, Richter und Sebastian Pöldt jun., Gerichts- und Kastengeschreiber

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 17/2)

Nr. 27 1626 März 8: Christian Weiter auf Zedlach quittiert seinem Bruder Marx Veit(t)er auf Zedlach für sein geerbtes väterliches und mütterliches Erbgut 140 fl bar erhalten zu haben. Laut Erbvergleich überläßt er ihm an Fahrnis 1 Kalb, 3 Stück Vieh, Getreide, 1 Lamm, Weizen, Roggen, Gerste und Hafer. Es werden genannte Zahlungsbedingungen vereinbart.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger

Zeugen: Michael Wolgemueth, Bürger und Gastgeb, Hans Resinger, beide Gerichtsprokuratoren

Or. Pap. Doppelbl. mit Quittungsvermerken; aufgedr. S. fehlt (Sign. 51/2)

Nr. 28 1626 Juli 14: Michael Aichperger, Michael Wolgemueth, Paul Paurneint und Adam Frändl begehren von Jakob Win(c)k(h)ler zwei Vierling Roggen, welche von ihnen bei der Amtsstift bezahlt wurden. Winckler gibt zu, daß er bisher das Mühlkorn gegeben habe, da die Fronmüller zu seinem Schaden den anderen Radmüllern gestattet haben, eine neue Stampf zu erbauen. Durch diese neue Stockradmühle wurden seine Fronstampfrechte geschmälert. Auch Adam Frändl habe unrechtmäßig eine Stampf in seine Mühle am Gries entgegen alten Herkommens gebaut. Es wird entschieden, daß Winkler den Fronmüllern binnen 14 Tagen den Roggen zustellen muß. Frändl muß nachweisen, daß er an seiner Fronmühle die Stampfgerechtigkeit habe. Es bleibt Winkler unbenommen, den Fronmüllern wegen der Radmühlstampf, die Zustimmung zu geben oder zu klagen.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger und Amtmann in der Herrschaft

Zeugen: Lorenz Feyrstrizer, Richter und Sebastian Pöldt jun., Kastenegenschreiber

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 18/2)

Nr. 29 1626 Nov. 5, Virgen: Vor dem Pfarrer von Virgen Christoph Treuer als zuständigem Freistiftsherr wird im Widum zwischen Erasmus Ruggentaller auf Zedlach über die Kinder nach Valentin Stromayr namens Christian, Ursula und Ruep in Defreggen und Josef Gasser auf Zedlach ein Zulaßvertrag geschlossen. Der Josef Gasser wird auf das Viertelbau des Wibmerguts auf Zedlach mit diesem Brief auf den halben Bau nach der priesterlichen Verehelichung mit der Tochter nach Christian Wibmer zugelassen. Dafür hat Josef Gasser dem Mitinhaber Christian Stromayr 100 fl zu bezahlen und mit der Witwe nach

Valentin Stromayr namens Anna Mayr zu hausen. Die Haushaben sind verpflichtet, für die kranke Ursula Ruggentaller lebenslänglich zu sorgen. Es bleibt Johann Gasser unbenommen, das Heiratsgut seiner Ehefrau Eva am Gut zu besichern.

Siegler: Pfarrer Christoph Treuer in Virgen und Wolf Lasser, Pfleger zu Windischmatrei

Zeugen: Hans Paurneind und Gregor Schmid aus Virgen, Ruprecht in der Tefen in Defreggen

Or. Perg. 24 x 30 cm; anh. 2 S. fehlen

(Sign. 51/1)

Nr. 30 1627 Juni 2: Die Bürgerschaft Windischmatrei schließt mit Sebastian Brugger wegen der Weidenutzung einen Vertrag. Brugger vom Urbargut in Bach (Pach) darf auf der Bürger-Aue mit seinen Rössern bis zur Almfahrt und danach im Kraut- und Roggenbau weiden. Dafür muß er der Bürgerschaft jährlich 12 kr zinsen. Mit den Rindern darf Brugger nicht weiter als bis zu Ruepp Stainer in Örlach gehen. Das Laubhacken ist ihm verboten, weil die Erlen zu Verwehrung des Baches gehegt werden sollen. Wenn Brugger die Roßweide nicht nutzt, entfällt der Zins. Die beiden Vertragspartner erhalten je einen Spanzettel auf Kosten Bruggers.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger und Amtmann in der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Kaspar Mayr zu Kaltenhaus und Moritz Wibmer auf Zedlach

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 6/12)

Nr. 31 1627 Juli 24: Der Bürgerschaftsausschuß zu Windischmatrei als Kläger und die Nachbarschaft zu Waier (Weyer) mit Leonhard Ruggenthaller, Ambros zu Waier (Weyer) und Pankraz Wohnrig als Beklagte einigen sich wegen der Errichtung eines Wurfgebäudes, welches die Wairer (Weyrer) auf ihrer Seite des Iselbaches (Virgenbaches) widerrechtlich errichteten und dadurch die Bürgerauen mit den umgeleiteten Hochwassern aus Virgen gefährden. Daher wird die Obrigkeit gebeten, die hinzugelegten Steine beim Wurfgebäu zu entfernen. Die Beklagten verpflichten sich, das Gebäu wegzutun, die Steine zurückzutragen und der Gerade nach auszurichten, und zwar in allernächster Zeit ohne Aufschub.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger und Amtmann

Zeugen: Lorenz Feyrstizer, Richter, Sebastian Pöldt jun., Kastengegenschreiber, Augustin Stainer zu Prosegg

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 27/8)

Nr. 32 1629 Mai 13: Bezugnehmend auf die Bannlegung des Waldes am Klaunzerberg am 4. Dez. 1630 bittet die Bürgerschaft zu Windischmatrei zum Schutz vor dem Bürgerbach bei Unwettern das Aushacken und Schneiden neuerlich durch das Berggericht und Waldmeisteramt zu verbieten. Sebastian Wollgemueth als Marktrichter und Bürgermeister zu Windischmatrei befürchtet bei schwerem Regenwetter Verwüstungen durch den Bürgerbach, weshalb die Bannlegung erfolgt. Beginnend unter den Äckern Michael Ferchers hinein bis an den Goldriedgraben (Golleratgraben) und zu beiden Seiten des Grabens hinauf bis dieser die Ebene erreicht soll niemand Holz fällen, Pöschchen hacken, Taxen (Tassen) schneiden oder Plissen (Pließen) rechnen, bei sonstiger Strafe von 50 fl oder fünfwöchiger Gerichtskeusche.

Siegler: Wilhelm Rudolf Forstlechner, kaiserl. Berggerichtsverwalter und Michael Eder, Gerichtsschreiber und Berggerichtsadministrator

Or. Pap. Doppelbl. mit 2 aufgedr. S.

(Sign. 10/4)

Nr. 33 1630 April 11/18: Die Brüder Josef und Martin Claunzer als Bestandsnehmer nach Peter Steffer, sowie Thomas Claunzer klagen (vertreten durch Hans Resinger) gegen Hans Taller oder Lasacher, weil er ein zu ihrem Brunnen gehöriges Rohr, welches durch Lasachers Grund geht, herausgerissen habe. Er benutze auch die Gemeinschaftsmühle, ohne die Ausgaben und Bürden zu tragen. Hans Taller in Beistandschaft Kaspar Mayrs behauptet, den Vorbesitzern zwar auf deren Bitte die Wasserführung durch seinen Grund gestattet zu haben, doch wurden ihm jährlich 12 kr Zins, ein Metzen Mühlkorn und bei Neuverlegung und Aufgrabung durch seinen Grund ein Vierling Korn zugesagt. Da Josef Claunzer den Schlüssel zur Mühle habe, könne er diese ohnedies nicht benützen. Die Kläger bekennen sich nur zur Naturalleistung des einen Metzen Mühlkorns. Es wird entschieden, daß Lasacher das ausgeworfene Brunnenrohr wieder eingraben muß. Falls er über den Kornzins einen Geldzins fordere, müsse er dies in angemessener Zeit beweisen. Wegen der Mühle müssen die Mitnachbarn einvernommen werden.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger

Zeugen: Lorenz Feystrizzer, Richter und Sebastian Pöldt jun., Gerichts- und Kastengegenschreiber zu Windischmatrei

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S., Auszug aus dem Gerichtsprotokoll (Sign. 6/13)

Nr. 34 1630 April 20: Zwischen Hans Lasacher, jetzt Taler am Klaunz, und Thoman am Klaunz als Bevollmächtigter für seine mithausenden Bruder Martin Klaunzer, sowie für die Erben nach Peter Steffer kommt es wegen des Brunnenwassers, so aus Lasachers Grund führt, zum Vertrag. Die Klaunzer dürfen ihr Hauswasser ungehindert in Hans Lasachers Grund genannt Thall oder Peunt führen und die Rohre in die Erde verlegen. Dafür sind sie verpflichtet, dem Hans Lasacher jährlich beim Fronmüller beim Markt einen Metzen Roggen zu reichen und bei Verlegung von neuen Rohren 1 Vierling Weizen zu ersetzen. Überdies muß Thomas Klaunzer dem Hans Lasacher nachträglich zum Vergleich im Herbst einen Vierling Weizen zustellen. Die Gerichtskosten sind von den Klaunzern allein zu tragen.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Or. Pap. 5 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 38/2)

Nr. 35 1630 Mai 29: Die Bürgerschaft Windischmatrei namens des Ausschusses Michael Aichperger, Christoph Wolgemueth, beide Gastgeber, Jakob Winkhler, Hans Resinger, Kaspar Mayr, Paul Tradtner und Christian Petarnig klagt mehrere Berechtigte, welche auf der Bürgerau-Weide zu viele Rösser auftreiben. Josef Wohrnig habe vom Gut Zimbltal nur ein Roßrecht und etliche Rinderrechte. Da er von seinem Ganzergut keine Rechte beanspruche, darf er das Wintervieh auf die bürgerliche Weide treiben. Martin am Lasach muß binnen gesetzter Frist seine Weiderechte beweisen und darf einstweilen nicht weiden. Leonhard Wibmer zu Bruggen (Pruggen) darf vorübergehend nur 1 Roß weiden und muß fristgerecht beweisen, daß er von seinem Wunderlach mehr Weiderechte habe. Adam zu Bruggen gesteht, daß er statt 2 Roßrechten nur eines habe, weshalb er die Gerichtskosten zu bezahlen hat. Die Inwohner Melchior Mayr, Oswald Ruggenperger, Primus Gloggner und Pankraz Rasner müssen, weil sie den freieigenen Stifflgrund unberechtigt nutzten, in die Bürgerlade 42 kr bezahlen.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger und Amtmann zu Windischmatrei

Zeugen: Lorenz Feyrstrizer, Richter und Sebastian
Pöldt jun., Gerichts- und Kastengegenschreiber

Or. Pap.-Libell 14 Bl. mit aufgedr. S., Protokollauszug (Sign. 6/14)

Nr. 36 1630 Dez. 4: Der Ausschuß der Bürgerschaft Windischmatrei unter Michael Aichperger, Jakob Winkler, Hans Resinger, Kaspar Mayr, Paul Tradtner und Christian Petärnig ersucht zur Hausnotdurft den Wald hinter dem Guggenberg auszustecken und ihnen als Bannwald zu verleihen. Im ausgezeichneten Bannwald mit genannten Grenzen soll sich niemand unterstehen, außer mit berggerichtlicher Bewilligung, Holz zu schlagen oder Dachsen zu schneiden, bei sonstiger Strafe von 1 fl je Holzstamm, jedoch der Nachbarschaft am Guggenberg und Ganz in ihren alten Rechten uneingeschränkt.

Siegler: Martin Forstlechner, Bergrichter und Waldmeister zu Windischmatrei

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. (Sign. 10/1)

Nr. 37 1630 Dez. 8: Pfleger und Amtmann Wolf Lasser beschwert sich gegen die Bürgerschaft Windischmatrei und die Nachbarschaften Hinterburg, Seblas und Bruggen wegen des Auftriebs des Kleinviehs auf die Alm Gschlöss (Schleß). Künftig soll das gesamte Kleinvieh durch den Hirten des Amtmanns und die Hirten der Nachbarschaften gehütet werden. Für 3 Stück Vieh ist von den Eignern 1 Pfund Salz bereitzustellen. Dieses ist in der Truhe auf der Amtsalm zu versperren, wovon jeder Teilhirt einen Schlüssel hat. Das Restsalz soll wieder aufgeteilt werden. Die Einhaltung geloben für die Bürgerschaft: Sebastian Pöldt sen., Michael Aichperger, Jakob Winkler, Hans Resinger und Christoph Wolgemueth; weiters Ruprecht Stainer, Alban Gloggner und Lamprecht am Pach und Genannte; für Hinterburg: Georg Preßlaber, Niklaus Hinterburger, Ruprecht Kranebitter, Heinrich Wachtlechner; für Seblas: Hans Rosch usw; für Bruggen: Leonhard Wibmer, Kaspar zu Bruggen und Wolf Waldner.

Siegler: Johann Kraft von Weittingen, Gerichtsherr zu Windischmatrei

Pap. Abschr. 20. Jh. 1 Bl. unbeglaubigt (Sign. 36/3)

Nr. 38 1633 Juli 23: Margarethe Stainer, Witwe nach Jakob Püchler am Stein (Stain) bekundet mit ihrem Sohn Ruprecht Püchler zu Hinterkürchen als Anweiser, daß sie sich dem Balthasar am Stein am 23. Mai 1628 mit einem Untergab- und Reversbrief mit ihrem Vermögen untergeben hat. Einvernehmlich wird heute dieser Untergabbrief kassiert und Balthasar Stainer übergibt das Vermögen von 100 fl wieder an Margarethe Stainer.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger

Zeugen: Lorenz Feyrstrizer, Richter, Hans Resinger und Kaspar Mayr, beide Gerichtsprokuratoren

Or. Perg. 12,5 x 34 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 47/4)

Nr. 39 1638 Nov. 12: Wolf Lasser, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei, gewährt als Grund- und Freistiftsherr des halben Stampferguts zu Gru(e)ben in der Seinitzen seinem Freistiftzinsholder als Inhaber des Stampferguts Paul Wibmer seinen Jahreszins um 12 Vierling Roggen und 18 Vierling Hafer Matreier Maß zu verringern. Als Ablösesumme muß Wibmer 270 fl zahlen. Die übrigen Zinsleistungen vom halben Stampfergut nämlich 1 Stiftkreuzer, 24 kr Zinsgeld, 6 Vierling Roggen und Hafer, ein halbes Schaf, ein halbes Lamm, eine Schweinsschulter, 32 Eier und ein halber Käse sind weiter zu bringen, wie ein gehorsamer Freistiftsolde verpflichtet ist.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger, Sebastian Pöldt, Pflugsverwalter und Kastengegenschreiber

Zeugen: Michael Aichperger, Hans Resinger, beide Bürger und Moriz Wibmer, alle aus Matrei

Or. Perg. 14 x 33 cm; 2 S. anh.

(Sign. 33/1)

Nr. 40 1639 Jan. 22: Die Nachbarn zu Seblas namens Leonhard Wibmer, Adam Rast, Hieronymus Seblasser, Valentin Peterer und Hieronymus Gänzer ersuchen auf der unteren Au, ihnen genannte Gründe zum Laubhacken zuzuteilen und zu vermarken. Es wird ihnen aufgetragen, die Erln zum Wasser hin stehen zu lassen und zu hegen. Wenn die Bürgerschaft von Windischmatrei es für nötig findet, sollen die fünf Seblasser Berechtigten durch Robotschichten sich an den Schutzbauten beteiligen. Die Obrigkeit behält sich vor, die Teilung wieder aufzuheben und die Au wieder zur Gemein zu machen. Falls Martin Forstlechner und Jakob Winkler an dem aufgeteilten Laubrechen Rechte geltend machen können, müßte die Teilung revidiert werden.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger und Amtmann in Windischmatrei

Zeugen: Sigmund Stampfer, Richter, Paul Pauernfeind, Bürger und Bäcker, Blasi Fuetsch, Inwohner und Schneider

Pap. Abschr. 4 Bl. unbegl.

(Sign. 6/15)

Nr. 41 1639 Juli 21: Der Ausschuß der Bürgerschaft zu Windischmatrei vergleicht sich namens Michael Aichperger, Hans Resinger, Sebastian Winkler, Blasius Wohlgemüeth, Kaspar Mayr und Paul Pauernfeind mit der Nachbarschaft zu Bichl (Püchl) und am Lasach wegen der Errichtung von Zäunen in den Wäldern am Aschenberg (Ässtenperg), um die Ziegenweide, den Holzschlag und das Taxenschneiden zu regeln. Es wird den Bichlern und Lasachern gestattet, das notwendige Zaunholz zur Verzäunung der Palfen mit Bewilligung des Berggerichts zu nehmen, jedoch ohne die Bürgerschaft an ihren Waldrechten einzuschränken. Daher soll den Matreibern ohne Widerred die Öffnung der Zäune ermöglicht werden, soviel man zum Durchtrieb und Holztreiben bedarf.

Siegler: Wolf Lasser, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei und Martin Forstlechner, Bergrichter und Waldmeister

Zeugen: Sebastian Pöldt, Gerichts- und Kastengegenschreiber und Sigmund Stampfer, Richter zu Windischmatrei

Or. Pap. 3 Bl. mit 2 aufgedr. S.

(Sign. 6/17)

Nr. 42 1639 Nov. 17: Die Schwaiger zu T(h)auern als Kläger vergleichen sich mit den Inhabern der Daberalm (Däber-alm) wegen der gepfändeten Schafe. Michael Aichperger, Stefan Perger, Alban an der Gasse, Klemens Velder und Lukas Hinterauer klagen gegen Moriz am Perg, Paul Unterruggentaller, Lorenz und Georg Schmitter, als Inhaber der Alm Daber (Täber), weil sie entgegen den Verträgen Rinder und Schafe über den Daberbach hinaus gegen Olle auf die Weide der Kläger trieben. Deshalb wurden etliche Schafe gepfändet und in den Pfandstall überbracht. Die Parteien vergleichen sich, es bei den alten Verträgen unverändert zu belassen. Sollte das Vieh über den Steg oder sonst über den Bach in die Weide der Kläger gelangen, ist es durch die Daberer (Däberer) zurückzutreiben, bei Androhung von 5 fl Strafe.

Siegler: Wolfgang Lasser, Pfleger und Amtmann von Windischmatrei

Zeugen: Hans Resinger und Kaspar Mayr, Bürger und Gerichtsprokuratoren

Or. Pap. 5 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 6/16)

Nr. 43 1640 Okt. 9: Die Marktkämmerer Blasi Wolgemueth und Paul Paurneind mit Beistand Hans Resingers für die Matreier Bürgerschaft sowie Karl Trager einerseits und die Nachbarschaft zu Hinterburg anderseits vergleichen sich wegen des Laubhackens. Trotz obrigkeitlichen Verbots in der Tragen Laub zu hacken, haben die Hinterburger heuer wieder Erlen abgestreift und damit das Urbargut gefährdet. Daher wird durch Bescheid den Hinterburgern und Tragern aufgetragen, zwischen dem Gogowischgg-Bichl und Gesteng die nächsten sechs Jahre keine Erlen zu hacken. Diese sind zu hegen und sodann ist neuerlich um die Hackbewilligung anzusuchen, bei sonstiger Strafe von 10 fl. Die Gerichtskosten sind zu 2/3 von den Hinterburgern zu tragen.

Siegler: Sebastian Pöldt, Pflugsverwalter zu Windischmatrei

Zeugen: Sigmund Stampfer, Richter

Or. Pap. 5 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 6/18)

Nr. 44 1646 April 25: Zwischen Paul Ortner auf Zedlach und Georg Veider wird ein Bestandkontrakt geschlossen. Ortner überläßt sein Gut ... mit Behausung samt Grund außer der Ellerwischg dem Georg Veider auf 6 Jahr und dann weiter Jahr für Jahr zum Bestand. Ortner behält sich in der Feuerbehausung die untern zwei Gaden alleine und teilt die Kuchl mit Georg Veider. Weitere Bedingungen werden genannt.

Siegler: Martin (?) Ebenperger, Pfleger

Zeugen: Matthias Khürcher, Tischler, Stefan Gänzer und Dionys Guetmann auf Zedlach

Or. Pap. Doppelbl., Stockflecken; aufgedr. S. fehlt; mit Unterschrift (Sign. 51/3)

Nr. 45 1647 Juni 3-5: Zwischen Tirol unter Christoph Walter und Salzburg unter Pfleger Martin Ebenberger kommt es unter Beiziehung des Bergrichtes von Windischmatrei Martin Forstlechner zur Waldbeschreibung, die im hintersten Tal in der Seinizen beginnt. Es werden 32 Waldregionen mit ihren Grenzen, ihrem Baumbewuchs, Holzart und Alter, Schäden und Nutzungsberechtigten, weiters im Defreggen die Waldungen beschrieben und festgelegt, wie die Holzbringung möglich ist.

Pap. Abschr. 6 Bl. unbegl. und Transkription vom J. Astner (Sign. 8/1)

Nr. 46 1650 Febr. 17: Vergleich zwischen der Bürgerschaft Windischmatrei und den Klausnern wegen Roßpfändung. Martin Forstlechner, Bergrichter, Moritz Aichperger, Blasius Wolgemueth, beide Marktkämmerer, Sebastian Winckler, Martin Resinger, Paul Khöll, Veit Räneburger, Christian Petärnig und Jakob Pernpämer als Vertreter Matreis klagen gegen Peter Mattersperger, Peter Schweinacher und Bartlmä Mülpacher wegen vier auf der Bürgerau gepfändeter Roß, welche Mattersperger und Schweinacher gehören. Weil die Klausner aber die Holzrobot nach Schloß Weißenstein verrichten mußten, gab man die Pferde aus dem gerichtlichen Pfandstall frei. Die drei Beklagten sollen, da sie einen Mitgenuß auf der Bürgerau nicht beweisen können, zur Vermeidung von Kosten gutwillig darauf verzichten. Sollten sich die Roßnachts auf die Bürgerau verirren, sind sie bis spätestens 12 Uhr am folgenden Tag zurückzutreiben, bei sonstiger Pfändung durch die Bürgerschaft. Für die Pfändungskosten von 2 fl müssen die drei Klausner aufkommen, doch die Gerichtskosten sind auf beide Parteien aufzuteilen.

Siegler: Martin Ebenberger, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Or. Perg. 5 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 6/19)

Nr. 47 1650 Juli 4: Kaiser Ferdinand III. bestätigt den Lienzern die von seinem Vater Erzherzog Ferdinand II. am 21. Okt. 1599 in Graz ausgefertigte Mautfreiheit in Oberdrauburg, welche auf ein Privileg des letzten Grafen Leonhard von Görz zurückgeht, und bereits von Kaiser Maximilian im Jahre 1500 konfirmiert wurde. Diese von den Lienzern beantragte Mautfreiheit gilt auch für die Herrschaft Windischmatrei. Lienz konnte anhand seines Statutenbuches belegen, daß die in Oberdrauburg mit einem Zoll belegten Welschen Weine und anderen Handelswaren für die Lienzer Bürger mautfrei sind. Aufgrund oben insezierter Konfirmationen ist jeder Bürger von Lienz, aber auch von Sachsenburg, Toblach und Windischmatrei maut- und zollfrei, wenn er Kaufmannsgüter, Wein und Viktualien zum Hausbedarf oder zum eigenen

Handel aus Gmünd, Spittal, Vellach, Winklern, Kirchheim, St. M. an der Mauten oder Drauburg kauft oder handelt. Zur Legitimation müssen die Lienzer vom Bürgermeister ein Billet oder eine Kundschaft vorweisen, um von der Tiroler Maut ausgenommen zu sein.

Pap. Abschr. 4 Bl. beglaubigt am 7. Nov. 1651 durch das Stadtsiegel; aufgedr. S. abgefallen (Sign. 2/1)

Nr. 48 1652 April 17, Innsbruck: Befehlsabschrift der o.ö. Kammer, daß von den in der Lienzer Mautfreiheit interessierten Kärntnern (Kernern) an der Lienzer Klausse kein Zoll abgefordert werden soll. Dem Richter an der Lienzer Klausse Hans Gasteiger wird zur Erläuterung des Bescheids betreffend der Orte Windischmatrei, Winklern, Drauburg und Interessenten wegen der Teilhabung an den Lienzerischen Privilegien mitgeteilt, daß unter der Bedingung kein Aufschlag einzuheben sei, daß auch die Kärntner Untertanen ebenso zollfrei passieren können. Diese Anordnung gilt, bis eine weitere Weisung erfolgt.

Pap. Abschr. Doppelbl. beglaubigt (Sign. 2/2)

Nr. 49 1653 Jan. 30, Matrei: Balthasar Stainer und sein Sohn Christian am Stein (Stain) bestätigen der Ehegattin und Mutter Maria geb. Khöll, in deren Vertretung ihr Vater Peter Khöll vor Gericht erscheint, daß sie als Heiratsgut in das Stainerische Hauswesen 100 fl, 2 Kühe, 3 Schafte samt Lämmern, Bett und Bettgewand, Truhe, Eherock, Tücher und Joppen eingebracht hat. Stainer bekundet, daß er seiner Ehefrau als Morgengabe 15 fl und für ihr eingebrachtes Vermögen jeden 3. Pfennig, also 33 fl 20 kr versprochen habe. Somit besichert er eine Gesamtsumme von 148 fl 20 kr mit Zustimmung der Urbarsobrigkeit auf seinem Gut am Stein.

Siegler: Martin Ebenperger, Pfleger

Zeugen: Blasi Wolgemueth, Bürger und Gastgeb zu Matrei, Christian Petarnig, Inwohner und Thomas am Klaunz

Or. Perg. 13 x 30 cm; anh. S. fehlt; mit Unterschrift (Sign. 47/5)

Nr. 50 1653 April 29: Die Bürgerschaft von Windischmatrei, vertreten durch die Marktkämmerer Moritz Aichperger und Balsius Wolgemueth klagen die Nachbarschaften zu Bichl (Püchl) und Waier (Weyer), weil Wasser den Fahrweg zerstört hat. Der Weg zu den Weidegründen unter dem Bichl und am Lasach wurde aus Nachlässigkeit der Beklagten, weil sie die "Wercher" nicht eingehalten haben, durch das Wasser weggerissen. Daher möge die Obrigkeit einen neuen Weg ausstecken und die Beklagten sollen künftig das Werch besser sichern. Nach Lokalauschein wird der Weg von der Nikolauskirche hinaus zu einem Teil durch das Amtsmoos neu verlegt, wofür hinaufwärts zum Ausgleich ein Stück aus der Gemeinweide zu ersetzen ist. Die Bichler (Pichler) und Wairer (Weirer) sind verpflichtet, diesen neuen Weg in ewige Zeiten mit notwendigen Werchgebäuden zu versichern. Die Matreier haben ihre alten Werche so zu verändern, daß die "Schrägen" nicht zu weit hinausgehen und dadurch kein "Wurfgepu" entstehe.

Siegler: Franz Martin Ebenperger, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Georg Reyacher und Urban Taxer, beide Inwohner zu Matrei

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 6/20)

Nr. 51 1655 Juni 16, Salzburg: Margarethe Wibmer, Ehefrau des Vinzenz auf Schweinach, vergleicht sich mit ihren drei ehelichen Brüdern Jakob, Kaspar und Ruprecht Wibmer wegen des von ihrem Vater Paul Wibmer sel. hinterlassenen Mahdstückes hinter Gruben, der Pschorz(alm) (Bsörz) genannt, in der Seinizen gelegen, welches vom Erzstift Salzburg zu Beutellehen ist. Sie verzichtet hiemit auf ihren Viertelanteil.

Siegler: Kammeramtssekretsiegel

Unterschrift: Kammerrat, Generaleinnehmer und Kriegszahlmeister Marzellinus Khnoblach

Zeugen: Paul Köll und Paul Tradtner, beide Bürger und Schmiede zu Matrei, Matthäus am Stein (Stain)

Or. Perg. 20 x 34 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 46/1)

Nr. 52 1653 Juni 27: Martin Lasacher "inhalbs Wasser" (jenseits) übergibt wegen Alters seinen Kindern Josef und Elisabeth die vom hiesigen Pfarrwidum freistiftbaren Güter am Oberlasach, das Viertel aus dem Gut zu Mitteldorf (Grundherr: St. Albans Kirche) und ein kleines Mahdstück, welches dem Kloster Neustift dienstbar ist. Weitere genannte Grundstücke und sämtliche lebende und tote Fahrnis - außer, was er seiner Tochter verordnet hat - übernimmt sein Sohn Josef Lasacher gegen Bezahlung der Schulden. Die Tochter hat, bis ihr mütterliches Erbe fällig wird, dem Vater 50 fl herauszugeben. Bei Verheiratung erhält sie eine Kuh, vier Schafe, Bettgewand und eine Truhe mit Schloß und Band, sowie das Hochzeitsmahl vom Übernehmer.

Siegler: Hillarius Frey, Pfarrherr zu Windischmatrei,
Martin Ebenberger, Pfleger

Zeugen: Sigmund Stampfer, Gerichtsschreiber, Peter
Moriz zu Ganz und Peter Madersperger zu
Klausen

Or. Perg. 21 x 35 cm; 2 anh. S. fehlen

(Sign. 42/1)

Nr. 53 1656 Mai 27: Die Nachbarschaft auf Zedlach klagt gegen Georg Oberruggentaller, weil er seine Ziegen zum Schaden ihrer Wiesen hüten lasse und sein Vieh, welches er beim Hinteregger- und Ruggentaller-Gut überwintere, auf die Zedlacher Weide auftreibe und dem aufgerichteten Vertrag zuwider, auch das Kleinvieh in den Wald treibe, wo die Roß, Kühe und Rinder ihre Weide haben. Er schulde den Almhirtten Kost und Lohn, vernachlässige die schuldigen Robotten, weshalb nur schwer Hirten zu bekommen seien. Es wird entschieden, daß auf die Gemein nur das in der Zedlacher Rott überwinterte Vieh aufgetrieben werden darf. Zugekauft oder aufgenommenes Vieh darf nicht auf der Gemein weiden, bei sonstiger Strafe von 10 fl. Gleichzeitig wird beklagter Oberruggentaller angewiesen, die gemeinen Almhirtten zu entlohnen und beim Weg- und Brückenbau pflichtmäßig seine Robotten zu leisten. Neue Holzriesen sind zu unterlassen, um dem Oberruggentaller keinen Schaden zuzufügen. Die Gerichtskosten sind von beiden Parteien je zur Hälfte zu tragen.

Siegler: Martin Ebenberger, Pfleger und Amtmann der
Herrschaft Windischmatrei

Or. Pap. 4 Bl., aufgedr. S. ab, mit orig. Unterschrift

(Sign. 6/21)

Nr. 54 1658 März 6: Niklas Stainer, Inwohner und Schmied zu Windischmatrei, als Bevollmächtigter des Oswald Forstlechner und dessen Ehefrau Agatha geb. Santer verkauft mit Zustimmung der Urbarsobrigkeit den Brüdern Martin und Sebastian Forstlechner seine halbe Hausmühle ob dem Amthof am Bach im hiesigen Markt samt dem dazugehörigen Mühlzeug um 28 fl und 2 Vierling Roggen Leutkauf. Die Käufer haben die selben Rechte wie sie zwischen Alban Forstlechner sel. und Josef Khöll als vorige Inhaber am 20. Febr. 1616 im Spanzettel vereinbart und durch vidimierte Abschrift dem neuen Käufer zugestellt wurde.

Siegler: Martin Ebenperger, Pfleger und Amtmann mit Unterschrift

Zeugen: Sigmund Stampfer, Gerichtsschreiber und Christian Stainer, Bürger und Metzger zu Matrei

Or. Perg. 17 x 40,5 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 19/3)

Nr. 55 1662 Mai 1: Die Kämmerer der Bürgerschaft Windischmatrei Moriz Aichperger und Blasius Wolgemueth sowie der Werchbaumeister Alban Gloggnier ersuchen das Berggericht, Holz für die Wasserbauten und Brunnenröhren aus dem Wald an der Fahrau zur Hegung in Bann zu legen. Daher wird innerhalb genannter Grenzen der Wald in Verbot genommen und es darf niemand außer mit berggerichtlicher Bewilligung Holz schlagen oder "Tachsen" schneiden und "Poschen" hacken, bei sonstiger Strafe von 5 fl pro Stamm.

Siegler: Dominikus Forstlechner, Bergrichter und Waldmeister zu Windischmatrei

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 10/2)

Nr. 56 1667 März 29: Jakob Lottersberger, Bürger und Schneidermeister zu Windischmatrei, quittiert den beiden Marktkämmerern Moriz Aichperger und Blasius Wolgemueth, daß er sich verpflichtet, für seinen Schwager Hans Schmalzl 22 fl und für sich selbst als Zulaßgeld 10 fl und 8 fl Darlehen, also insgesamt 40 fl zurückzuzahlen. An Zinsen sind von jedem Gulden 3 kr zu bezahlen. Beiderseitiger Kündigungstermin ist zu Quatember-Lucis-Sonntag. Zur pfandrechtlichen Sicherstellung verschreibt er seine Bürgerbehausung samt Garten und zwei Urbarhofteile im Burgfrieden.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger

Zeugen: Dominikus Forstlechner, Bergrichter und Waldmeister, Paul Tradtner jun., Inwohner

Or. Pap. Doppelbl. mit Unterschr.

(Sign. 19/4)

Nr. 57 1668 März 6: Lorenz Prößer und Alban Taxer vergleichen sich mit Michael und Lorenz Rüepler, Andrä Perger, Georg Schneider und den Mitinteressenten Gabriel Perger und Ambros Raneburger, alle am Berg in der Seinizzen hausend, wegen der Holz und Streu-Durchfahrt und eines Wasser-Teilstock-Rechtes. Künftig sollen Beklagte ihr für den Hausbedarf benötigtes Holz und Stroh aus dem Odwald durch den Mühlbach herabbringen und durch Georg Schneiders Zaun auf dem alten Weg führen. Was aber außerhalb des Mühlbachs hinter den Gründen herabkommt, ist erst bei Schnee und Eis durch Lorenz Präßers Gruppenmahd und Taxers Petoggengrund zu führen. Wegen der Wassernutzung werden am Teilstock zwei Schlösser angebracht, wovon einen Schlüssel Alban Taxer und den anderen seine Mitnachbarn haben.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Dompropstlicher Pfleger der Herrschaft Windischmatriei

Zeugen der Siegelbitte: Dominikus Forstlechner, Bergrichter, Wolf Stainer zu Bichl (Püchl)

Or. Perg. 19 x 38,5 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 33/2)

Nr. 58 1670 März 14: Der Markt- und Landgerichtsausschuß zu Windischmatriei klagt die Meister des Weberhandwerks wegen der erhöhten Loden- und Leinenpreise. Michael am Perg, Thomas Hopfgartner zu Prun und Wolf Stainer zu Bichl (Pichl) und Urban Gloggnier vom Marktausschuß erkennen nicht an, daß wegen engerer Kämme der Loden höhere Löhne erfordere. Entweder gelte der alte Lohn oder die Gemeinde nehme sich die Freiheit, für Loden und zum Leinwerk andere Webermeister zu bestellen. Die Weber bezweifeln, daß andere Weber das Woll- und Leingarn billiger verarbeiten können. Das Gericht stellt es der Gemeinde frei, da die Weber die Kläger freisprechen, für Leinwerch und Loden andere Weber anzustellen. Wenn jedoch die fremden Weber nicht belohnt werden können, sollen die Beklagten den Vorzug haben.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Dompropstlicher Pfleger und Amtmann

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 18/3)

Nr. 59 1672 Aug. 13: Dem Augustin Eder, Inwohner und Kürschner zu Windischmatrei wurde aus dem Gries unterm Markt ein Einfang bewilligt. Auf Veranlassung der Bürgerschaft fordert Alban Gloggnier als deren Vertreter, daß Eder sich weiter verpflichtet, weil er seinen Grund nicht an dem ausgezeichneten Ort, sondern etwas weiter innen nächst bei Jakob Stockhersch Einfang eingezäunt hat, daß man durch sein Grundstück gehen und fahren darf, solange die Straße vom Wasser weggerissen ist. Er solle sich mit Stocker vergleichen, damit die Straße durch ihre Einfänge durch ein geräumiges Gatter an der selben Stelle hindurch geführt werden könne.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. Petschaft und orig. Unterschrift (Sign. 6/22)

Nr. 60 1677 Mai 21: Balthasar Stainer am Stein (Stain) bezieht sich auf sein am 24. April 1670 errichtetes Testament, welches nunmehr außer Punkt 1 zu revidieren ist. Er verfügt ein christliches Begräbnis samt Meß. Zweitens vermacht er dem hiesigen Spitalhaus 50 fl, wovon seine Erben die jährlichen Zinsen und eine jährliche Seelenmeß in der St. Albans-Kirche mit genannten Legaten zu erbringen haben. Seinem Sohn Peter im Gericht Kals sind einschließlich Muttererbe 410 fl zu entrichten, wovon er die anderen Brüder Simon, Stefan und Christian abzugleichen hat. Weiters übergibt er die Ruedamer- oder Christerschwaig, dem Stefan die Zoppetinger- oder Pichlerschwaig (Püchlerschwaig) und weitere Grundstücke gemeinschaftlich. Dafür sind die Übernehmer verpflichtet, die Schulden zu übernehmen, den Vater zu verpflegen und ihm jährlich 30 fl Zehrpfennig zu reichen.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger

Zeugen: Dominikus Forstlechner, Bergrichter und Waldmeister, Kaspar Englberger, Schreiber, Sebastian Winckhler Gastgeb, Erhard Pruner, Kupferschmied, Jakob Egger, Lederer, Urban Lasacher und Konrad Miller, Inwohner zu Matrei.

Or. Perg. 29 x 50,5 cm; anh. S. fehlt; mit Unterschrift (Sign. 47/6)

Nr. 61 1677 Mai 21: Balthasar Stainer übergibt seinen drei Söhnen Simon, Stefan und Christian Stainer zwei Bergmähder, die Musigg am Stainperg und die Nasen genannt am Bretterkogel (Proterkogel) gelegen, welche Ausbrüche aus dem Gut Hinterau sind und vom Erzstift Salzburg zu Beutellehen herrühren. Dafür leisten die Söhne den lebenslänglichen Unterhalt für den Vater.

Siegler: Kammeramtssekretsiegel

Unterschriften: Hans Jakob Khnoblach und Adam Khienperger, Hofmeistereiverwalter und Rentamtssekretäre

Or. Perg. 12 x 35 cm; anh. S. fehlt; mit 2 Unterschriften (Sign. 47/7)

Nr. 62 1677 Mai 21: Balthasar Stainer am Stein (Stain) bezieht sich auf sein am 24. April 1670 errichtetes Testament, welches außer Punkt 1 neu zu verfassen ist. Diese Neufassung ist gleichlautend mit Nr. 47/6.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger mit Unterschrift

Or. Perg. 34 x 45 cm; anh. S. fehlt (Sign. 47/8)

Nr. 63 1678 März 31: Grenzbeschreibung des Burgfriedens um den Markt Windischmatrei. Beginnend bei der Mahd Wunderlach, schräg herein dem Lasach (Lazach) zu, hinter dem Hinterkircher-Gut gegen den Klaunzbichl auf die Schrofen zu, dem Steig gegen die St. Florians-Kapelle folgend bis an das Unterpacher-Gut, von demselben nach der Daberleiten (Taberleiten) hin an den Glanzerberg hinter den Grund Purgweg, nach dem Schloßweg hinzu, zuinnerst das Schloßmoos hinab zu innerst des Lehengrundes, die Eden genannt, hin an das große Wasser, die Achen entlang bis neben erwähnten Wunderlach oder Zotenstein. Diese Grenze des Burgfriedens hat man von alten Personen und verschiedenen alten Schriften erhoben und damit diese im Gedächtnis bleibt, wird sie vom Pfleger und Amtmann Wolf Adam Lasser durch Handschrift und Siegel beglaubigt in die Bürgerschafts-Lad gelegt.

Siegler: Pfleger Wolf Adam Lasser mit Unterschrift

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. besch. und 2 spätere Abschriften (Sign. 1/1a-c)

Nr. 64 1679 April 18: Der Bürgerschaftsausschuß Windischmatrei klagt, daß Peter Unterrainer, Jakob Waldner und Sebastian Unterrainer zu Bruggen (Pruggen) die Weide Am Stoß auf der Virger Seite und wo der Arnitzbach (die Ahrn) in die Isel fließt wegen Vernachlässigung der Werchgebäude ein Teil hinweggerissen wurde. Auch wären die Brugger schuldig, den Weg vom Gries hinaus zum Bildstöckl bei Schneeverwehung freizumachen. Matrei legt einen Gerichtsbescheid vom 6. Juni 1636 vor, wonach die Brugger die Weide Am Stoß zu verwerchen haben. Besonders wo der Arnitzbach (die Ahrn) und die Isel zusammenkommen, soll die Weide wieder "herzue gebracht werden". Wegen der Schneeräumung wird entschieden, daß die Bürgerschaft von außen herein bis an Bichler(Püchler)-Winter-Kirchweg zuständig ist und von dort bis ans Gries die Brugger den Weg freihalten sollen. Die Einhaltung geloben für die Bürgerschaft: Matthäus Aichperger, Sebastian Winckler, Alban Gloggnier, Erhard Pruner und Peter Hinterauer; und für die Brugger Jakob Waldner, Peter Unterrainer, Sebastian Schweinacher und Wolf Waldner in der Au.

Siegler:

Wolf Adam Lasser, Pfleger und Amtmann

Or. Pap 4 Bl. Protokoll-Extrakt mit aufgedr. S.

(Sign. 27/9)

Nr. 65 1679 Mai 29: Den vom Marktausschuß beklagten Bichlern (Pichlern) und Wairern (Weyrern) wird gerichtlich aufgetragen, das Werchgebäu neben dem Hochpüchl hinaus dem Vertrag vom 26. Nov. 1677 gemäß zu machen, bei sonstiger Strafe von 1 Taler pro Watschger.

Siegler:

Wolf Adam Lasser, Pfleger und Amtmann

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift

(Sign. 27/10)

Nr. 66 1679 Juni 9: Der Ausschuß der Bürgerschaft Matrei namens Matthäus Aichperger, Alban Gloggnier, Erhard Pruner und Martin Forstlechner in Beistandschaft des Dominikus Forstlechner klagen gegen Stephan Perger zu Kaltenhaus, da er auf der Hinterau neben seinem Haus und Grund das Laub alleine und vor dem festgesetzten Tag aufreche und auch die Erlen abhacke und somit gegen den am 9. Nov. 1602 ergangenen Gerichtsabschied verstoße. Dem Beklagten wird beschieden, erst nach dem gemeinsamen Aufruf der Interessenten den allgemeinen Laubrechen zu nutzen. Er solle sich nicht mehr anmaßen, die Erlen, außer was man für die Wercher benötigt, Brennholz zu schlagen. Als Schadenersatz muß er der Bürgerschaft 2 fl bezahlen, die Gerichtskosten bezahlen und 3 fl Strafgeid entrichten.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger und Amtmann der
Herrschaft Windischmatrei

*Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. Petschaft und Orig.-Unterschrift
(Sign. 6/23)*

Nr. 67 1680 Dez. 14: Hans Stainer zu Bichl (Püchl) in der Herrschaft
Windischmatrei verkauft dem Michael Wibmer
auf Zedlach sein Watschgerbau Samasischg, insgemein das Strumergut
(Stromayrgut), genannt in der Hinteregger Rotte gelegen, welches dem
Herrschaftsurbar freistiftbar ist. Das Mülhrecht ist dem Schloß Bruck
mit Stift und Anlait unterworfen.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger und Amtmann der
Herrschaft Matrei

Zeugen: Stefan Perger zu Kaltenhaus, Marx Staller zu
Zagareth, und Lorenz Wallner, Dienstknecht

Or. Perg. 15 x 43 cm; anh. S. fehlt (Sign. 35/1)

Nr. 68 1685 Jan. 14: Katharina Mattersberger, Ehefrau des Alban
Preßlaber auf Schweinach bekundet, daß ihre
ehelichen Brüder Oswald, Sebastian und Mathes Mattersberger, alle auf
Schweinach hausend, ihr das mütterliche Erbe nach Rosina Lumasegger
sel. um 31 fl entrichtet haben. Hiemit verzichtet sie auf ihr mütterliches
Erbe.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger und Amtmann der
Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Andrä Schweinacher zu Hinterkirchen, Ulrich
Preßlaber im Markt und Gregor Khäl auf
Pfaffnerberg am Klauznerberg

Or. Perg. 15,5 x 38 cm; anh. S. fehlt; mit Unterschrift (Sign. 46/2)

Nr. 69 1686 Mai 15: Die Bürger Matthäus Aichperger, Hans Gloggnier
und Paul Tratner sowie die Interessenten
Christian Waldner, Andreas Schweinacher, Thomas am Clannz, Melchior
Khöll, Paul Stesser und Ambros Claunzer als Inhaber der Ladstatter Wie-
sen (des L. Wissachs) ob Presslab klagen Sebastian Matersperger und
Ulrich Oberizer auf Presslab, da sie vor St. Urbani täglich mit ihren Rin-

dern und Schafen auf Ladstatt fahren, um aus Eigennutz ihre eigenen Wiesen zu verschonen, obwohl sie nur für die Schafe vor und nach den Pöntagen dazu berechtigt seien. Es wird entschieden, daß die beiden Beklagten künftig die eine Woche drei und die andere Woche vier Tage mit ihren selbst überwinterten Schafen vor und nach den Pöntagen wechselweise in die Ladstatter Wiesen (L. Wissach) fahren. Auch dürfen sie dreijährige Kälber vor und nach den Stichtagen auftreiben.

Siegler: Sigmund Stampfer, Einnehmer und Gerichtsschreiber

Zeugen: Dominikus Forstlechner, Bergrichter, Kaspar Lagner an der Gassen und Blasi Nideregger zu Seblas

Or. Perg. 35 x 36 cm; S. fehlt

(Sign. 6/24)

Nr. 70 1686 Mai 26: Blasius Paterer auf Zedlach quittiert der Edelfrau Maria Lasser, geb. Jud, Ehefrau des Wolf Adam Lasser, Pfleger und Amtmann zu Windischmatrei, daß sie ihm für sein Hauswesen 100 fl bar geliehen hat. Paterer verpflichtet sich, jährlich zu St. Georgi 5 fl Zinsen zu zahlen. Es wird vereinbart, daß beide Seiten zum St. Ursulatag das Kapital kündigen können. Zur Sicherstellung verschreibt Paterer seine halbe Urbarschwaig zu Gru(e)ben in der Seinizen, welche dem Urbaramt Matrei freistiftbar ist, zum hypothekarischen Fürpfand.

Siegler: Sigmund Stampfer, Gerichtsschreiber und Pflugsverwalter mit Unterschrift

Zeugen: Stefan Perger zu Kaltenhaus und Alban Preßlaber auf Schweinach

Or. Pap. Doppelbl.; S. abgefallen

(Sign. 51/25)

Nr. 71 1687: Die Verordneten des Gerichtsausschusses von Windischmatrei und Defreggen beschwerten sich beim Bergrichter Dominikus Forstlechner wegen einer Neuerung in Waldungssachen. Man wolle nicht von jedem Stamm Zimmerholz 1 kr bezahlen, sondern wie früher bei Errichtung eines Feuer- oder Futterhauses nur ein Pauschale von 1 fl. Auch die Neuerung, daß man von jeder Holzröhre für den Brunnen 1 kr geben soll, galt früher als Hausnotdurft. Es ist gegen alte Gewohnheit, daß man für Gemeinschaftsarbeiten Robot ohne Entschädigung leisten müsse. Früher war es auch nicht verboten, in den Lärchenwäldern Plissen zu rechnen, um sie als Streu zu verwenden.

den. Da viele Güter keine Almrechte haben, könne man ihnen das Weiden in den Lichtungen nicht verbieten. Früher durfte man im Frühling auch die Ziegen in die Waldung treiben, da ohnedies nur wenige Ziegen haben. Künftig sollen von jedem Lärchen Fichten-, Föhren- und Zirbenstamm 2 bis 3 kr bezahlt werden, obwohl früher nur die Lärchen bei der jährlichen Waldverleihung damit belegt waren. Die Zehrung für Waldmeister, Roß und Knecht bei der Auszeigung wird abgelehnt. Man solle die alten Gewohnheiten so belassen wie sie auf der hochfürstlichen Waldung auf Kienburg (Khüenburg) üblich seien.

Pap. Abschr. 4 Bl. unbegl.

(Sign. 14/0)

Nr. 72 1687 Juni 26: Ruprecht Wibmer am Stein (Stain) versichert das Heiratsgut seiner Schwiegertochter Ursula Stainer, welche mit seinem Sohn Hans Wibmer verheiratet ist. Sie hat ihr am 9. Dez. 1679 ererbtes väterliches und mütterliches Vermögen von 200 fl, weiters vier Kühe, 1 Kalb, 6 Schafe, Federbett, Bettgewand, Truhen und Kleidung eingebracht. Dafür hat er für seinen Sohn an Morgen gab 25 fl und auf das eingebrachte Geld den 3. Pfennig, somit 66 fl 40 kr als Widerlag zugesagt. Somit wird ihr Vermögen auf 291 fl 40 kr berechnet und auf dem Urbargut am Stein hypothekarisch sichergestellt und verschrieben.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger und Amtmann mit Unterschrift

Zeugen: Hans Gloggnier, Bürger und Schuhmacher zu Matrei und Stefan am Ste(a)in

Or. Perg. 17 x 45 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 47/9)

Nr. 73 1690 Dez. 9, Rattenberg: Johann Ernst, Erzbischof von Salzburg ratifiziert am 29. April 1699 die zwischen der tirolisch-salzburgischen Kommission in Rattenberg ausgehandelten Ergänzungspunkte wegen der Waldgrenze im Zillertal, wegen Viehhandels, Zoll und Grenzmarken zu Lengberg (Lamberg). Laut Vertrag von 1409 sollen die Tiroler Untertanen in der Herrschaft Lienz, Gericht Virgen und Defreggen, wenn sie Vieh nach Windischmatrei treiben, ebenso wie die Matreier, wenn sie zu Lienz handeln, die Zollstätten Matrei und Lienz gegenseitig mautfrei passieren, wobei es zu verbleiben hat. Der Grenzstreit zwischen der Herrschaft Lienz und Lengberg soll durch genannte Grenzmarken und mit Wappen versehenen Grenzsteinen beider Länder beigelegt werden. Die Herrschaft Lienz soll für den Blutbann im Gericht Lengberg und das Geleit allein zuständig sein, jedoch die Lengbergische Obrigkeit benachrichtigen. Die Bergwerke im Ge-

richt Lengberg sollen durch Holzlieferungen aus Tirol laut Vertrag von 1533 versorgt werden. die Viehmärkte Salzburgs im Zillertal sollen wieder aufgehoben werden.

Pap. Abschr. 10 Bl. beglaubigt am 9. Jan. 1734 durch den Pfleger Wolf Adam Lasser zu Windischmatrei. Gleichlautende Zweitschrift unbeglaubigt beiliegend
(Sign. 2/3 a, b)

Nr. 74 1692 Mai 8: Der Bürgerausschuß zu Windischmatrei begehrt von den Nachbarschaften Bruggen (Prugg), Waier (Weier) und Ganz, daß die Weide zwischen Ache und Isel neu verwercht werde, um sie nach der Überschwemmung wieder gebrauchen zu können. Da die Brugger den Vergleich vom 18. April 1679 nicht einhielten, wird ihnen eine Säumnisklage zugestellt. Nach Augenschein wird zwischen den Parteien ein gütlicher Vergleich getroffen, daß jeder drei Tage Robot für die Verwerchung leistet und die verfügbaren Pferde einsetzt. Das benötigte Holz ist aus der Bürgerlad zu bezahlen. Dagegen protestiert der Bürgerausschuß. Daher wird den Bruggern allein die Verwerchung zwischen Isel und Ache aufgetragen, damit die Unkosten kompensiert sind. Die Verwerchung der Wairer (Weyerer) "Eyelen" soll unter den Betroffenen binnen 14 Tagen vereinbart werden. Gegen diesen Bescheid protestieren die Beklagten, desgleichen wird gegen die Unkosten von beiden Seiten Einspruch erhoben.

Siegler: Wolf Lasser

Or. Pap. Protokollauszug mit aufgedr. Petschaft und Unterschrift
(Sign. 6/25)

Nr. 75 1694 Nov. 22: Marktrichter Dominikus Forstlechner, Matthäus Aichperger, Hans Pruner, Michael Perger, Paul Tradtner und Hans Gloggnier klagen für die Mitinteressenten gegen die Nachbarschaft Seblas und beziehen sich auf den Teilbrief von 1639, weil diese das Erlenlaub auf der Unterau über die Grenze hinaus gehackt und das abgefallene Laub samt Holz weggeführt haben. Es wird entschieden, den Teilungsvertrag von 1639 aufzuheben, doch werden die Kläger abgewiesen, für den Laubgenuß eine Entschädigung zu erhalten.

Siegler: Wolfgang Lasser, Pfleger zu Windischmatrei

Or. Pap. Protokollextrakt mit aufgedr. Petschaft (Sign. 6/26)

Nr. 76 1695 April 12: Nach Absterben der Gebrüder Paul, Lorenz und Jakob Khürchamer fällt ihr innegehabtes oberes Griesflechl (Grießflöckhl) zu Windischmatrei wieder an den Bestandsherren, nämlich die Herrschaft Windischmatrei zurück (Erzbischof Johann Ernst). Daher verleiht Wolfgang Lasser als Pfleger und Amtmann im Namen der Hofkammer laut Befehl vom 13. Jan. das Griesflechl dem Michael Klaunzer, Inwohner und Lederer um 42 fl, sowie 2 fl 6 kr Anleitgeld. Das Nutzungsrecht gilt nur für die mannstämmigen Erben Klaunzers.

Siegler: Wolfgang Lasser

Or. Pap. Doppelbl. mit Unterschrift und aufgedr. S. (Sign. 19/5)

Nr. 77 1695 Juni 15: Christoph im Bach ob Mit(te)ldorf im Gericht Virgen verkauft mit Zustimmung der Pfarre Virgen als Grundherrschaft dem Matthias Wibmer auf Zedlach ein halbes Watschgerbau, samt dem halben Futterhaus und den dazugehörigen Grundstücken.

Siegler: Josef Luz von Glätsch und Gampauch, Pfarrer zu Virgen, Wolfgang Lasser, Pfleger mit Unterschrift

Zeugen: Michael Tausch, Schreiber, Lorenz Ortner und Oswald Schweinacher

Or. Perg. 19 x 44 cm; 2 anh. S. fehlen (Sign. 51/4)

Nr. 78 1696 Juni 26: Nach Katharina Preßlaber, Ehefrau des Kaspar Wibmer auf Zedlach, kommt es zur Vermögensbeschreibung und -verteilung. An Preßlaberischem Vermögen hinterläßt die Erblasserin laut Abrechnung vom 7. Okt. 1690 einschließlich Zinsen und Fahrnissen 496 fl 39 kr. An Unterhalts- und Pflegekosten für ihre letzten zwei Lebensjahre sind 160 fl bei Valentin Gänzer und Blasius Päterer angefallen. Nach Abzug der Gerichtskosten verbleibt ein Reinvermögen von 287 fl. Davon erhalten die Kinder der verstorbenen Schwester Margarethe Wibmer (Frau des Valentin Gänzer) namens Peter, Heinrich, Barbara und Margarethe sowie die Tochter der verstorbenen Schwester Maria Wibmer (Frau des Blasius Päterer) namens Katharina und das natürliche Töchterl Maria je die Hälfte. Das Nachlaßvermögen wird bei genannten Personen angewiesen.

Siegler: Wolfgang Lasser, Pfleger

Or. Pap. 6 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 51/5)

Nr. 79 1697 Okt. 25: Zwischen der Bürgerschaft Windischmatrei und dem jetzigen Inhaber der Sag im Pach oberhalb des Marktes gelegen, namens Simon Gasser in Vertretung seines Vaters Jakob Gasser am Klaunz, kommt es zur Einigung wegen des Holzschnittpreises. Bis zu einer Größe von 3 Klafter kostet Tafel, Truhen und Bodenholz zu schneiden 1 kr, darüber aber 6 Pfennig. "Fleggen" für Stadelböden unterliegen der freien Vereinbarung mit dem Sagmeister. Der mit dem verstorbenen Sagmeister Eustach Khöll getroffene Vertrag ist hiemit außer Kraft. Diesen Vergleich ratifizieren für die Bürger und Inwohner Dominikus Forstlechner, Berg- und Marktrichter, Hans Pruner und Matthäus Aichperger, Marktkämmerer.

Siegler: Wolfgang Lasser, Pfleger

Zeugen: Martin Edlmüller und Sebastian Häzer, lediger Dienstknecht

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 18/11)

Nr. 80 1698 Sept. 6: Erhard Egger und Franz Waldner, Inwohner und Lederer zu Windischmatrei, verkaufen als Vormund für Christian und Margaretha, Kinder des Christian Gleinzer sel., mit Zustimmung der Urbarsobrigkeit dem Martin Rubisayer, Bürger allda, drei und drei Achtel Griesfleck in einem Stück unter dem Markt liegend um eine ungenannte Geldsumme. Der Grund grenzt im Osten an das Pizan und Matthias Aichpergers Gereith, im Süden an Sebastian Wol(f)segger, im Westen an Georg Unterlercher und im Norden an den Weg, der von der Brücke nach Seblas führt.

Siegler: Wolfgang Lasser, Pfleger und Urbaramtmann

Zeugen: Christian Waldner, Schuester und Simon Hueber, beide Inwohner zu Windischmatrei

Or. Perg. 14,5 x 28 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 19/6)

Nr. 81 um 1700: Die gesamte Bürgerschaft von Windischmatrei ersucht die salzburgische Hofkammer, sie von der Stockrecht-Steuer zu befreien. Nach Bewilligung zur Verhackung des noch übrigen Drittels Landeggwald (Landwegswald) durch das Berggericht- und Waldmeisteramt bedankt sich die gesamte Bürgerschaft von Windischmatrei. Da jedoch zu vernehmen sei, daß ein "leidenliches Stockrechts-Geföhl zu entrichten sein solle", bitten die Matreier wegen der schon für den Holzrechen ergangenen großen Lasten sie von dieser Gebühr zu befreien. Die große Mühe, das genehmigte Holz zu Wasser zu

bringen und sodann 4 Stunden durch grobe, große Palfen durch die Ache zu triftē und die Befürchtung, daß auch von Tiroler Seite Gebühren eingehoben werden, veranlassen die Untertanen zur Bitte um Befreiung, da sie als Salzburger Untertanen mit Dienst und Steuer ohnedies dem Erzstift Salzburg allein zugehören.

Pap. Konzept Doppelbl.

(Sign. 14/1)

Nr. 82 18. Jh.: Der Einnnehmer Sigmund Stampfer ersucht in seiner eigenen Behausung eine Bräuwerkstatt zu errichten und bittet die Kammer gleichzeitig um Befreiung. Dagegen protestiert das Wirtsgewerbe, da ohnedies aus Mangel einer Landstraße sie sich geschmälert fühlt und durch die Befreiung ihnen ihre bürgerliche Freiheit entzogen werde. Die Wirte haben Bedenken, daß ihre Tavernengerechtigkeit insbesondere durch die begehrte Befreiung geschmälert und ihr bisheriges Gewerbe präjudiziert werde.

Dorsalvermerk: "Diese Verantwortung gehört in die Bürgerlad"

Pap. Konzept 1 Bl.

(Sign. 18/6)

Nr. 83 18. Jh.: Sprechrolle für den 3. Juden am Ölberg aus einem Passionsspiel mit Einsatzstichworten und Regieanweisungen.

Laut Akt im Dekanatsarchiv wurde dieses alte Spiel zuletzt 1767 aufgeführt und eine Wiederaufführung 1791 nicht gestattet.

Pap.-Libell quart, 4 Bl.

(Sign. 21/1)

Nr. 84 18. Jh.: Ladschreiben an alle Schützen, am 1. und 2. Dezember in einem nicht genannten Haus auf eine Schützenscheibe zu schießen. Für jeden Schützen sind 3 oder 6 Schuß möglich. Die Einlag auf 3 Schuß kostet 1 fl 9 kr.

Or. Pap. 1 Bl., teils unleserlich

(Sign. 24/1)

Nr. 85 1701 Juli 2: Zwischen Blasius Paterer und seinem Eidam Matthäus Wibmer, Sohn des Michael Wibmer, alle auf Zedlach hausend, kommt es zu einem Anwünschungsvertrag. Da Paterer keinen männlichen Nachkommen hat, nimmt er seinen Schwiegersohn Matthäus Wibmer als Erbsohn an Kindes statt an, damit er einst das

Han(n)sergut auf Zedlach und eine halbe Schwaig zu Gru(e)ben samt halben Einfang in der Seinizen erbe. Dafür soll Wibmer alle Schulden übernehmen und Paterers Tochter Katharina, nunmehr Ehefrau Wibmers, 100 fl, 3 Kühe, 1 Kalb, 5 Schafe, Federbett, Truhe, Eherock und Joppe als Muttergut sicherstellen. Paterer behält sich ein Vermögen von 300 fl zurück, welches zu genannten Bedingungen vererbt wird.

Siegler: Josef Kurz von Gatsch und Gampp, Pfarrer in Virgen, Wolfgang Lasser, Pfleger und Urbar-
amtmann in Windischmatrei

Zeugen: Johann Jud, Gerichtsschreiber, Johann Kleten-
hamer, Sebastian Wolgemueth, Leonhard
Rauther, alle drei Bürger und Thomas Stampfer
an der Hu(e)ben.

Or. Perg. 29 x 34 cm, mit Unterschrift; 2 anh. S. fehlen (Sign. 51/5)

Nr. 86 1702 März 24: Niklaus Wibmer übergibt den Kindern des Georg Wibmer namens Georg, Peter, Balthasar, Martin und Eva seinen bisher innegehabten Hof mit 7/12 Lehensanteilen am Gut zu Hinterau in Kaltenhaus unterm Schloß Weißenstein nahe an der Matreier Landstraße liegend, mit Feuer- und Futterbehausung, Acker, einem Mahdstück, dem gemeinen Weiderecht als Beutellehen des Erzstiftes Salzburg.

Siegel: Hofkammeramtssiegel

Unterschriften: Hofmeistereiverwalter Adam Khienperger und
Christoph Moriz Faber

Zeugen: Johann Klettenhamer, Gerichtsprokurator und
Martin Rubisazer, beide Bürger zu Win-
dischmatrei

Or. Perg. 18,5 x 37,5 cm; anh. S. fehlt (Sign. 37/1)

Nr. 87 1703 Mai 5: Thomas Wibmer übergibt seinen ehelichen Geschwistern Hans und Simon Wibmer, sowie Afra, Rosina und Anna Wibmer seine innegehabten Anteile auf einer Bergwiese Mauereben oder Mayreben genannt, auf der Ruedamber Alm gelegen, weiters eine Wiese unter Threuen gelegen, die Plasischgerin genannt, auf der Ruedamer Alm gelegen. Schließlich übergibt er das Hinterauer Bergmahdl sowie die beiden Mähder Mußiggen am

Steinerperg (Stainerperg) und die sog. Nasen (Nosen) am Bretterkogel (Pröderkogel), welche Ausbrüche aus dem Gut Hinterauer sind. Sie sind dem Erzstift Salzburg als Beutellehen unterworfen.

Siegler: Hofkammersekretsiegel

Unterschrift: Hofmeistereiverwalter Adam Khienperger und Christoph Moritz Faber

Zeugen: Johann Khlettenhamber, Gerichtsprokurator, Martin Rubisatzer, beide Bürger zu Windischmatrei

Or. Perg. 18 x 34 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 37/2)

Nr. 88 1703 Mai 5: Thomas Wibmer, Sohn des verstorbenen Ruep Wibmer am Stein (Stain), bekundet, daß seine mithausenden Brüder sein väterliches und mütterliches Erbe nach Anna Trager vom Urbargut, welches der St. Albans-Pfarrkirche freistiftbar ist, sowie eine salzburgische Beutellehenswiese samt toter und lebender Fahrnis heute um 502 fl 30 kr, einer Kuh und 10 lb Schmalz abgelöst haben. Hiemit verzichtet Thomas Wibmer gegenüber seinen Brüdern Hans und Simon auf weitere Erbansprüche.

Siegler: Georg Lasser, Pfarrherr der St. Albans-Kirche, Wolfgang Lasser, Pfleger mit Unterschrift

Zeugen: Johann Kletenhamer, Prokurator, Martin Rubisayer, beide Bürger und Hans Waldner im Khränabith

Or. Perg. 16 x 34 cm; anh. 2 S. fehlen

(Sign. 47/10)

Nr. 89 1706 Nov. 3: Andrä Petterer auf Zedlach verkauft für sich und seine Brüder Hans Matthias und Ruep dem Blasius Päterer auf Zedlach das 1703 erworbene Gassergütl, welches dem Urbaramt freistiftbar ist, um eine ungenannte Summe Geld, welche den Gläubigern Andrä Petterers nach gerichtlicher Erkenntnis ausgehändigt wird.

Siegler: Wolfgang Lasser, Pfleger mit Unterschrift

Zeugen:

Johann Khletenhamer, Gerichtsprokurator und
Paul Hueber, des Pflegers Dienstknecht*Or. Perg. 14 x 38 cm; anh. S. fehlt**(Sign. 51/7)*

Nr. 90 1709 März 11: Maria Egger, Tochter nach Georg Egger am Egg unterm Klauswald schließt mit Josef Oberhauser, als Vertreter seines mithausenden Bruders Christian Oberhauser einen Eindingungsvertrag. Da Maria Egger wegen hohen Alters nicht mehr durch eigene Arbeit für ihre Ernährung sorgen kann, hat sie sich bei den Oberhauserischen Gebrüdern eingedingt, bei denen sie schon bisher wohnte. Diese versprechen für sie zeitlebens in gesunden und kranken Tagen zu sorgen, mit Gewand, Speis und Trank, sowie einer Liege(r)statt zu versehen. Nach ihrem Tod den Leichnam in geweihter Erde zu bestatten. Dafür müssen die Brüder Oberhauser vom Vermögen Maria Eggers wegen der Abnährung nichts hinausgeben. Damit deren lebenslängliche Versorgung ausreichend gesichert ist, wird zur Besicherung des ihnen verschriebenen Vermögens der Maria Egger vor dem Pfleger Wolfgang Lasser dieser Vertrag errichtet.

Siegler:

Wolfgang Lasser

Zeugen:

Johann Kletenhamer, Marktrichter, Urban
Stemberger, Bäckerjunge, Blasius Schmuttrau-
ther, Matthias Zathamer, beide aus Defreggen,
Simon Wibmer am Stein (Stain)*Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschr.**(Sign. 39/1)*

Nr. 91 1709 Juni 8: Christian Meßner auf Schlaiten, Landgericht Lienz, bestätigt, daß seine Schwägerin Katharina Kiendzer von Josef Kiendzer auf Zedlach (Schädlach) für ihr angefallenes Erbe nach ihrem Vater Christian Kiendzer und nach ihrer Mutter Maria geb. Lukaser heute entrichtet wurde. Er hat für sie 55 fl, eine Kuh und 3 Schafe erhalten. Somit stellt er an Josef Kiendzer keine weiteren Forderungen für seine "Schnur".

Siegler:

Johann Anton Eisanckh von Marienfels, Land-
richter zu Lienz

Zeugen:

Blasius Fratschnig und Lukas Krassnig

*Or. Perg. 11,5 x 36 cm; anh. S. fehlt**(Sign. 51/9)*

Nr. 92 1709 Okt. 9, Innsbruck: Die Oberbehörde teilt dem Bergrichter von Windischmatrei aufgrund seines Berichtes vom 12. Sept. mit, daß auf seine Befürwortung der Bitte durch die gesamte Bürgerschaft Matreis, genehmigt wird, für ihren Haus- und Brennholzbedarf aus der überständigen Gantschenwaldung Holz zu nehmen. Statt des Landeggwaldes (Landwegwaldes), soll dieser dem Bergwerk gewidmete Gantschenwald bewilligt werden. Es ist der Bürgerschaft aber aufzutragen, die Taxen aufzuarbeiten und nach Hause zu tragen. Es ist aber darauf zu achten, daß weder an diesen noch an anderen Orten neuerliche Einfänge gemacht werden.

Pap. Abschr. 1 Bl.

(Sign. 14/2)

Nr. 93 1709 Dez. 14: Bartlmä Fuetsch auf Zedlach quittiert seiner Mutter Margarethe Ladstetter, daß er ihr nach seinem Vater Andrä Fuetsch sel. seit 26. März 1697 abgegebenen Vergwißbrief 140 fl schuldet, welche aus dem eingebrachten Heiratsgut stammen. Weiters versichert er seiner Mutter hypothekarisch genannte Fahrnisse, 15 fl Morgengab und 49 fl 20 kr versprochene Wiederlag. Auf weitere Ansprüche, insbesondere die "Velleianische Freiheit", verzichtet die Mutter.

Siegler: Wolfgang Lasser, Pfleger mit Unterschrift

Zeugen: Kaspar Pirnpamer, Schlosser zu Windischmatrei, Mathes Grandegger, Schmied in Defreggen, und Georg Rasp auf Zedlach.

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 51/8)

Nr. 94 1710 Okt. 13: Zwischen der Bürgerschaft zu Windischmatrei und den drei Nachbarn, die Brugger genannt, kommt es wegen der Schafweide in der Fahrau mit den Nachbarn zu Kaltenhaus und Prossegg zum Vergleich. Beklagte kommen mit ihren Schafen über das Greillegg herein bis ans Terlegg. Es wird entschieden, daß die alte Schidmark das Greillegg aufrecht bleibt, doch sollen die Beklagten zwei Tage in der Woche (Sonntag, Montag) in der Fahrau hüten. Bei Schneefucht dürfen sie auch außerhalb dieser Zeit mit Ihren Schafen dort verweilen. Die Bürgerschaft und die drei Brugger dürfen wie bereits 1679 geklärt wurde, mit ihren Rindern, Schafen und Ziegen bis an die Prossegg- (Proßegg-)Zäune weiden. An weiteren Weiderechten ist festzuhalten, daß die Matreier Hirten von Haus aus zwei Tage in der Woche alle berechtigten Weiden nutzen dürfen, soweit sie in einem Tag mit Stab und Tasche kommen können. Die Einhaltung geloben für Windischmatrei: Dominikus Forstlechner, Johann Kletenhamer, Sebastian

Wollgemueth, Gastgeb, Leonhard Rautter, Handelsmann und Michael Köfler sowie die 3 Brugger Heinrich Unterzainer, Sebastian Stainer und Hans Waldner sowie genannte Kaltènhäuser und Prossegger (Proßegger).

Ratifikation durch das Salzburger Hofgericht am 6. März 1711

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 6/27)

Nr. 95 1710 Okt. 14, Windischmatrei: Wegen der Weide am Schwarzenberg kommt es zwischen der Matreier Bürgerschaft und den Nachbarschaften Weier (Waier), Ganz und Bruggen einseits und der Nachbarschaft zu Zedlach (Zötlach) als Beklagte zu einem Vergleich vor dem deputierten Kommissar Franz Josef Kleienmayr, Salzburg, Pfleger zu Saxenburg und Veldtsperg in Oberkärnten. Nach Augenschein ist Zedlach berechtigt mit dem Vieh unter Aufsicht eines Hirten in den Schwarzenberg bis an die Fahrau oder Ramplsegg am Freitag und Samstag herauszufahren. Die anderen Tage ist die Weide den Klägern vorbehalten, außer bei Schneefluht. Dafür sind die Zedlacher verpflichtet, Brücken und Wege unentgeltlich zu erhalten und zu machen. Sollte der zu erhoffende Marchbrief auftauchen, so ist dieser Vergleich aufgehoben und es haben die alten Grenzen zu gelten. Die Einhaltung geloben genannte Matreier und die Zedlacher Lorenz Orthner, Georg Ruggenthaller, Gregor Grader, Peter Rasp, Alban Frider, Blasi Pötterer, Valentin Ruggenthaller, Sebastian Wachtlechner, Melchior und Simon Ruggentahller, Simon Schröckhueber, Sebastian Gasser usw. sowie genannte Zeugen.

Ratifikation durch das Salzburger Hofgericht am 6. März 1711

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 6/28)

Nr. 96 1710 Nov. 14, Salzburg: Begleitschreiben der salzburg. Hofkanzlei zur Ratifizierung der Weideverträge an die Gerichtsherrschaft Windischmatrei. Nach Augenschein und Anhörung der Parteien von Windischmatrei und den Prosseggern und Kaltenhäusern; sodann mit der Nachbarschaft auf Zedlach (Zötlach), erfolgte die gütliche Einigung, daß die Kaltenhäuser und Prossegger am Sonntag und Montag in der Fahrau und die Zedlacher am Freitag und Samstag am Schwarzenberg mit ihrem Vieh herausfahren mögen.

Pap. Abschr. 1 Bl.

(Sign. 6/37)

Nr. 97 1711 - 1722: Protokoll über die beschlossenen Auflaggelder für den Kauf der Bürgerhäuser, für die Zulasung zum Weiderecht, für Kauf von Söhlhäusern, für angesagte Robottage, Einkauf von Handwerkern, für die Höhe der Zulaßgelder, Zahlungsbedingungen und weitere Auflagen.

Or. Pap. 10 Bl. in Perg. Einband eines Meßbuches

(Sign. 15/1 b)

Nr. 98 1712 Mai 2: Simon Schröckhueber auf Zedlach quittiert, daß er und sein mithausender Bruder Matthias ihrer Schwester Anna an mütterlichem Erbe 19 fl 2 kr sowie 20 fl verliehenes Geld samt Zinsen, somit insgesamt 49 fl schulden. Die Gebrüder bestätigen, die jährliche Fälligkeit zu Georgi samt Zinsen und geben ihr Vermögen zur Pfandsicherstellung.

Siegler: Wolfgang Lasser, Pfleger

Zeugen: Andrä Gänzer zu Ganz (Gänzen) und Alban Lagger an der Gassen

Or. Pap. Doppelbl. mit Unterschrift; S. abgefallen

(Sign. 51/10)

Nr. 99 1714 Mai 11: Hans Hinterauer zu Hinterkhürchen, Gericht Windischmatrei, bekundet, daß er der St. Florian und Hl.-Kreuzkapelle ober dem Markt die seit 1694 versicherten 64 fl 38 kr von Bartlmä Schweinacher übernommen habe zu bezahlen. Dazu will er weitere 116 fl stiften und zu St. Georgi verzinsen. Weiters verpflichtet er sich, für das von Schweinachers Erben gekaufte Hinterkircher-Gütl dem Herrn Pfarrer, welches dem Pfarrurbar freistiftbar ist, zur Sicherstellung zu verpfänden, bis er für die Kapelle das Kapital samt Zinsen bezahlt hat.

Siegler: Pfarrer Wilhelm Ernst Lasser

Zeugen: Franz Anton Fürst, Schreiber und Lorenz Wolsger, Dienstknecht

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift

(Sign. 52/7)

Nr. 100 1715 Jan. 10: Es wird bekundet, daß Hans, Thomas und Simon Wibmer am Stein (Stain) nach Absterben ihres Vaters Ruep Wibmer ihre inhabenden Güter samt der halben Teilmahdwahl, sonst Loswiese genannt, welches der St. Albans-Pfarrkirche

zinsbar ist, laut Entrichtvertrag vom 3. Mai 1703 und 23. Febr. 1713 an Hans übertragen haben. Hans Wibmer hat seine Brüder völlig abgefertigt, doch wurde beim Entrichtvertrag die Loswiese nicht genannt, welche hiemit für Hans Wibmer Stainer veranleitet wird.

Siegler: Wilhelm Ernst Lasser, Pfarrherr der St. Albans-Pfarrkirche, Wolfgang Lasser, Edler von Zollheim, Pfleger

Zeugen: Dominikus Donatus Forstlechner, Bergrichter und Waldmeister und Franz Anton Fürst, Schreiber

Or. Pap. Doppelbl. mit 1 aufgedr. S. Lassers; beiliegende Quittung über 400 fl von Leonhard Fuetsch an Andrä Wibmer (Sign. 47/11 a, b)

Nr. 101 1715 Febr. 3: Zwischen Hans Wibmer am Stein (Stain) mit Beistand seines Sohnes Peter einerseits und dem ehel. Bruder Simon Wibmer in der Lublaß anderseits kommt es zum Erbvergleich. Nach Vermögensteilung vom 20. Febr. 1713 ist Hans Wibmer seinem Bruder Simon aus dem mütterlichen Erbvermögen 400 fl schuldig. Simon verzichtet auf die 400 fl in brüderlicher Liebe und begnügt sich mit 36 fl, die mit 16 fl bei Balthasar Rainer und mit 20 fl bei Simon Rugenthaler veranlagt sind. Überdies gibt Simon seinem Bruder Hans dazu noch ein Kalbele.

Siegler: Wolfgang Kaspar von Zollheimb, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Johann Khletenhamer, Marktrichter und Lorenz Fuetsch zu Grueben

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 6/29)

Nr. 102 1715 Okt. 14: Zwischen Sebastian Wachtlechner am Grand(t)egggergut und Mathes Gasser kommt es zu einem Anwünschungsvertrag. Da Wachtlechner keine Leibserben hat, übergibt er seine Güter, die er mit seinem Schwager Michael Fegl am 9. April 1714 durch Teilung erhalten hat, seinem an Sohnes statt angenommenen Mathes Gasser, der ihn nach seinem Tod beerben soll. Er übergibt das Viertel Grand(t)egggergut auf Zedlach, die Stadillbergwiese, die Pschorzmahd (Bsorzmahd) und ein halbes Mühlrecht im Bach in Tyroll zu genannten Bedingungen.

Siegler: Johann Sigmund Rosst, Herrschaftsverwalter zu
Lienz, Wolfgang Lasser, Pfleger

Zeugen: Franz Anton Fürst und Johann Wolfgang Jud,
Schreiber

Or. Perg. 23 x 40 cm; stark abgegriffen; 2 anh. S. fehlen (Sign. 51/11)

Nr. 103 1717 Okt. 6: Margarethe Stainer, Witwe nach Gregor Wibmer,
Maria Stainer, Ehefrau des Paul Trattner in der
Lublaß (Lublas), sowie Agnes und Maria Stainer, und deren Schwester
Barbara übergeben ihrem Bruder und Vetter Balthasar Stainer das
Bergwiesl Mauereben oder Mayreben, die Wiese Unterthreuen oder
Plasischgerin, das Hinterauer-Bergmähd, alle 3 Stück auf der Ruedamer
Alm unter Treuen gelegen, sowie das Musiggen-Bergmähd am Stainberg
und das Nasen-Bergmähd am Bretterkogel (Perterkogel), welche Ausbrü-
che aus dem Hinterauengut sind. Genannte Grundstücke sind dem
Erzstift Salzburg zu Beutellehen grundrechtbar.

Siegler: Amtssiegel der Hofkammer

Unterschriften: Christoph Moriz Faber, Hofmeistereiverwalter,
Johann Baptist Khäserer

Zeugen: Dominikus Donatus Forstlehner, Bergrichter,
Johann Wolfgang Jud, Schreiber, Sebastian
Wollgemueth, Gastgeber

Or. Perg. 16 x 36,5 cm; anh. S. fehlt (Sign. 47/12)

Nr. 104 1719 Febr. 18: Afra Wibmer, Ehefrau des Blasius Rainer zu
Stallen und Rosina Wibmer, Ehefrau des
Sebastian Wachtlechner auf Zedlach, Anna Wibmer, Witwe nach Simon
Stockher und Maria Ruggenthaller übergeben ihrem eheleiblichen Bruder
Hans Wibmer am Stein (Stain) ihre Anteile an der Hälfte der Bergwiesen
mit genannten Grundstücken (vgl. 47/12), welche dem Erzstift als
Beutellehen grundrechtbar sind.

Siegler: Amtssiegel der Hofkammer

Unterschriften: Christoph Moriz Faber, Hofmeistereiverwalter,
Johann Baptist Khäserer

Zeugen: Dominikus Donatus Forstlechner, Bergrichter,
Johann Wolfgang Jud, Schreiber

Or. Perg. 18,5 x 37 cm

(Sign. 47/13)

Nr. 105 1719 März 12: Matthias Rüepler am Lagnig, Gericht Windischmatrei, quittiert seinen Brüdern Georg, Josef und Jakob Rüepler in der Seinizen, daß das Erbe seiner Eltern nach Stephan Rüepler oder Perger und Katharina geb. Unterrainer bar entrichtet wurde, um damit das Lasserische Güetl am Lagnig samt Fahrnissen zu kaufen. Er verzichtet daher auf alle weiteren Forderungen an seine Brüder.

Siegler: Wolf Lasser zu Zollheim, Pfleger

Zeugen: Dominikus Donatus Forstlechner, Bergrichter
und Johann Wolfgang Jud, Schreiber

Or. Perg. 13 x 29,5 cm; anh. S. fehlt mit Unterschrift

(Sign. 52/8)

Nr. 106 1719 März 25: Peter Khöll am Klaunz übergibt seinem eheleiblichen Sohn Blasius seine bisher innegehabte Lehensgerechtigkeit auf 3/4 aus dem dritten Drittel der Hube am Niederklaunz, das Wälzl-Gütl genannt und genannte Grundstücke, welche dem Erbstift Salzburg lehenbar sind.

Siegler: Amtssiegel der Hofkammer

Unterschriften: Christoph Moriz Faber, Hofmeistereiverwalter,
Johann Baptist Khaserer

Zeugen: Dominikus Donatus Forstlechner, Bergrichter
und Johann Wolfgang Jud, beide Schreiber zu
Windischmatrei

Or. Perg. 13 x 37 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 38/3)

Nr. 107 1719 Sept. 27, Windischmatrei: Nach Maria Tratner, Ehefrau des Lorenz Waldner am Wolsegg kommt es zur Vermögensaufteilung der Erblasserin. Laut Vergwißbrief vom 4. März 1701 hat sie 54 fl zugebracht. Von ihren Eltern, Veit Tratner und Maria geb. Hauzer hat sie an Fahrnissen 35 fl und weitere 30 fl geerbt. Nach Abzug der Zehrungskosten, Schreib- und Taggelder verbleibt ein Rein-

vermögen von 115 fl 49 kr. Ihre 5 Kinder Sebastian, Hans, Urban, Maria und Ursula erben somit je 23 fl 9 kr. Dieses Geld ist bei Valentin Ladstetter, Abkäufer des Lorenz Walder, veranlagt.

Siegler: Wolfgang Lasser, Edler von Zollheim, Pfleger der Herrschaft Windischmatrei, mit Unterschrift

Or. Pap. 4 Bl.; aufgedr. S. abgefallen

(Sign. 50/1)

Nr. 108 1721 Mai 6: Zwischen den Nachbarn am Berg in der Seinitzen, Unterrain und den Asslabern (Aßlabern) namens Georg und Michl Stiepler, Peter Schneider, Stefan Fuetsch, Alban Berger, Georg Unterrainer, Johann Schweinacher, Veit und Matthias Ganzer zu Asslab (Aßlab) vergleichen sich wegen genannter Heimwaldungen sonnseitig vom Lößwald bis zum Plitzgraben. Aus diesen Wäldern ist auch das Brücken- und Zaunholz von den beteiligten Waldinhabern zu entnehmen. Ebenso wird auf der Schattseite der Wald zu sieben Parzellen genannten Inhabern zugeteilt.

Siegler: Dominikus Forstlechner, Bergrichter und Waldmeister

Zeugen: Anton Pürst, Richter zu St. Veit i. D. und Hans Schwinghackl, Bürger und Gastgeb zu Windischmatrei

Pap. Abschr. 4 Bl. unbeglaubigt

(Sign. 11/2)

Nr. 109 1721 Mai 19: Vinzenz Wibmer zu Prossegg und Jakob Wibmer in der Lublaß als Gerhaben der Kinder des Gregor Wibmer zu Hinterauen und der Margaretha Stainer sel. namens Gregor, Peter, Balthasar und Martin übergeben ihrem Vetter Balthasar am Stein (Stain) vom Gut zu Hinterau die Lehensgerechtigkeit, weiters ein Viertel aus der Schwaig Gruben und ein Einfängl zu Hinterau, sowie das halbe Gut zu Pschinig (Bschinig) in der Seinizen, welches dem Spital zu Windischmatrei freistiftbar ist. Weiters übergeben sie eine der St. Albans-Pfarrkirche freistiftbare Wiese an Zlem in der Seinizen, genannt Raigerpichl. Dafür verpflichtet sich Balthasar am Stein die vier Brüder und deren Mutter am Gut Hinterau lebenslang zu versorgen und einen Zehrpennig zu überreichen.

Siegler: Wilhelm Ernst Lasser, Pfarrerherr zu St. Alban und Wolfgang Adam Lasser, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen:

Dominikus Donatus Forstlechner, Bergrichter und Waldmeister; Hans Schwinghackl, Gastgeb und Blasi Pambgartner, alle drei Bürger zu Windischmatrei; Anton Fürst, Richter zu St. Veit i. D.

Or. Perg. 22,5 x 37 cm; 2 anh. S. fehlen

(Sign. 37/3)

Nr. 110 1724 März 11: Zwischen Peter Wibmer am Stein (Stain) in Vertretung seines Vaters Hans einerseits und den Gerhaben der Enkel des verstorbenen Sebastian Hinterauer namens Anna und Maria Gasser sowie Margreth, Tochter des Sebastian Gasser jun. und Susanna, Gattin des Thomas Ruggenthaler auf Zedlach anderseits kommt es wegen einer hinterlassenen Schuld des Sebastian Hinterauer bei Hans Wibmer bzw. Heinrich Gänzer zu Kaltenhaus über 18 fl zu einem Vergleich. Jeder Teil trägt die Hälfte der Verpflegskosten bei Hans Wibmer samt Zinsen.

Siegler:

Wolf Adam Lasser, Pfleger

Zeugen:

Anton Fürst, Richter in Defereggen und Simon Stainer, Inwohner zu Windischmatrei

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 37/4)

Nr. 111 1724 Sept. 5: Agnes Egger, Ehewirtin des Christian Oberhauser am Egg unterm Klauswald, liegt krank zu Bett, ist jedoch guten Verstandes und gibt ohne jede Überredung ihren letzten Willen kund. Der Leichnam soll nach katholischem Brauch zu geweihter Erde bestattet und das Meßopfer gehalten werden. Das laut 12. Nov. 1719 überkommene väterliche Vermögen von 280 fl 10 kr und die mit ihrer Schwester gemeinsam geerbten Fahrnisse, sowie die 12 fl Morgengab ihres Gatten Christian Oberhauser legiert sie in das Hauswesen ihres Ehegatten, da sie bereits durch fünfjährige Krankheit viele Unkosten verursachte. Einen Teil erhält die eheliche Tochter Maria, Ehewirtin des Sebastian Obenfelders am Obenfeld(ner). Die Testiererin behält sich jedoch eine Änderung dieser Verfügung vor.

Siegler:

Wolfgang Adam Lasser, Pfleger zu Windischmatrei

Zeugen: Sebastian und Jakob am Mattersberg, Thomas
und Matthias Rannacher am Zoppet, Blasius (?)
Holzer und Simon Mattersberger am Steig

Or. Perg. 15 x 37 cm; anh. S. fehlt; Plika beschnitten (Sign. 39/2)

Nr. 112 1727 Juni 14: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger und Lehensamt-
mann der Herrschaft Windischmatrei verleiht
nach Jakob Rainer sein halbes Viertel aus dem Hof an der Gassen zu
Zedlach, da der Verstorbene keine Mannserben hinterläßt, dessen leiblich-
en Töchtern Maria, Katharina, Regina und Eva, nach Zustimmung durch
die Hofkammer in Salzburg als zuständige Freistiftsherrschaft, gegen Er-
legung von 210 fl.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Amtmann, mit Unterschrift

Or. Perg. 10,5 x 32 cm; anh. S. fehlt (Sign. 51/12)

Nr. 113 1729 Mai 13: Um für den künftigen Holzbedarf beim Rechen-
bau oder zur Hausnotdurft der Matreier Bür-
gerschaft oder bei Feuersnot und Wassergüß vorzubauen, ersucht
Sebastian Wollgemueth, derzeit Marktrichter und Bürgermeister beim
salzburgischen Berggericht und Waldmeisteramt etwas Wald in der
Fahrau so wie im Jahre 1662 auszustecken, und in Bann zu legen. Begin-
nend bei Josef Stainers alten Bannwald heraus zu Sebastian Stainers
Zaungut zu Bruggen, zu dessen Törl-Egg und über das Egg hinauf zu
dem Stann-Steig, den Weg eben hinaus zum Außerer-Schartl, zu einem
Stein, welcher mit einem Kreuz bezeichnet ist, dann gerade hinauf zum
Schartl. Außer mit waldmeisterlicher Bewilligung darf in diesem bezeich-
neten Bannwald niemand Holz schlagen, Poschen hacken, Tässen
schneiden oder Plissen rechnen, bei sonstiger Strafe von 5 fl pro Stamm.
Mittellose werden mit fünfwöchiger Keusche bei Wasser und Brot be-
straft.

Siegler: Wilhelm Rudolf Forstlechner, kaiserl. Bergge-
richtsverwalter und Michael Eder, salzburg. Ge-
richtsschreiber und Berggerichtsadministrator

Or. Pap. 4 Bl. mit 2 aufgedr. S. (Sign. 10/3)

Nr. 114 1729 Dez. 9: Simon Ruggenthaller auf Zedlach (Zötlach) bekundet durch seinen mithausenden Bruder Andrä und Matthias Grader, daß er von seinem Schwager Peter Wibmer am Stein (Stain) 178 fl samt Zinsen erhalten hat, welche er seiner Ehefrau Barbara geb. Fuetsch schuldig war. Er quittiert seinem Schwager hiemit mit diesem Brief, daß er ihn von allen weiteren Ansprüchen entlastet.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger und Amtmann

Zeugen: Sebastian Wol(h)lgemuth, Marktrichter, Jakob Klettenhammer, Schreiber und Christian Troyer, Inwohner zu Matrei

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 51/13)

Nr. 115 1730 April 12: Balthasar Prugger, Spieglberger zu Kaltenhaus übergibt dem Georg Rieppler am Berg (Perg) in der Seinizen sein bisher innegehabtes Spieglberger-Gut, die Hauserin-Wies und ein Angerl zu Raneburg, welches dem Wolfgang Lasser, Pfleger zu Windischmatrei, freistiftbar ist. Weiters übergibt es eine halbe Hausmühl und Stampf, welche dem Urbaramt zinsbar ist und am 14. Febr. 1716 von der Mühl zu Hinterau abgelöst wurde.

Siegler: Wolfgang Lasser und Wolfgang Adam Lasser, Pfleger

Zeugen: Franz Anton Fürst, Richter in Defreggen, Jakob Klettenhammer, Schreiber, Michael Perger, Bierbrauer und Georg Unterrainer zu Pruggen (Bruggen)

Or. Perg. 16 x 34 cm; 2 anh. S. fehlen (Sign. 37/5)

Nr. 116 1730 Juli 4: Die Gerhaben des Michael Unterleibinger, Sohn des Hans Unterleibinger und der Maria Aigner sel., verkaufen dem Christian Rubisayer, Bürger im Markt Matrei, den unter den Wassergefahr liegenden Einfang unterm Markt beim Kalchofen, welcher dem Herrschaftsurbar freistiftbar ist, um eine ungenannte Kaufsumme, welche im Notlbuch vermerkt ist.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser

Zeugen: Jakob Klettenhammer, Schreiber, Christian Köfler, Weber und Christoph Ponlander, Schneidermeister, alle zu Matrie

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 19/7)

Nr. 117 1733 Febr. 28: Michael Oberfercher am Thall-Gut im Beistand des Jakob Thorer von Virgen klagt den Christian Troyer und Christian Köfler, Spital- und Webermeister, samt 15 anderen Matriern aus der Pat(t)ergasse, weil sie mit Holz und Stroh über seinen Grund fahren, obwohl der Vergleich vom 17. Febr. 1706 dies nur einigen Außermarktern gestatte. Künftig darf der Weg durch Oberferchers Gut nicht mehr betreten werden. Diejenigen, welche zum Kaufgeld von 25 fl beitragen, wird der obere Weg bei Schnee und Eis eingeräumt. Sollte dabei ein Schaden entstehen, ist dieser dem Oberfercher zu vergüten. Die Markter verpflichten sich zur Anlegung des Weges mit einer Tagschicht oder mit einem Beitrag. Zur weiteren Erhaltung verpflichten sich die Unterklaunzer Blasi Köll, Simon Mattersberger, Balthasar Aßlaber, Hans Pichler und Andrä Hinterkhürcher.

Zeugen: Jakob Klettenhamer, Schreiber, Martin Stainer, Jäger und Michael Oberitzer auf Presslab

Siegler: Zacharias Benedikt Weixlpaumber, Gerichtsschreiber und Umbgelter zu Windischmatrie

Or. Pap. 4 Bl. Protokollextrakt mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 38/4)

Nr. 118 1733 März 17, Windischmatrie: Für die über 60 Jahre alte Anna Köll, welche bei Gregor Lottersberger am Lottersberg untergeben war, legen ihre Beiständer Gregor Lottersberger und Thomas Preßlaber als Beiständer für die Zeit ab 11. Juni 1728 Rechnung. Das vorhandene Vermögen von 383 fl 46 kr ist bei genannten Schuldnern veranlagt, woraus sich 26 fl 30 kr Zinsen ergeben. An Ausgaben sind die Schenkung von 170 fl vom 18. Juni 1729 an Gregor Lottersberger sowie kleinere Posten ausgewiesen. Die Rechnung wird von den Erbsinteressenten Gregor und Urban Köll als unbedenklich befunden, weshalb die Beiständer von der Obrigkeit aus ihrer Pflicht entlassen werden. Der Vermögensrest wird den rechtmäßigen Erben somit zugeteilt.

Siegler:

Wolfgang Adam Lasser, Pfleger zu Windischmatrei

Or. Pap.-Libell 8 Bl. quart mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 40/1)

Nr. 119 1734 Nov. 29, Salzburg: Die Salzburg. Hofkammer antwortet auf die Bittschrift der Bürgerschaft und des Landgerichtsausschusses von Matrei wegen der gegenseitigen Mautbefreiung mit den Lienzern, daß man die Lienzer und Defregger künftig dem im Jahre 1699 erlassenen Rezeß gemäß von der Salzmaut befreie, wenn auch die Lienzer den Matreibern die Mautfreiheit zugestehen. Diese Befehlsabschrift ist nicht nur sämtlichen Untertanen, sondern auch dem kaiserlichen Mautamt zu Lienz zur Nachricht zu bringen.

*Pap. Abschr. unbeglaubigt, zweifach**(Sign. 2/4 a, b)*

Nr. 120 1735 Jan. 17: Andrä Raut(t)er am Klaunz kauft von Martin Schröckhueber zu Seblas eine Bergwiese genannt Gollerath, welche ein Ausbruch aus seinem Gut zu Seblas ist, und dem Urbaram Windischmatrei freistiftlich untersteht. Die Kaufsumme von 25 fl ist mit der Bedingung verknüpft, daß der Verkäufer die Wiese wieder zurücklösen kann. Raut(t)er verpflichtet sich, diese Wiese wieder mit dem Hauptgut zu vereinen und inzwischen jährlich ein Vierling Roggen als Hilfszins zu leisten.

Siegler:

Wolfgang Adam Lasser, Edler von Zollheim, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen:

Jakob Khletenhammer, Schreiber, Christian Troyer, Inwohner, beide zu Windischmatrei

*Or. Pap. Doppelbl., aufgedr. S. ab, mit Unterschrift**(Sign. 38/5)*

Nr. 121 1737 Febr. 27: Michael Liendler zu Hinterburg als Gerhab über die Kinder nach Matthias Steffer am Klaunz und der hinterlassenen Witwe Elisabeth Mattersberger namens Matthias, Sebastian, Maria und Theres verkauft dem Vinzenz Steffer am Klaunz das den beiden Pflugsöhnen vererbte ein Watschgerbau große Gütl am Oberklaunz, das halbe Stefergut genannt, welches dem Herrn Adam Lasser sel. freistiftbar ist, um eine ungenannte Summe Geld, samt allen Fahrnissen.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Edler von Zollheim, Pfleger zu Windischmatrei, Wolf Andrä Lasser, Land- und Bergrichter in der Großarl

Zeugen: Jakob Kletenhammer, Schreiber, Christian Köfler, Webermeister, beide zu Matrei (Mattrey)

Or. Perg. 20 x 37 cm; anh. S. fehlen, mit Unterschrift (Sign. 38/6)

Nr. 122 1737 März 30: Die Nachbarschaft zu Seblas unter Sebastian Wollgemueth, Marktrichter, Simon Gänzer, Andrä Kraßnig, Gregor Päterer, Martin Schreckhueber und Veit Tradtner ersucht das Waldmeisteramt, ihre Heimwaldung nach dem am 18. Mai 1736 vorgenommenen Vergleich entsprechend der Güter aufzuteilen und ihre Stockrechte zu protokollieren. Genannte Waldparzellen vom Proseggraben hinaus auf der Sonnenseite werden den Seblasern zugeteilt, weiters werden die Waldungen an der Schattseite in Mitteregg und Brühl (Priel) ausgewiesen. Auch den drei Söllhäusern werden ohne Nachteil der Hauptgüter Stockrechte zugeteilt. Der Rott zu Klausen bleibt trotz der vorgenommenen Stockrechtsteilung ihr Laubrecht unbenommen.

Siegler: Wilhelm Rudolf Forstlechner, Bergrichter und Waldmeister zu Windischmatrei

Pap. Abschr. 6 Bl. unbeglaubigt (Sign. 11/3)

Nr. 123 1738 Mai 24: Bezugnehmend auf den "Laubnus-Abteilungsbrief" vom 18. Sept. 1659 verleiht der Bergrichter Rudolf Forstlechner auf Bitten der Bürgerschaft neuerlich das Stockrecht in Schwarzenberg, da sich inzwischen viele Namen der Hausinhaber geändert haben. Ein Teilwald reicht vom tiefen Talegg bis an das Scheitzeggele, ein weiterer an das Graudornach-Egg, 3. auf Haßlach-Ebnerisen, 4. auf das Blaue Risl, 5. zur Weißen Risen, 6. zum Toten-Brüggel, 7. an Waldners Zaun und 8. an Ruggenthallers und Stromayrs Kirchsteig durch das Fahregg. Die bisherigen und die neuen Berechtigten werden genannt.

Siegler: Wilhelm Rudolf Forstlechner, Bergrichter und Waldmeister

Pap.-Abschr. 4 Bl. beglaubigtes Protokollekt von Josef Johann Eder, Bergrichter (Sign. 11/4)

Nr. 124 1738 Mai 28: Martin Ortner am Tarrlehen, Landgericht Wagrain quittiert als Bevollmächtigter seiner Ehefrau Apolonia Wibmer seinem Schwager Peter Wibmer am Stein (Stain), daß er ihrethalben nichts eingenommen oder ausgegeben habe.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Edler von Zollheim, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Jakob Khletenhamer, Schreiber und Christian Troyer

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 47/14)

Nr. 125 1739 Febr. 9: Ruepp Wu(h)rnig zu Mitt(e)ldorf, Gericht Virgen wohnend, quittiert für sich und seine Ehefrau Katharina Orthner, daß sie von ihrem Schwager und Bruder Thomas Orthner auf Zedlach 22 fl 46 kr erhalten haben, welche aus dem Erbvermögen nach deren Mutter Maria geb. Hofer vom 26. Mai 1736 stammen. Weitere 20 fl 24 kr stammen aus dem väterlichen Erbe nach Abraham Hofer. Wu(h)rnig hat somit von seinem Schwager 43 fl 10 kr bar empfangen und es werden an Thomas Orthner keine weiteren Forderungen gestellt.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger

Zeugen: Thomas Gasser, Kleinhäusler und Urban Fuetsch in Pach ob Mitteldorf

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. Petschaft und Unterschrift (Sign. 51/14)

Nr. 126 1739 März 7: Florian Ruggenthaller, nunmehr auf Schlaitzen (Schlatten) hausend, quittiert für seinen verstorbenen Vater Martin, daß ihm Urban und Christian Rasner am Oberruggenthall für das am 24. Juli 1728 abgehandelte Gut am Oberruggenthall, welches dem Urbaramt Windischmatrei freistiftbar ist, 1660 fl bezahlt haben. Weiters haben sie für Kauf und Leutkauf am 24. April 1731 für die Angerlmahd, welche dem Schloß Bruck (Prugg) grundrechtbar ist, nach einem Vergleich wegen strittiger 20 fl mit heutigem Tag 106 fl bar eingenommen. Nach Bezahlung dieser zwei Kaufsummen stellt Ruggenthaller an die Rasner keine weiteren Forderungen mehr.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger

Zeugen: Sebastian Wohlgemueth, Gastgeb und Christian Troyer, Inwohner, beide zu Windischmatrei

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 52/9)

Nr. 127 1740 Juli 10: Peter und Paul Wibmer Brüder und Mithausen am Stein (Stain) teilen mit ihrem mithausenden Bruder Georg wegen Unfriedens die Güter mit Beihilfe ehrlicher Mittelsmänner und Zustimmung der Grundherrschaft auf. Georg erhält die halbe Schwaig, die Ruedammerin genannt, sowie die Hälfte einer Wiese und eines Einfangs, wovon die andere Hälfte Balthasar Stainer besitzt. Die übrigen genannten Güter der ganzen Schwaig am Stein verbleiben den Brüdern Peter und Paul Wibmer. Von der Fahrnis erhält Georg ein Drittel. Ebenso werden die Barschaft und die Aktiva und Passiva, sowie die Gerichtskosten gedrittelt. Zum Wertausgleich müssen die zwei Brüder 60 fl Schulden übernehmen. Die Rechte auf der Gemeinweide werden ebenfalls gedrittelt. Bis auf 200 Bretter gehört das Holz dem Georg zum unentbehrlichen Hausbau. Er hat bei Peter bis zur notdürftigen Fertigstellung des Hauses Wohnrecht.

Siegler: Josef Posch, Pfarrherr und Wolfgang Adam Lasser, Pfleger und Urbarmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Franz Zehentmayr und Josef Eder, Handelsmann

Or. Perg. 38 x 35 cm; 2 anh. S. fehlen; mit Unterschriften (Sign. 47/16)

Nr. 128 1741 Febr. 3: Martin Paumbgartner, Lederer zu Windischmatrei, verkauft mit Zustimmung der Urbarobrigkeit dem Christian Rubisayer ein Fünftel seiner Haus- und Fronmühl, die er gemeinsam mit Sigmund Stampfer, Hans Waldner, Christian Troyer und Maria Stainer innehat, und dem Urbarmann der Herrschaft Windischmatrei mit Freistift unterworfen ist. Verkäufer hat diesen Anteil am 31. Okt. 1730 erworben und verkauft ihn um 14 fl.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Edler von Zollheimb, Pfleger und Amtmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Jakob Klettenhammer, Schreiber und Christian Forstlechner, Färber

Or. Pap. Doppelbl. mit Unterschr. (Sign. 19/8)

Nr. 129 1741 März 31: Sebastian Ruggenthaller auf Zedlach quittiert für sich und seinen Vater Georg, daß er von Thomas Orthner auf Zedlach (Zetlach) jene 110 fl erhalten hat, welche die Ehefrau nach Michael Orthner beim Hauswesen Orthners veranlagt hatte. Ruggenthaller hat die 110 fl bar erhalten und stellt keine weiteren Forderungen.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger zu Windischmatrei

Zeugen: Jakob Klettenhammer, Schreiber und Josef Eder, bürgerlicher Handelsmann, beide aus Windischmatrei

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 51/15)

Nr. 130 1741 Okt. 23: Jakob Wibmer, nunmehr in der Kleinarl, Landgericht Wagrain ansässig, quittiert, daß er von seinem Bruder Peter Wibmer am Ste(a)in die Abfertigungssumme von 390 fl laut Übergabebrief vom 19. Sept. 1740 für die Stainerischen Güter erhalten habe. Dasselbe bestätigt er dem mithausenden Bruder Paul.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger und Urbaramt-mann mit Unterschrift

Zeugen: Franz Zehentmayr, Schreiber, Christian Köfler, Webermeister

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. (Sign. 47/15)

Nr. 131 1743 Febr. 5, Windischmatrei: Nach Elisabeth Schreckhueber, lediger Herbergsmensch bei Simon Ruggenthaller auf Zedlach wohnhaft, wird deren Verlassenschaft beschrieben und verteilt. Laut Erbsverhandlung vom 7. Dez. 1741 nach deren Brüdern Matthias und Simon Schreckhueber sel., beide Mitbewohner auf Zedlach, hat sie beim Gutskäufer Georg Rainer 82 fl 4 kr ausstehende Guthaben sowie die anfallenden Zinsen zu fordern. Erbberechtigt sind die Kinder nach Simon Schreckhueber und die älteste Erbtochter Margarethe.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 51/16)

Nr. 132 1743 März 11: Zwischen Peter Wibmer am Stein (Stain) und seinem Sohn Peter jun. und dem mithausenden unverheirateten Bruder Paul kommt es wegen Übergabe und Entrichtung des Hinterfalls zur gütlichen Einigung. Paul übergibt wegen hohen Alters und weil er zu seinem Bruder Peter völliges Vertrauen hat, die Hälfte seiner Güter und Fahrnisse, und zwar die ganze Schwaig am Stein, die Ruedamerin genannt und genannte Grundstücke, welche dem Urbaramt freistiftbar sind. Diese Güter sind laut brüderlicher Teilung vom 10. Juli 1741 auf ihn gekommen und werden nunmehr an Bruder Peter übergeben. Peter verpflichtet sich, ihm lebenslänglich in gesunden und kranken Tagen zu versorgen, inklusive Tabakgeld 3 fl Zehrpennig zu leisten und ihn nach christlichem Brauch begraben zu lassen. Den Verwandten sind 18 fl als Hinterfallgeld zu entrichten. Zur Sicherstellung der Abhaltung für Paul verschreibt Peter sein Vermögen.

Siegler:

Wolfgang Adam Lasser mit Unterschrift

Zeugen:

Franz Zechetmayr, Schreiber und Simon Stainer

Or. Perg. 33 x 45 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 47/17)

Nr. 133 1743 März 11: Zwischen Peter und Paul Wibmer einerseits und deren Bruder Georg andererseits, kommt es wegen der Abgrenzung der Grundstücke nach der erfolgten Aufteilung am 10. Juli 1741 zu Streitigkeiten, die nunmehr durch Vergleich geregelt werden. Die Brüder einigen sich mit ihren Beiständern nach gerichtlichem Lokalausganschein, daß das Arbesackerl dem Georg zugehört. Beim Kabisgartl soll die Grenze schräg herab an den spitzigen Stein gehen. Auf dem sog. Törl (Terl) soll die Grenze zum Weg und Bachl gehen. Der hohe Einfang ist von der Koy-luckhen bis zur Gabelung des Bachls hin auf unbestritten. Künftig soll die weitere Grenze das Bachl gegen der Seinizen, von Palfen herab bilden. Somit gehört das herauswärts gegen Matrei Liegende dem Georg allein. Alles was innerhalb dieses Bachls gegen den Thauern liegt, gehört dem Peter. Der Zaun ist von Peter und Georg je zur Hälfte zu errichten und zu erhalten. Peter trägt die Gerichtskosten zu 2/3 und gibt dem Bruder 15 fl für diesen Vergleich. Die Beschau- und Zehrungskosten trägt Peter alleine.

Siegler:

Wolfgang Adam Lasser, Pfleger und Urbaramt-mann mit Unterschrift

Zeugen:

Franz Zechetmayr, Schreiber, Josef Eder, Christian Köfler und Christian Troyer

Or. Pap.-Libell 4 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 47/18)

Nr. 134 1743 Mai 14, Salzburg: Die Hofkammer genehmigt das vom Landschaftsausschuß unterbreitete Projekt, daß wegen der fortdauernden Kriegsunruhen zur standhaften Beschützung des bedrängten Vaterlandes und zur Bestreitung der täglichen schwersten Auslagen bis auf weiteres der Aczis mit nächstem Quartal auf allerlei Getränke erhöht werde. Die Besteuerung soll nach dem Fuß des Kameralumgelds erfolgen, nur mit dem Unterschied, daß vom Bier 20 kr aufzurechnen und somit das Viertl um 2 Pfennig teurer als bisher auszuschenken sei. Sämtliche Umgeldämter sollen nach jedem Quartal der Landschaft alles entsprechend erwähneter Aczis verrechnen.

Pap. Doppelbl. Kopie der Befehlsabschrift

(Sign. 18/4)

Nr. 135 1743 Juni 6: Zwischen den Nachbarn am Stein (Stain) kommt es zur Abteilung und Ausmarkung der Stockrechte am Stein. Zwischen Balthasar Stainer und Georg Wibmer, sowie Peter Wibmer haben innerhalb des Marktes Windischmatrei Stockrechte. In Anwesenheit von Josef Franz Xaver Eder, Handelsmann, Christian Köfler, Webermeister und Vinzenz Stesser am Claunz, Wildhüter wird die Waldung mit genannten Grenzen nach Lokalausgensein mit den 3 Stainern protokolliert. Durch Los wird dem Peter Wibmer zu seiner halben Ruedamer-Schwaig der 1., 7., 10. und 16. Teil zuerkannt. Georg Wibmer und Balthasar Stainer von der anderen halben Ruedamer Schwaig erhalten den 3., 5., 9., und 13. Teil und Balthasar Stainer von der ganzen Zoppetnizer Schwaig verbleiben die restlichen Waldteile.

Siegler:

Wilhelm Rudolf Forstlechner, Waldmeister der Herrschaft Windischmatrei

Or. Pap. 8 Bl.-Libell mit aufgedr. S. und Unterschrift

(Sign. 6/30)

Nr. 136 1745 März 24: Zwischen Balthasar Stainer, Peter und Georg Wibmer alle am Stein (Stain) einerseits und Jakob Wibmer an der Lublaß (Lublas) andererseits kommt es wegen der Klaub- und Ausrittsteine zu einem Vergleich. Die drei Stainerbauern sollen zwischen dem sogenannten Mühlbachl und Totschgethall keine Abklaubsteine gegen Lublaß herablassen. Auch die Ausrittsteine von Prambossach an bis zu den innersten Stainergründen dürfen nicht abgelassen werden. Bezüglich den vorhandenen Steinmauern ist ausbedungen, falls sich diese Mauern setzen sollten, daß dadurch den Lublassern kein Schaden zugefügt werden darf. Wem die abgerutschte Steinmauer gehört, der muß den Schaden beheben und die Mauer abtragen. Die drei Stainerbauern verpflichten sich, abgegangene Klaubsteine von den Gründen zu entfernen.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger und Urbarmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Josef Anton Hueber, Schreiber und Josef Franz Eder, Handelsmann, Christian Köfler, Webermeister

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. (Sign. 6/31)

Nr. 137 1745 März 24: Balthasar Stainer am Stein (Stain) übergibt dem Peter Wibmer am Stein seine mit ihm zur Hälfte besessene freieigene Wiese das Webertal und Glün genannt.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Edler von Zollheimb, Pfleger und Urbarmann der Herrschaft Windischmatrei mit Unterschrift

Zeugen: Josef Anton Hueber, Schreiber, Josef Xaver Eder, Handelsmann und Christian Köfler, Webermeister

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. (Sign. 47/19)

Nr. 138 1745 März 24: Peter Wibmer am Ste(a)in übergibt dem Balthasar Stainer am Ste(a)in sein Drittel Lehensgerechtigkeit von zwei Bergmähdern, nämlich die Musiggen am Stainerberg und die Nasen am Bretterkogel (Preter-Kogl), beide Ausbrüche aus dem Gut Hinterauen und dem Erzstift Salzburg grundrechtbar.

Siegler: Amtssiegel der Hofkammer

Unterschriften: Johann Kaspar Pichler, Hofmeistereiverwalter und Johann Thurner

Zeugen: Josef Anton Hueber, Schreiber, Josef Franz Eder, Handelsmann und Christian Köfler, Webermeister, alle zu Windischmatrei

Or. Pap. 15 x 32,5 cm; anh. S. fehlt (Sign. 47/20)

Nr. 139 1747 Febr. 23: Nach Ursula Ruggenthal(l)er, beherbergt bei Sebastian Ruggenthaler auf Zedlach (Zetlach), kommt es zur Vermögensteilung von 71 fl 26 kr. Nach Abzug der Gerichts-, Kranken- und Begräbniskosten, Totenmahl und Herbergskosten verbleibt ein Erbvermögen von 59 fl 18 kr, welches auf Agnes, Barbara und Helena Ruggenthaler, alle 3 ledig, sowie Regina, Ehefrau des Pankraz Asamer zu Ran(n)eburg und Maria Ruggenthalers Kinder (verstorbene Ehefrau des Thomas Perger) aufzuteilen ist. Die 4 erblichen Schwestern und Simon Perger, Sohn nach Maria Ruggenthaler, Schneidermeister zu Windischmatrei, sind persönlich anwesend und erhalten je 11 fl 51 kr.

Siegler:

Wolfgang Adam Lasser, Pfleger

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift

(Sign. 51/17)

Nr. 140 1747 Juni 14/15: Die Nachbarn zu Klausen namens Thomas Tegischer, Thomas Holzer, Sebastian Schweinacher, Nikolaus Raneburger, Josef Waldner und Leonhard Rautter ersuchen das Waldmeisteramt aufgrund des alleinigen Stockrechtgenusses vom 4. April 1735 mit den Nachbarn zu Seblas und Schweinach, eine Waldteilung nach Gütern vorzunehmen. Unter Beizug von Christian Köfler, Webermeister und Christian Troyer, Inwohner zu Windischmatrei, wird die Ausmarkung genannte Waldparzellen vorgenommen. Die Waldungen beginnen am Fuxegg dem Fronboden zu und hinein in die Melli(t)z hinter den Schweinacher Häusern. Die 5 Klausner Waldeigentümer vergleichen sich, daß anfallende Arbeiten im Schutzwald hinter ihren Häusern gemeinsam im Verhältnis ihrer Gutsgröße geschehen sollen.

Pap. Abschr. 14 Bl. unbesiegelt

(Sign. 11/5)

Nr. 141 1748 Jan. 25: Matthias Paurneind, Haitterer, verkauft mit urbarherrlicher Bewilligung dem Bartlmä Forstlechner, Schlossermeister zu Windischmatrei, einen Teil eines Griesflecks unter dem Markt, welchen er am 28. Sept. 1726 geerbt hat, um eine im Notlbuch genannte Kauf- und Leutkaufsumme.

Siegler:

Wolfgang Adam Lasser, Pfleger

Zeugen:

Kajetan Georg Lexer, Schreiber und Sebastian Winckhler, Schuhmachermeister

Or. Perg. 14 x 34 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 19/9)

Nr. 142 1749 Mai 1: Peter Wibmer am Stein (Stain) jun. verkauft den Brüdern Simon und Stefan Mattersberger auf Schweinach drei Bergwiesen, nämlich das Prindl, die Figlerin und Kranabethwiese oder Grueben genannt. Diese Wiesen sind dem jeweiligen Pfarrer zu Windischmatrei in das Pfarrwidumsurbar freistiftbar und sind Ausbrüche aus dem Kranabethgut hinter dem Schloß Weißenstein (Wiesenstain). Diese Wiesen waren bereits von 1735 bis 1739 abgelöst, wurden aber vom Verkäufer wieder rückgelöst und werden nunmehr um 220 fl verkauft. Bedingung ist, daß der Verkäufer oder sein Bruder bis auf 30 Jahre das Rücklösungsrecht haben.

Siegler: Josef Posch, Pfarrer zu Windischmatrei

Zeugen: Franz Tradtner, Schmiedemeister, Christian Troyer, Gerichtsbeiständer und Hans Staller am Hinteregg

Or. Perg. 18,5 x 36,5 cm, mit Unterschrift

(Sign. 47/21)

Nr. 143 1751 Juli 19, Windischmatrei: Zwischen Vinzenz Steffer und Jakob Klaunzer, beide am Klaunz, kommt es wegen der Wegnutzung zu einem Vergleich. Gegen Klaunzer wird vorgebracht, daß er mit dem Dungetziehen und Nachhausbringung der Garben des Heus und der Rüben von seinen unteren Gründen über den Grund des Steffer, den sogenannten Edacker fährt, welcher nur als allgemeiner Kirchweg benützt wird. Dabei wird Steffers Gras zertreten und andere Schäden werden zugefügt. Künftig soll Klaunzer das Recht haben, auf beschriebener Route möglichst bei Schneelage, wo beiderseits ein großer Öschlnig steht, bis 14 Tage vor St. Georgi über Steffers Grund zu fahren. Weiters darf er im Herbst vom unteren Mahdhüttl die Ernte über das Wegl hinauftragen.

Zeugen: Christian Troyer, Gerichtsbeiständer, Vinzenz Egger und Johann Dismas Jud, Schreiber

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger und Urbaramtmann zu Windischmatrei

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift

(Sign. 6/32)

Nr. 144 1751 Nov. 2: Erbabhandlung nach Peter Tradtner, Schmiedesohn, welcher bei seinem Bruder Franz, Schmiedemeister, als Knecht arbeitete. Peter Tradtner hat ein ausstehendes Guthaben von 160 fl bei seinem Bruder, welches ihm laut Übergabe vom 28. März 1742 zufiel. Von seiner Mutter Johanna Pader ist seit

1743 ein Erbvermögen von 9 fl 27 kr vorhanden. Nach Abzug der Totfallskosten, Gerichtskosten und Verpflegungskosten von insgesamt 87 fl 27 kr verbleiben für die 6 erbberechtigten Geschwister namens Franz, Maria, Anna, Katharina, Johanna und Elisabeth je 13 fl 40 kr Erbsportion.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger

Or. Pap. 5 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 19/10)

Nr. 145 1752 Okt. 10, Stainer-Wisach: Vergleich und Ausmarkung zwischen Balthasar Stainer und Peter Wibmer, beide am Stein (Stain), wegen einer Schafweide. Wibmer habe auf Hochplan bei Stainers Patoggen eine Schafweide genossen und Stainers Schafe abgetrieben. Nach der Zeugeneinvernahme wird einvernehmlich genannte Grenze festgelegt und vermarktet. In Gegenwart des Gerichtsschreibers Zacharias Benedikt Weixlpaumber, Balthasar und Franz Stainer, Johann Wolgemueth, Gastgeber, Peter Wibmer, Vater und Sohn mit Beistand des Josef Franz Xaver Eder, Handelsmann und den Kundschaftern Erhard Köll am Lasach, Thomas Gasser, Inwohner in der Pat(t)ergasse, Simon Stainer, Peter Amoser, Dienstknecht zu Kaltenhausen und Hans Perger am Stein wird die Vermarkung vorgenommen.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger zu Windischmatrei

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 6/33)

Nr. 146 1753 Mai 4: Thomas Ruggenthaler zu Gru(e)ben in der Seini(t)zen quittiert dem Michael Wibmer sel., auf Zedlach, daß er die 700 fl Kaufsumme nach dem 15. Juni 1737 erfolgten Teilkauf aus dem Haus an der Gassen zu Zedlach inzwischen gänzlich erhalten habe. Diese Quittung wird dem mithausenden Bruder Josef (Wibmer) auf dessen Anforderung ausgestellt. Ruggenthaler versichert, daß er künftig keiner weiteren Ansprüche zu stellen habe.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Urbaramtmann zu Windischmatrei

Zeugen: Jakob Klettenhammer, Pflugschreiber, Josef Perger, T(h)aur-Wirt

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 33/3)

Nr. 147 1753 Okt. 23: Bartlmä Forstlechner, Schlossermeister im Markt Windischmatrei versichert seiner Frau Anna geb. Mariacher ihr eingebrachtes Heiratsgut von 95 fl und die Morgengabe von 10 fl auf sein Vermögen.

Siegler: Wolf Adam Lasser

Or. Perg. 14,5 x 40 cm; anh. S. fehlt, Urk. stark verblaßt (Sign. 19/11)

Nr. 148 1754 März 22: Die Kaltenhauser und Prossegger Nachbarn vergleichen sich wegen Auftrieb des Almviehs. Balthasar, Heinrich, Lukas und Jakob Gänzer zu Kaltenhausen, Balthasar Stainer vom Hinterauengut, Jakob Wolsegger am Haslach, Peter Wimber, Gregor Kranebether, Jakob Wimberau einerseits und Balthasar Stainer, Peter Wimber, Georg Wimber am Hainzengut anderseits einigen sich, daß künftig die drei Stainer mit ihrem Vieh bei Schneelage bis Urbani bis ans Truttental auftreiben dürfen. Im Herbst dürfen sie mit dem Lämmer-Frischlingen in das Osterwiz-Tal fahren. Sollte jedoch eine ältere Zeugenaussage oder ein Vertrag auftauchen, so ist dieser Vergleich nichtig.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger zu Windischmatrei

Zeugen: Jakob Klettenhammer und Josef Praun, beide Schreiber

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 6/34)

Nr. 149 1754 Aug. 12, Salzburg: Die Hofkammer antwortet den Bürgern und Inwohnern anlässlich ihrer Bitte um einen Beitrag zur Reparierung des gänzlich zerstörten Klausengebäus und Freilegung der Werche, daß es ihnen freistehe, einen Werchmeister kommen zu lassen, um nach Augenschein eine Schätzung des Schadens vornehmen zu lassen. Nach Vorlage des Überschlags wird man wegen eines Beitrags das weitere veranlassen.

Pap. Abschr. 1 Bl. (Sign. 27/1)

Nr. 150 1754 Nov. 21, Windischmatrei: Auf Ersuchen des Peter Wimbbers am Stein (Stain) wird die eidliche Zeugeneinvernahme des alten Mannes Matthias Forstlechner (85 Jahre), derzeit bei seinem Sohn Hans zu Prossegg wohnend, vorgenommen. Die Frage, ob er wisse, wem der strittige Ort in Gantschl unterm Ofensteigl gehöre, verneint der Zeuge. Er wisse nicht, ob der Grund Balthasar Stai-

ner oder Peter Wimber gehöre. Er habe einen Speltenzaun gesehen, wisse aber nicht, ob es ein Grenzzaun war und wer ihn errichtet habe. Er habe dort auch gemäht und für seinen Vater Sebastian Forstlechner gehütet. Er habe vor 30 Jahren von Peter Wimbers Vater Hans den Grund in Bestand genommen und Stauden ausgehackt. Er habe vor 6 Wochen auf Wunsch des Stainer-Hausers auf dem Stein, wo der Speltenzaun stand, ein Marchkreuz gehauen. Wo der Speltenzaun stand, könne der Zeuge auch eidlich bestätigen.

Siegler:

Wolf Adam Lasser

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift

(Sign. 47/22)

Nr. 151 1755 März 1: Alban Fuetsch zu Gru(e)ben in der Seini(t)zen übergibt mit Assistenz Josef Eders, bürgerlicher Handelsmann, seinem eingeheirateten Sohn Leonhard wegen Alters sein am 26. Okt. 1718 gekauftes Lasacher Watschgerl und das am 27. April 1726 gekaufte Rapfengütl in der Seini(t)zen. Beide Liegenschaften sind grundherrlich Guidobald Graf zu Welsberg mit Freistift unterworfen. Nach Entrichtung seines Bruders Lorenz Fuetsch am 9. Dez. 1750 ist Übergeber Alleinbesitzer. Übernehmender Sohn Leonhard verpflichtet sich, seinen Vater zu versorgen und den nötigen Zehrpennig zu reichen und ihn einstmals nach katholischem Brauch zu bestatten, sowie zwölf Seelenmessen lesen zu lassen. Als Entrichtgeld an die weichenden Töchter Ursula (Frau des Wolfgang Oberschneider zu Mit(te)ldorf und Maria (Frau des Lukas Gänzer zu Kaltenhausen) werden je 5 fl bestimmt. Die Abfertigung haben die Töchter bereits am 9. Juli 1750 erhalten.

Siegler:

Graf Welsberg und Wolfgang Adam Lasser, Urbaramtman

Zeugen:

Jakob Kletenhamer und Kajetan Lex, beide Schreiber, Thomas Perger, Bierbrauer

Or. Perg. 36 x 47,5 cm; anh. S. fehlen

(Sign. 33/4)

Nr. 152 1755 Juli 1: Die Mithausner Josef Lublasser, dann Simon und Johannes, Söhne des 1743 verstorbenen Anton Lublasser und Josefs Söhne Thomas und Matthias, welche am Gut Plankenwald und Zampenig bisher gemeinsam wohnten, entschließen sich zur Vermögensteilung und Trennung des Hauswesens. Die Brüder Simon und Johannes verzichten auf die Mithauserei des Drittelgutes Plankenwald mit dem Vetter Josef. Sie übergeben ihr innegehabtes Gut Plankenwald, welches dem Domkapitel grundrechtbar ist, gänzlich an Josef und seine Söhne Thomas und Matthias mit allen Rechten. Dafür übergibt Josef den

Vettern Simon und Johannes seine Anteile des Gutes Unterzampenig am Glanzerberg. Als Ausgleich muß Josef seinen Vettern Simon und Johannes 74 fl zahlen und die Schulden übernehmen. Sollte Bruder Veit wiederum auftauchen, gilt er als gleichwertiger Miterbe.

Siegler: Amtssiegel des Domkapitels

Unterschrift: Kaspar Joachim Schidenhofer, Syndikus

Or. Perg. 27 x 37 cm; anh. S. fehlt (Sign. 32/5)

Nr. 153 1756 Jan. 27: Verlassenschaftsinventar nach Leonhard Köll am Maistlehen. Da unverheiratet und ohne Leibserben tritt sein mithausender Vetter Andrä Köll das Erbe an. Das Gütl am Maistle(c)hen zu Planckhenwald ist dem Salzburger Domkapitel freistiftbar und wird mit den 3 Wiesen auf 520 fl taxiert. 3 Kühe, 3 Kälber, 3 Spankälber, 8 Frischlinge, 6 Herbstlämmer und 2 Ziegen bilden den Viehstand. Nach Abzug der Schulden, Todfalls- und Gerichtskosten verbleibt ein Reinvermögen von 583 fl 58 kr. Ein altes Inventar nach Paul Köll vom 7. Febr. 1729 ist vorgelegen.

Siegler: Johann Gottlieb Schmidpichler, Gerichtsschreiber und Umgelter

Or. Pap. Libell mit S. und Unterschrift (Sign. 32/4)

Nr. 154 1757 Juni 7, Salzburg: Christian und Balthasar Klaunzer schließen zur Absonderung ihrer Mithauserei, Übergebung der Güter und Abführung der Schulden einen Vergleich. Balthasar übergibt seinem Bruder Christian Klaunzer sein halbes Welschgut im Stockach am Klaunzerberg und die 5/6 der Wiese Schreiberholz unterm Kalsertor hinter Presslab (Preßlab), welche vom Erzstift Salzburg zu Beutellehen herrühren. Hingegen räumt Christian seinem Bruder Balthasar sein halbes Egg-Gütl am obern Klaunz mit Almrechten in Außergschlöss (außern Schlöss) und das Weiderecht mit der Nachbarschaft an Klaunz ein. Auch die Fahrnisse werden aufgeteilt. Balthasar verpflichtet sich, seinen Vater Matthias Klaunzer und Mutter Ursula geb. Seel(1)er lebenslänglich zu versorgen und die Schwestern Margaretha und Ursula mit je 100 fl abzufertigen.

Siegler: Amtssiegel der Hofkammer

Unterschriften: Johann Kaspar Pichler, Hofmeistereiverwalter, Johann Thurner

Zeugen:

Andrä Lottersberger, Gerichtspraktikant,
Johann Gottlieb Schmidtschpichler, Lebzelter

Or. Perg. 24 x 48 cm; anh. 2 S. fehlen

(Sign. 33/5)

Nr. 160 1764 April 25: Andrä Oberizzer, lediger Bauer am sog. Steig(er)guet übergibt dem Josef Holzer, lediger Bauernsohn am Tunggenuet, sein am 22. März 1764 geerbtes Gut, eine Viertel-Hausmühl in Erlach, die (das) Mahd Gruschgiz, das Brandstattgütli, die (das) Lazachmahd aus dem Haupt-Steigergut und eine Bergwiese, das obere Schaftal genannt. Dafür übernimmt Holzer alle Schulden laut Inventar und muß für den Übergeber lebenslänglich sorgen und einen Zehrpennig von 40 kr jährlich reichen. Nach dem Ableben des Abtreters soll das Muttergut der Ursula geb. Lublasser in der Höhe von 200 fl an den Übernehmer übergehen. Die Schwester Maria soll lebenslänglich am Steig(er)gut versorgt werden oder mit 70 fl abgelöst werden. Weiters muß Holzer das Töchterli des jüngst verstorbenen Jakob Oberri(t)zyer und der Elisabeth geb. Ranacher, namens Anna, aufziehen und dessen Mutter lebenslänglich versorgen. Ebenso ist die Mutter des Übergebers beim Hauswesen zu versorgen.

Siegler:

Wolf Adam Lasser, Pfleger und Urbaramtman

Zeugen:

Matthias Tusch und Andrä Lottersberger, beide
Akzessisten zu Windischmatriei

Or. Pap.-Libell 6 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 38/12)

Nr. 161 1765 März 18: Matthias Lum(m)as(s)egger, Bauer am
Lum(m)as(s)eggergut, bekundet, daß seine
Frau Maria geb. Hollaus an Heiratsgut 505 fl 30 kr und 15 fl Morgengab,
sowie drei Kühe, Federbett und Bettgewand, 1 Tischtuch und eine Truhe
mit Schloß und Band in sein Hauswesen eingebracht hat. Um dieses Ein-
bringen legitimieren zu können, stellt Lum(m)as(s)egger diesen Brief aus
und besichert das Heiratsgut mit seinem Vermögen.

Siegler:

Wolf Adam Lasser, Pfleger und Urbaramtmann
der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen:

Wenzeslaus Tusch und Andrä Lottersperger,
Akzessisten

Or. Perg. 13,5 x 28 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 41/1)

12 fl. Für die Truhe erhalten die Schwestern extra 4 fl. Das Gesamtvermögen von 167 fl 34 kr wird durch 8 fl 51 kr Gerichtskosten belastet. Somit verbleibt den erblichen Kindern Peter, Jakob, Maria (Ehefrau des Josef Wibmer auf Zedlach (Zetlach)), Anna (Ehefrau des Leonhard Fuetsch in der Seini(t)zen), Elisabeth und Helena, beide ledig zu Hause, ein Reinvermögen von ca. 160 fl.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 47/23)

Nr. 158 1760 März 13: Die Nachbarschaft Zedlach vergleicht sich wegen der Stierhaltung. Die drei Watschger bzw. Besitzer sollen den Stier ein Jahr lang füttern und 10 fl erhalten. Wenn sie aber keinen Stier halten, sollte das Geld Hans Ruggenthaler verbleiben. Will jemand den Stier verkaufen, so hat er die 10 fl herzugeben, damit ein anderer einen Stier kaufen kann. Die Stierhaltung soll reihum gehen wie der Opferwidder und zwar der Oberruggenthaler und der Zabernig auf ein Jahr. Danach Unter- und Oberortner mit einander, dann der Lukaser, der Gasser und Lang Urban je 1 Jahr; der Hannser mit 8 Watschger 3 Jahr usw. Schließlich haben der Jäggl und Priggler Jaggel den Stier auch ein Jahr zu halten. Dies einzuhalten geloben sämtliche Besitzer auf Zedlach.

Zeugen: Josef Schmidtpichler und Andrä Lottersberger,
beide Praktikanten beim salzburg. Pflegergericht

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 6/35)

Nr. 159 1761 Sept. 26: Leonhard Fuetsch in der Seinizen verkauft in Gegenwart des Franz Trattner, Schmiedemeister, dem Alban Stainer auf Zedlach sein am 1. März 1755 durch Übergabe erworbenes Gütl Las(s)acher Watschgerl zu Gru(e)ben in der Seinizen, welches Guidobald Graf zu Welsberg freistiftbar ist. Dazu gehören auch 8 Fuder Stroh, 300 Dachbretter, die vorhandene Nahrung, eine Ziehkrippe und ein auf 20 Jahre vorbehaltener Peuntengenuß hinter dem Haus, wofür der Verkäufer jährlich 3 fl zu reichen hat. Der nicht genannte Kaufschilling ist mit 4 % zu verzinsen.

Siegler: Guidobald Graf zu Welsberg, Wolf Adam Lasser,
Urbaramann der Herrschaft Windischmatrei

(Sign. 33/5)

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger und Urbaramtmann

Or. Pap.-Libell 6 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 38/12)

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger und Urbaramtmann
der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Wenzeslaus Tusch und Andrä Lottersperger,
Akzessisten

Or. Perg. 13,5 x 28 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 41/1)

Nr. 162 1765 Sept. 30, Windischmatrei: Josef Patterer, Bauer und Gutsbesitzer zu Bruggen quittiert den Gerhabenen Hans Krasnig zu Döllach und Hans Patterer auf Ratzell (Rayell), daß er keine Forderungen mehr hat und sie aus ihrer Pflicht entläßt.

Siegler: Wolf Adam Lasser, Pfleger

Zeugen: Wenzel Tusch und Andrä Lottersberger, Akzesisten allda

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 29/1)

Nr. 163 1766 - 1881: Gedruckte Zirkulare, Kurrenden und Edikte, teils allgemein, teils Matrei betr. Anleitung zum Torf-verkohlen; Rundschreiben wegen Gerichtsklagen, Fahrnisbeschreibung, Stempelgebühren, Krieganleihen, Thronverzicht Ferdinands, Patriotenaufruf, Aufruf wegen öffentlicher Sicherheit; Kurrenden über Grundentlastung, Brandversicherung, Choleraverhütung; öffentl. Ausgang für Kaiser Franz Josefs 50. Geburtstag und Vermählung des Kronprinzen; Versteigerungsedikte usw.

(Sign. 7/-)

Nr. 164 1766 Juni 1: Matthias Gasser zu Gru(e)ben in der Seinizen verkauft dem Thomas Ruggenthaller auf Zedlach sein Stampfergut zu Gru(e)ben, welches in zwei Iteme besteht und dem Vizedom-Amtsverweser zu Frisach freistiftbar ist, um eine ungenannte Kaufsumme.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Urbaramtmann, Wolf Andrä Lasser, Bergrichter und Umgelter in der Großarl

Zeugen: Jakob Kletenhammer ... Christian Troyer, Inwohner

Or. Perg. 15 x 40 cm; 2 anh. S. fehlen

(Sign. 33/6)

Nr. 165 1767 März 27, Salzburg: Veranlaßt durch die Beschwerde des Franz Wohlgemueth vom Gerichtsausschuß in Windischmatrei, wird dem Pfleger Wolf Adam Lasser vom Hofrat ein Verweis erteilt. Unter dem Vorwand, daß er 1764 und 1766 von einigen

Verpflichtungen zeitweise enthoben worden sei, weigert er sich, die erforderlichen Verhöre zu führen, indem er sie dem Gerichtsschreiber delegiert. Dieser wolle sich aber keine Justizgeschäfte anmaßen, wodurch die Gerichtsgeschäfte zum Schaden der Untertanen gehemmt werden. Nach der Regelung von 1764 hat der Gerichtsschreiber die Rauf- und Rumorhändel zu betreuen und sich beim Richter Rat zu holen. Falls die Beschwerden der Untertanen andauern, wird künftig auf Kosten des Pflegers jemand zur Abhaltung der Verhöre und Verhandlungen auf dessen Kosten eigens abgeschickt.

Unterschriften

Pap. Abschr. Doppelbl.

(Sign. 1/2)

Nr. 166 1767 Dez. 12: Andrä Weber sagt eidlich aus, daß er dem Alban Rainer für die vor vier Jahren abgekauften 80 Vierling Roggen 40 fl bar bezahlt habe. Über Andrä Weber, Mezger, als Kläger und Alban Rainer auf Zedlach als Bekalger wird nach Eid und Zeugeneinvernahme zu Recht erkannt, daß der Alban Rainer schuldig ist, die eingeklagten noch ausständigen 30 Vierling Roggen dem Andrä Weber unverzüglich zu reichen.

Siegler:

Ignaz Lasser, Pflegsadjunkt

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 6/36)

Nr. 167 1768 Jan. 30: Peter und Sebastian Schweinacher, Besitzer am Feglut zu Klausen im Beistand des Franz Tradtner, Huf- und Waffenschmiedmeister im Markt, vergleichen sich mit ihrem Bruder Silvester wegen der Erbteilung nach ihrem Vater Sebastian Schweinacher sen. vom 23. Sept. 1756. Die Brüder verpflichten sich, dem weichenden Silvester 160 fl zu entrichten. Die in das Feglut von Silvester eingelegten 5 fl werden gutgeschrieben. Diese Summe von 165 fl wird ab 1769 mit 4 % verzinst. Dem Silvester werden genannte Fahrnisse zugestanden. Die als Leinwebergesell außer Haus erarbeiteten Guthaben sollen von Silvester eingetrieben und ihm überlassen sein. Auch steht ihm noch das aufzuteilende Vermögen seiner Mutter Maria zu. Die Gerichts- und Wirtshauskosten dritteln sich die drei Brüder. Die Einhaltung dieses Abfertigungsvergleichs geloben die Parteien mit Mund und Hand vor der Obrigkeit.

Siegler:

Wolf Adam Lasser von Zollheim, Pfleger und Urbarmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Ignaz Kletenhammer und Johann Michael Kramer, beide Schreiber

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 39/3)

Nr. 168 1768 Mai 19, Windischmatrei: Inventar nach Simon Mattersberger, Pergerbauer am Egg unterm Klauswald. Erbberechtigt ist der Sohn Matthias aus der Ehe mit Klara Timthaller. Das Gütl Egg ist dem Kloster der Dominikanerinnen in Lienz grundrechtbar und seit 20. Mai 1735 durch Kauf im Besitz des Erblassers. Neben toter Fahrnis sind 4 Kühe und 3 Kälber mit insgesamt 496 fl taxiert. Nach Abzug der Schulden verbleibt ein Reinvermögen von 261 fl 3 kr.

Siegler: Ignaz Lasser, Pfleger

Or. Pap.-Libell 6 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 39/4)

Nr. 169 1769 Jan. 19, am Kranebethgütl: Cordula Orthner, ledige Herbergerin beim Kranebetter, übergibt mit Beistand des Vinzenz Rayer, Mayrknecht im Schloß Weißenstein (Wiesenstein), ihrem Hausherrn Peter Wibmer zu Ste(a)in wegen der vielen empfangenen Guttaten 40 fl samt Zinsen, welche sie bei Franz Gridling (Gridling), gewester Schneidermeister, veranlagt hat. Sie setzt Wibmer bei gesundem Verstand und klarer Red zum Universalerben ein, wenn er dafür die Begräbniskosten übernimmt und um 3 fl Extramessen für sie lesen läßt. Truhe und Gewand soll er einer armen Person zuteilen.

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz Lasser, Erbpfleger und Urbarmann

Zeugen: Josef Pruner und Klemens Paterer, Herberger zu Kranebethen

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 52/10)

Nr. 170 1769 Febr. 3, Windischmatrei: Erbabrechnung nach Cordula Orthner, verstorbene Herbergerin beim Kranebittergütl. Franz Gridling, Schneidermeister im Markt schuldet 40 fl und 11 fl 32 kr Zinsen. Leibgewand und Hausgerät wurde den Armen verteilt. An Testamentskosten fallen 4 fl 3 kr an, Taggeld, Fertigungsgeld, Schreibtaxe, Einschreibgeld, Zeugengeld, Gerichtsdieners und Zehrungsgeld summieren sich auf 7 fl 48 kr. Für hl. Messen wurden 4 fl 28 kr, für Totenschmaus, Handwerker, Medikamente usw. wurden weiter

Vermögensabzüge vorgenommen, sodaß ein Reinvermögen von 36 fl 56 kr verbleibt, welches laut Testament vom 19. Jan. dem Peter Wibmer als Universalerbe eingeräumt wird.

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz Lasser, Pfleger

Zeugen: Josef Johann Eder, Akzessist und Johann Michael Kramer, Schreiber

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift

(Sign. 52/11)

Nr. 171 1770 ca.: Die Matreier Untertanen beklagen sich beim Salzburger Bischof wegen der vom Lienzer Mautner Martin Pacher verhängten Zollsperrre und Rinderausfuhr. Habe schon Richter Perckhofer unrechtmäßige Maut eingehoben, obwohl die Rattenberger Rezeßabschrift von 1690 die zollfreie Ausfuhr der selbst gezüchteten Rinder, Schafe und Pferde gestatte, so hat Mautner Pacher erst vor 2 Jahren nach Intervention bei Landrichter Roß und Herrschaftsverwalter Schneller seine unrechtmäßige Maut zurückgenommen. Nunmehr wird wegen mißbratenen Getreides und großer Hungersnot vom Lienzer Mautner die gänzliche Ausfuhr verhindert, wobei er sich auf zwei Befehle beruft, deren Einsichtnahme er jedoch verweigert. Derzeit sei man nicht einmal in der Lage die jährlichen Getreide- und Geldgiebigkeiten an die Herrschaft abzuführen. Für den Kaiser mußten bereits dreimal über 100 Roß und Knecht bis zu 8 Tagen abgestellt werden. Durch Beilagen wird nachgewiesen, daß aus dem Matreier Getreidekasten 1720/21 in das Tirolische Virgen 1785 Vierling Getreide geliefert wurde, ebenso nach Lienz und nach Deferegggen. Daher wird gebeten, das Lienzer Mautamt zu veranlassen, Vieh auszuführen und Getreide zollfrei einführen zu dürfen.

Pap. Konzept 4 Bl.

(Sign. 2/5)

Nr. 172 1770 - 1780: Die aus den Verfachbüchern (Rechnungsbüchern) des Gerichtes Windischmatrei stammenden Auszüge wurden von Rosa Ghedina-Pernter in den 30er-Jahren im Tiroler Landesarchiv angefertigt und sollen ein Sitten- und Kulturbild der damaligen Zeit darstellen. Zahlreiche fleischliche Vergehen werden nach Selbstanzeige durch eine Geldstrafe und durch Arbeiten im Bürgergraben geahndet, oder durch Stockstehen bestraft. Wenn jemand leugnet, kommt noch die eintägige Gerichtskeusche hinzu. Bei Verehelichung ist nur die halbe Strafe auszustehen. Bei Müßiggang und übler Aufführung wurden 3 Monate Zuchthaus verhängt. Weil über die Zeit getanzt wurde, mußten Tänzer und Spielleute Geldstrafen hinnehmen und die Gerichtskeusche für 12 Stunden aufsuchen. Agnes Hofer wurde we-

gen Hurerei zur Ausstellung an der Schandgeige, Stockschlägen in der Öffentlichkeit und zu 8tägiger Keusche verurteilt. Da sie flüchtete, wurden ihre Kleider konfisziert. Wegen zweifacher Fleischeslust wurde eine Schwangere an die Geige gestellt und mit Keusche bestraft. Weil kleine Kinder in die Tanzstube gebracht wurden, gab es Geldstrafe. Selbstanzeigen werden milder geahndet. Bei Fremdanzeige, bekommt der Denunziant ein Drittel bis zur Hälfte der Geldstrafe.

Pap.-Exzerpt 12 Bl.

(Sign. 1/3)

Nr. 173 1770 Juli 1: Franz Trattner, bürgerlicher Schmiedemeister, verkauft namens der Andrä Schmiderischen Kreditoren dem Leonhard Raut(t)er, bürgerlicher Handelsmann die Lehensgerechtigkeit auf einem Anger oder Mahd, "Wenig-Betau" genannt, welches an das Urbargut Feldenthal-Wasser grenzt und dem Erzstift Salzburg als Beutellehen zinst.

Siegler: Franz Ignaz Hueber, Hofmeistereiverwalter

Zeugen: Josef Johann Eder und Johann Resinger

Or. Perg. 15 x 31,5 cm; anh. S. fehlt, Urk. verblaßt

(Sign. 19/12)

Nr. 174 1771 Febr. 26, Windischmatrei: Schuldanweisung für Veronika Wibmer, Tochter des Jakob Wibmer sel., nach der am 2. Okt. 1770 vorgegangenen väterlichen Erbabbhandlung, über einen Betrag von 125 fl 8 kr. Jakob Prugger am Lassach schuldet ihr 6 fl 59 kr, Johann Perger, bürgerlicher Bräuer 2 fl 47 kr, Johann Perger 21 kr, deren Vetter Michael Wibmer auf Zedlach (Zötlach) 58 fl 7 kr, Niklaus Reither 56 fl 53 kr.

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift

(Sign. 52/12)

Nr. 175 1771 Mai 13, Windischmatrei: Leonhard Fuetsch in der Seizen übergibt, da er ohne eheliche Nachkommen ist, dem Josef Wibmer auf Zedlach (Zödlach), der mit seiner Ehefrau Anna geb. Wibmer verwandt ist, sein Achtelgut zu Gru(e)ben, das Kaspargut genannt, welches dem Grafen zu Welsberg lehensrechtlich unterworfen ist, samt aller lebenden und toten Fahrnis. Dazu nimmt der Übergeber Josef Wibmer wie einen ehelichen Sohn als "Anwünschsohn" auf. Dafür hat Übernehmer für Leonhard und Anna Fuetsch lebenslänglich zu sorgen und ihnen 400 fl zur eigenen Disposition zu überlassen und einen jährlichen Zehrpennig von 7 fl zu reichen. Es ist

den Eheleuten freigestellt, auf dem Kaspargut zu bleiben oder anderswo ihre Abhaltung zu genießen. Sollte Wibmer kinderlos bleiben, sind die 400 fl seinen Schwestern Maria, Ursula, Veronika und Anna Wibmer zu entrichten. Das am 1. März 1755 erstellte Testament ist durch diesen Anwünsch- und Entrichtungsvertrag aufgehoben.

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz Lasser, Urbaramtmann,
Augustin Josef Luz (?), Welsbergischer Herr-
schaftsverwalter

Zeugen: Josef Johann Eder, Akzessist, Andrä Resinger,
Schuhmachermeister, Joachim Stainer,
Leinweber

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S. und beglaubigte Zweitschrift (Sign. 33/7)

Nr. 176 1772 Juli 1: Die Gerhaben des Alban Egger verkaufen dem Ruepp und Bernhard Egger 1/6 der Lehensgerechtigkeit der Hube zu Niederklaunz, das Mälzlgütl genannt und einen Ausbruch aus Niederklaunz, genannt Kommer Dollen, 1/3 der Wiese Kollerath und weitere genannte Grundstücke.

Siegler: Amtssiegel der Hofkammer

Unterschrift: Franz Ignaz Hueber

Zeugen: Josef Eder und Josef Wolgemuth

Or. Perg. 15,5 x 37 cm; anh. S. fehlt, stark abgegriffen (Sign. 38/9)

Nr. 177 1772 Nov. 22: Erbverteilung nach Theodora Bauernfeind, Tochter des Matthias Bauernfeind, gewester Huterer im Markt Matrei. An ausstehenden Guthaben bei Jakob Klaunzer in der Pat(t)ergasse und einer Quittung vom 23. April 1771 von Thomas Staller samt Zinsen sind 38 fl 35 kr Erbvermögen vorhanden, weiters genannte Kleidung in einer Truhe mit Schloß und Band. Nach Abzug der Gerichtskosten von 5 fl 11 kr verbleibt noch ein Reinvermögen von 33 fl 24 kr. Erbberechtigt ist das mit Wolfgang Mattersperger zu Ganz wohnende natürliche sechsjährige Töchterl Maria Mattersperger. Vinzenz Stampfer, bürgerlicher Sattlermeister hat für die natürliche Tochter das Erbe angenommen.

Siegler: Ignaz von Lasser, Pfleger

Zeugen: Joachim Stainer, Tagwerker und Josef Johann Eder, Gerichtsakzessist

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 19/14)

Nr. 178 1772 Nov. 28: Peter Wibmer, Besitzer der Christer-Schwaig am Stein (Stain), vergleicht sich mit Bartlmä Stainer als Besitzer der Simeter-, Pichler-Ruedamer und halben Hainzer-Schwaig vergleichen sich wegen der Weidenutzung. Die Weide im äußeren Walde soll nur den Inhabern der Pichler- und Simeter-Schwaig zustehen. Die Ruedamer-Schwaigen sind davon ausgeschlossen. Die Weidebefugnis im inneren Walde steht nur den Ruedamer-Schwaigen zu, unter Auschluß der Pichler und Simeter. Auf dem Brölich-Bichl und äußeren Alleeboden sollen im Frühjahr bis St. Ulrich und im Herbst nach vollbrachtem Roggenbau die Ruedamer allein die Weide genießen. Was unterhalb Brölich-Bichl zwischen den steinernen Häusern und Zäunen liegt, steht den vier Schwaigen gemeinschaftlich zu. Die Einhaltung geloben mit Einwilligung Ignaz Wibmers als Inhaber der anderen halben Hainzer-Schwaig, genannte Parteien.

Zeugen: Ignaz Kletenhamer und Matthäus Mattersberger, beide Pflegschreiber

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 6/38)

Nr. 179 1773 März 9, Salzburg: Die salzburgische Hofkammer teilt der Bürgerschaft mit, daß sie sich an der Errichtung und Erhaltung der Brunnenstube im hinteren Teil des Marktes Windischmatri mit 2/3 beteiligt. In Anbetracht, daß sich dort die gerichtliche Behausung und das Archiv befinden, werden die veranschlagten Kosten von 47 fl zur Erbauung dieser Brunnenstube zu zwei Drittel übernommen. Also soll die Pflugsamtskasse jetzt und in Zukunft 2/3 tragen. Die im Hintermarkt wohnende Bürgerschaft soll gemäß ihrer abgegebenen Erklärung das restliche Drittel willig tragen.

Unterschriften: Karl Hanibal Graf von Dietrichstein, Präsident, Franz Anton von Aman, Karl Lürzer, Kammerprokurator

Pap. Abschr. Doppelbl. (Sign. 18/9)

Nr. 180 1773 Mai 9: Balthasar Asslaber besitzt 1/3 der Hube am Niederklaunz, Pintergütl (Pündergütl) genannt, hinter dem Klaunzerbichl gelegen und ein Bergwiesl, das Presslaberthälle, als Hälftebesitzer. Die andere Hälfte haben Georg, Jakob, Peter und Ursula Asslaber seit 19. Febr. 1766 inne. Balthasar übergibt seine Hälfte den vier Kindern unter der Bedingung, daß sie die vorhandenen Vorräte mit ihm teilen, die Schulden übernehmen, der Mutter des Übergebers, Ursula geb. Stainer, die 144 fl jedoch nicht bezahlen müssen. Balthasar Asslaber erhält als Abfertigung 300 fl. Dem weichen den Ablaber soll seinerzeit 1/3 aus der Huben bestandsweise überlassen werden.

Zeugen: Josef Johann Eder, Akzessist und Franz Trattner, Schmiedemeister

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. Amtssiegel und Unterschrift (Sign. 39/10)

Nr. 181 1774 Jan. 3: Matthias Lublasser, Mithauser zu Plankenwald übergibt sein am 1. Juli 1755 an sich gebrachtes Drittel des Drittelgutes Plankenwald, welches dem Domkapitel Salzburg grundrechtbar ist, seinem lieben Vetter Vinzenz Lublasser. Ein Drittel hieraus gehört dem Thoman und ein Drittel dem Veit Lublasser.

Siegler: Domkapitel

Zeugen: Sigmund und Vinzenz Stampfer

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. (Sign. 32/6)

Nr. 182 1774 April 23, Windischmatrei: Pfleger Ignaz Lasser stellt der Bürgerschaft ein Finanzierungsmodell vor, wie die unglaublichen Verwüstungen des Burgerbachs künftig behoben und die Finanzierung sichergestellt werden kann. Von der Landschaft wurden 400 fl bewilligt, vom Konsistorium aus den hiesigen Kirchenmitteln 200 fl und die Hofkammer genehmigte, daß die Abdienung der Fornications-Strafen zur Räumung des Burgergrabens verwendet werden dürfen. Von der Bürgerschaft wird durch eine dreijährige Auflage ein Betrag von 106 fl 33 kr aufgebracht und alle werden zu Handschichten angehalten, aus dem gesamten Matreier und Deferegger Gericht je eine Mannschicht. So konnte der Burgergraben hinlänglich vertieft und eine Summe von 545 fl 2 kr erübrigt werden. Dieses Vermögen wird der Bürgerschaft übergeben, um einen Fonds zu schaffen, der zu veranlagen und von der Bürgerkasse getrennt auszuweisen ist. Die-

Zeugen: Joachim Stainer, Tagwerker und Josef Johann Eder, Gerichtsakzessist

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift

(Sign. 19/14)

Nr. 178 1772 Nov. 28: Peter Wibmer, Besitzer der Christer-Schwaig am Stein (Stain), vergleicht sich mit Bartlmä Stainer als Besitzer der Simmeter-, Pichler-Ruedamer und halben Hainzer-Schwaig vergleichen sich wegen der Weidenutzung. Die Weide im äußeren Walde soll nur den Inhabern der Pichler- und Simeter-Schwaig zustehen. Die Ruedamer-Schwaigen sind davon ausgeschlossen. Die Weidebefugnis im inneren Walde steht nur den Ruedamer-Schwaigen zu, unter Auschluß der Pichler und Simeter. Auf dem Brölich-Bichl und äußeren Alleboden sollen im Frühjahr bis St. Ulrich und im Herbst nach vollbrachtem Roggenbau die Ruedamer allein die Weide genießen. Was unterhalb Brölich-Bichl zwischen den steinernen Häusern und Zäunen liegt, steht den vier Schwaigen gemeinschaftlich zu. Die Einhaltung geloben mit Einwilligung Ignaz Wibmers als Inhaber der anderen halben Hainzer-Schwaig, genannte Parteien.

Zeugen: Ignaz Kletenhamer und Matthäus Mattersberger, beide Pflugschreiber

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 6/38)

Nr. 179 1773 März 9, Salzburg: Die salzburgische Hofkammer teilt der Bürgerschaft mit, daß sie sich an der Errichtung und Erhaltung der Brunnenstube im hinteren Teil des Marktes Windischmatrei mit 2/3 beteiligt. In Anbetracht, daß sich dort die gerichtliche Behausung und das Archiv befinden, werden die veranschlagten Kosten von 47 fl zur Erbauung dieser Brunnenstube zu zwei Drittel übernommen. Also soll die Pflugsamtskasse jetzt und in Zukunft 2/3 tragen. Die im Hintermarkt wohnende Bürgerschaft soll gemäß ihrer abgegebenen Erklärung das restliche Drittel willig tragen.

Unterschriften: Karl Hanibal Graf von Dietrichstein, Präsident, Franz Anton von Aman, Karl Lürzer, Kammerprokurator

Pap. Abschr. Doppelbl.

(Sign. 18/9)

Nr. 186 1774 Okt. 29: Das Berggericht und Waldmeisteramt Windischmatrei erläßt einen Bescheid gegen die Zedlacher wegen Holznutzung am Virgerberg. Der Bürgerschaft Windischmatrei als Kläger gegen die Nachbarschaft Zedlach wird zu Recht erkannt, daß sie das von den Zedlachern geschlagene Holz am inneren Virgerberg gänzlich einziehen kann. Zedlach habe sich dem Stockrechtgenuß gänzlich zu entschlagen und der Bürgerschaft das ihr zugesprochene Holz als Brücken- oder Rechenholz, keinesfalls aber als Brennholz zu überführen. Die Prozeßkosten sind von beiden Parteien je zur Hälfte zu tragen.

Siegler: Josef Franz Xaver Eder, Bergrichter

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. (Sign. 14/4)

Nr. 187 1774 Dez. 6: Protokollauszug einer Vormundschaftsquittung aus dem Notbuch der Domppropstei. Josef, Helena und Rosina Oberrizer sowie Philipp Unterreiner, Mithauser zu Ganz und Ehwirt der Helena geb. Oberrizer, entlassen ihre bisherigen Gerhaben Josef Wibmer auf Zedlach und Thomas Orthner mit Dank und quittieren, daß die Vormundschaftsabrechnung für Josef Oberrizer 394 fl 14 kr, für Helena 36 fl 16 kr und für Rosina Oberrizer 306 fl 20 kr, somit 736 fl 51 kr ergibt. Somit sind die Vormünder entlastet, doch werden sie auf die noch unverheiratete Rosina bis zur Bestellung eines neuen Anweisers ein "obwachtsammes Aug halten, sofort ihren Nutzen befördern, hingegen allen Schaden und Nachteil verhüten".

Zeugen: Josef Johann Eder, Gerichtsakzessist und Matthias Mattersberger, Schreiber

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz Lasser

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 52/13)

Nr. 188 1775 Jan. 30: Wegen des Stockrechtstreites und des am 29. Okt. 1774 ergangenen Bescheids betreffend die Stockgerechtsame in Virgerberg wird die Bürgerschaft dieses Ortes und die Nachbarschaft auf Zedlach am 4. Februar vormittag nach dem Gottesdienst beim k.k. auch hochfürstl. salzburgischen Berggericht und Waldmeisteramt der Herrschaft Windischmatrei und Lengberg zum Erscheinen aufgefordert.

Unterschrift: Josef Franz Xaver Eder

Or. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel (Sign. 14/5)

Nr. 189 1775 Febr. 9, Windischmatrei: Der Matreier Ausschuß Johann Wolgemueth, Josef Georg Sauter, Franz Tratner und Georg Unterrainer bitten die Berggerichtsobrigkeit zur Schonung der Bürgerwaldungen, daß die Bürgerschaft das Lendholz aufkaufe. Nach dem Beispiel Mittersills sollte jeder Bürger ohne Ausnahme den Brennholzbedarf über eigens aufgestellte Holzknechte zu einem billigen Preis decken. Dazu ist das in die Sechenlend angeschwemmte Holz zu verwenden und aufzukaufen. Trotzdem wird von einigen Bürgern in eigennütziger Weise in den Bürger- und anderen Wäldern unbefugt Holz geschlagen und das Lendholz bleibt liegen. Dabei besteht die Gefahr, daß dieses an die Lend geschwemmte Holz bei Hochwasser nach Einsturz des Rechens gänzlich fortgerissen wird. - Die Bürgerschaft wird aufgefordert, das Holz am Rechen innerhalb von 14 Tagen abzuholen.

Pap. Abschr. Doppelbl. unbegl.

(Sign. 14/6)

Nr. 190 1775 Febr. 13: Wegen des von den Gerichtsausschuß-Leuten unter Johann Wolgemueth bei Gericht eingeklagten Lend- oder Rechenholz-Kaufes durch die Matreier Bürgerschaft wird beim Bergrichter entgegnet: Sie seien zu einem Vergleich bereit. Da sie aber vom Bürgerspital 24 Klafter Holz zu einem billigen Preis kaufen könnten. Sie seien berechtigt, Brennholz gegen Abstattung der Verleihgebühr an einem beliebigen Ort zu nehmen und zu kaufen. Sie würden auch das Lendholz nehmen, wenn der Preis nicht zu hoch sei. Sie hoffen, daß die klagenden Mitbürger ihre Gründe verstehen und nicht verlangen, die angeführten Unkosten zu entgelten und die Kleinhäusler und Söhlhäusler damit zu belasten. Jedenfalls sei das fragliche Lendholz mit Einschluß des Fuhrlohnes zu teuer, weshalb man sich darauf nicht einlassen könne.

Pap. Konzept Doppelbl.

(Sign. 14/7)

Nr. 191 1775 März 17, Windischmatrei: Johann Pürcher, Balthasar Troger und Konsorten als Klein- und Mitbürger zu Windischmatrei bringen bei Bergrichter Johann Kaspar Wolgemuth wegen des Bürger-Rechenholzes vor: Sie replizieren, daß sie mit den Mitbürgern keinen Prozeß anstreben. Sie fühlen sich aber außerstande, jeden Klafter Holz außer dem Fuhrlohn zu bezahlen. Sie bestreiten, im Bürgerwald einen Exzeß begangen zu haben und Ranggen zu Brennholz niedergeschlagen zu haben. Bei der Herstellung des Rechenholzes wurden viele Tagschichten verwendet, weil die Holzknechte erst die kurzen Tage im Herbst verfügbar waren und das Holzschwemmen bei Niedrigwasser durchführten. Die stockberechtigten Waldungen wurden deshalb ausgeräumt, weil die Bürgerschaft in der Seinizen ohnedies das Vieh weidete und dadurch das Wachstum in den letzten 20 Jahren gehemmt

wurde. Die Unkosten für das Rechenholz seien ohne Beiziehung der "bedrängten gemeinen Mitbürger" entstanden, weshalb sie Kosten oder Schäden ablehnen. Es wird bestritten, daß grünes Holz angegriffen wurde, da nur Windwürf und schadhaftes Holz aufgearbeitet wurde. Wenn ihnen kein Brennholz zustehe, müßten sie dieses aus dem Ausland beziehen.

Pap. Konzept 6 Bl.

(Sign. 13/1)

Nr. 192 1775 Aug. 19: Der Bürgerschaftsausschuß Windischmatrei beschwert sich beim Berggericht gegen Urban Stainer am Hof und Leonhard Wibmer, Bierbrauer. Entgegen des berggerichtl. Dekretes vom 20. März 1773 haben Beklagte eigenmächtig Holz geschlagen, dieses auf den bürgerlichen Rechen herausgeschwemmt. Außerdem haben sie zu langes Holz zum Schwemmen eingeworfen, wovon vieles zwischen den Felsen in der Schwemmrunst stecken geblieben ist. Deshalb ist das gemeinschaftliche Bürgerholz stecken geblieben und konnte von ihren Holzknechten nicht mehr weitergebracht werden. Erst mit viel Mühe konnte das bürgerliche Rechenholz weitergebracht werden. Dadurch werde das Holz immer mehr verteuert, was die Abnahme bei den Bürgern erschwere. Daher solle den Beklagten der eigenmächtige Holztransport verboten werden.

Unterschriften:

Johann Kaspar Wohlgemueth, Josef Gregor Rautter, Georg Undterrainer, Franz Dratner

Pap. Konzept mit Unterschriften

(Sign. 14/8)

Nr. 193 1775 Aug. 23, Windischmatrei: Das Waldmeistereiamt erläßt gegen die Beklagten Urban Stainer und Leonhard Wibmer nach vorgenommenem Augenschein wegen Mißachtung des am 5. April erlassenen Bescheids eine Strafe. Weil sie eigenmächtig und gewalttätig unter spöttlicher Verachtung der bisherigen amtlichen Befehle Holz geschlagen und geschwendet haben, erhält Stainer 15 fl und Wibmer 9 fl Extrastrafe vorbehaltlich höherer Strafen. Sie haben ohne Auftrag und Lizenz Holz auf die Rechenlend geschwemmt und es ohne nach Hause zu führen liegen gelassen. Sie sollen daher das angeschwemmte Holz entfernen, damit die Bürgerschaft einen billigmäßigen Kaufpreis für ihr erzeugtes Holz treffen könne. Binnen 14 Tagen können sich die Beklagten verantworten.

Unterschrift:

Josef Franz Xavier Eder

Or. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel

(Sign. 14/9)

Nr. 194 1776 März 19: Wolfgang Niederegger am Gut Steig stellt für 100 fl, welche er am 10. April 1765 nach kas-
 siertem Schuldbrief dem Frauenkloster der Dominikanerinnen in Lienz
 schuldet, nunmehr für Wolfgang Adam Ignaz Lasser laut Kaufinstrument
 vom 30. Juni 1775 für die Grundgültgerechtsame einen neuen Brief aus.
 Die Zinsen und die Rückzahlung werden nach genannten landesüblichen
 Bedingungen geleistet. Zur Sicherstellung verpfändet und verschreibt
 Niederegger sein Steiggut, welches v. Lasser grundrechtbar ist, zum
 Spezialfürpfand.

Siegler: Kaspar Leonhard Hezenauer, salzburg. Kastner,
 Gerichtsschreiber und Umgeldeinnehmer zu
 Windischmatrei

Zeugen: Gerhard von Lasser, alter Reichsritter und
 Matthias Mattersberger

*Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift. Beiliegende Zes-
 sionsurkunde vom 16. Mai 1795 vom Gläubiger v. Kähler für die hiesige
 Pfarrkirche. (Sign. 52/14)*

Nr. 195 1776 April 13: Wolfgang Niederegger am Gut Steig bekundet,
 daß er mit diesem Schuldbrief dem St. Albans-
 Gotteshaus in der Windischmatrei (Windischmatteredey) in Vertretung des
 Kirchenverwalters Jakob Leonhard Klettenhammer 50 fl Kapital schuldet.
 Die Zinsen sind jährlich zu Georgi zu leisten bei halbjährlicher Aufkün-
 digung des Kapitals. Zur Versicherung verpfändet der Schuldner sein
 Gut am Steig, welches früher dem Dominikanerinnenkloster zu Lienz,
 nunmehr aber dem Wolfgang Adam Ignaz Lasser grundrechtbar ist.

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz Lasser, Pfleger

Zeugen: Gerhard Lasser und Matthias Mattersberger,
 beide Pflegeschreiber

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 52/15)

Nr. 196 1777 Mai 17, Windischmatrei: Geldanweisung des Thomas
 Staller im Auftrag seines Bruders Alban am
 Hinteregg hausend, welche er dem Paul Oberri(t)zer für das gekaufte
 Stefergut zu bezahlen hat. Der Kaufpreis von 1830 fl wird durch Gutha-
 ben bei Sebastian Veither auf Zedlach (Zötlach), bei Simon Mattersberger
 am Gut Hinteregg, bei Simon Plaser am Pach, Gericht Virgen, Thomas
 Staller und Paul Staller, Dienstknecht auf Zedlach, und weiteren ge-

nannten Schuldnern aufgebracht. Zahlreiche Quittungsvermerke und Umschuldungen bis zur völligen Tilgung werden über Bartlmä Raneburger abgewickelt.

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. Amtssiegel

(Sign. 38/11)

Nr. 197 1778 Juli 3: Matthias Mattersberger auf Presslab verkauft das Bergmahdl Lagenigg aus seinem freieigenen Gut Presslab dem Michael Egger am Niederklaunz um 96 fl 39 kr samt 3 fl 6 kr Briefkosten.

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz Lasser von Zollheim, Erbpfleger und Urbaramtmann der Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Matthias Mattersberger und Stephan Theobald Hezenauer, Schreiber

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 43/1)

Nr. 198 1779 Sept. 21: Erbabbhandlung nach Anna Wibmer in der Gru(e)ben, Gattin des Leonhard Fuetsch. Das vorhandene Vermögen beträgt 162 fl 27 kr, wovon an Legaten und Gerichtskosten 125 fl 27 kr abzuziehen sind. Erbberechtigt sind die Kinder nach Peter Wibmer, namens Andrä, Anton und Anna und die Kinder nach Jakob Wibmer namens Johann, Rupert, Matthias, Konrad und Katharina, weiters die Kinder nach Maria Wibmer namens Josef, Maria und Anna, sowie Magdalena Wibmer, Gattin des Kajetan Preßlaber. Das Vermögen ist auf die 4 Erbstellen aufzuteilen.

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 33/8)

Nr. 199 1780 Jan. 21, Windischmatrei: Es wird bekundet, daß Matthias Thuregger am Gut Thuregg, im Gericht Klausen ansässig, dem Alban Rainer auf Zedlach (Zötlach) 70 fl in Gegenwart des Gerichtsschreibers bar verliehen hat. Es wird obrigkeitlich bescheinigt, daß Rainer verhalten ist, dem Thuregger die 70 fl zu verzinsen oder samt Zins nach dem tirolischen Paptent zurückzuzahlen.

Unterschrift: Kaspar Hezenauer, Gerichtsschreiber

Or. Pap. Doppelbl.

(Sign. 51/18)

Nr. 200 1780 Juni 2, Windischmatrei: Zwischen Josef Gregor Raut(t)er als Besitzer des Gorgesgütls und Peter Mattersberger auf der Tratten (Tradten) als Mitgenießer kommt es zur Waldteilung des Lauenwaldls, welches zur Einhaltung der Wasserwerche dient. Da Mattersberger dieses Waldl nach und nach in ein Strauwäldl zum Nachteil Raut(t)ers umgewandelt hat und bereits 1742 ein Rechtsstreit entstanden ist, wird das Waldl vom Waldmeisteramt unter Beiziehung Josef Raut(t)ers am Taxergut und Josef Waldners zu Klausen als Unparteiische geteilt. Die Waldparzellen werden auf beide Berechtigten innerhalb genannter Grenzen zugeteilt. Bei Übertretungen soll der eine dem anderen 5 fl Strafe je Stamm oder 25 fl für einen "Strauort" bezahlen. Ausdrücklich wird festgelegt, daß das Leuenwaldl nur zur Erhaltung der Wasserwerche laut Waldteilung vom 30. März 1736 den beiden Berechtigten zugeteilt wurde und keinesfalls als Strauwald genutzt werden darf, bei sonstiger Strafe von 15 fl.

Siegler: Josef Franz Xaver Eder, salzburg. Bergrichter und Waldmeister

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S.; Ratifizierung am 10. Juli 1780 (Sign. 11/1)

Nr. 201 1781 Dez. 6: Josef Wibmer auf Zedlach (Zötlach) rechnet mit seinen ehelichen Schwestern und deren hinterlassenen Kindern das väterliche Vermögen ab. Er hat dem Töchterl nach Veronika Wibmer sel. namens Maria Perger (Vater: Josef Perger) samt Zinsen 210 fl zu entrichten, weiters dem Söhnchen nach Ursula Wibmer Leonhard Trager (Vater: Lorenz Trager) 122 fl 38 kr und der noch lebenden Schwester Anna 160 fl. Den zwei Geschwisterkindern ist ab heute ein Zins von 4 % zu zahlen. Der Schwester Anna ist erst ab deren Heirat das Kapital zu verzinsen und eine Ausfertigung wie deren Schwestern zu geben.

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz Lasser, Pfleger

Zeugen: Franz Xaver Lasser und Josef Johann Eder, Akzessisten

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 51/19)

Nr. 202 1782 Dez. 21: Anweisung des Erbvermögens für Peter und Jakob Wibmer. Nach Anna Wibmer am Stein (Stain) haben deren acht Kinder je 33 fl 21 kr zu bekommen. Somit erhalten Peter und Jakob 66 fl 42 kr. Aus der Erbmasse erhalten sie 26 fl 27 kr bar und die restlichen 60 fl 15 kr werden bei ihrem Schwager Leonhard Fuetsch am Raspangut angewiesen.

Siegler:

Wolfgang Ignaz Lasser, Pfleger

*Or. Pap. 1 Bl. mit aufgedr. S.**(Sign. 47/24)*

Nr. 203 1783 Sept. 13, Bruggen: Es wird festgestellt, daß die Erhaltung der Brugger Brücke nächst den Bruckenhäusern über den Achenfluß mit dem ganzen Brückengestell und den Endsäumen von den Nachbarn des Pfleggerichtes Virgen zu machen ist, weiters ist der Brückenbau zur Hälfte von Mitteldorf und zur Hälfte von Zedlach mit dem erforderlichen Strauchholz zu belegen. Durch Vernachlässigung der Uferbauten seitens der Brugger Bauern hat sich der Fluß ein neues Bett gegraben. Sollte daher der Fluß die Brückenvorbauten durchdringen, so müßten die Brugger Bauern wegen des von ihnen verursachten Seitenwassers die Brücke gänzlich selbst machen. Künftig sollen alle Arbeiten von beiden Gemeinden nicht je zur Hälfte, sondern von den Virgern und Mitteldorfern zur gesamten Hand gemacht werden.

Siegler:

Ignaz v. Lasser, Pfleger zu Windischmatrei,
Johann Tausch, Pflücksverwalter in Virgen*Pap. Abschr. Doppelbl. unbegl.**(Sign. 12/1)*

Nr. 204 1783 Aug. 4: Leonhard und Matthias Waldner zu Pros(s)egg adoptieren in Ermangelung ehelicher Erben ihren Vetter Jakob Rieppler, Bauernsohn am Berg in der Seinizen als ihren wirklichen Sohn und übergeben ihm ihre beiden Besitzhälften der Jaggler oder Ranacherhuben zu Pros(s)egg samt einem Mühlrecht, wie sie alles am 11. Dez. 1731 geerbt haben. Übernehmer verpflichtet sich, alle Schulden zu bezahlen.

Siegler:

Wolfgang Adam Ignaz Lasser

Zeugen:

Matthias Gorizer, Wirt zu Windischmatrei, Alban
Steiger zu Pros(s)egg*Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.**(Sign. 44/1)*

Nr. 205 1783 Nov. 3: Andrä Stainer, Bürger und Glaser in der untern Pattergasse (Päterngasse), verkauft einstandsweise Simon Oberriizer, bürgerlicher Leinwebermeister am Hof, einen Griesfleck unterm Markt, fol. 244, welcher dem hiesigen Urbaramt

zu Freistift ist, um 117 fl und 7 fl Leutkauf. Oberrizer ist verpflichtet, dem Verkäufer die Kaufsbriefkosten der Maria Mattersberger mit Anweiser Bartlmä Obenfeldner zu ersetzen.

Siegler: Wolfgang Adam Lasser, Pfleger und Urbaramann

Zeugen: Franz Xaver Lasser, Josef Johann Eder, beide Gerichtsakzessisten

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 19/13)

Nr. 206 1784 Nov. 2: Veit Steiner übergibt seinen drei ehelichen Brüdern Georg, Josef und Michael Steiner seine bisher innegehabten 6/125 Teile der Lehengerechtigkeit auf 7/12 aus dem Gut Hinterau zu Kaltenhausen unter dem Schloß Weißenstein nächst der Landstraße zu Windischmatrei. Dazu gehören die Feuer- und Futterbehausung, Acker und Mahd. Rechte auf der Gemeinweide, zwei Bergmähder, genannt die Musitzen auf Steinberg und die Nasen am Bretterkogel (Pretterkogel), Ausbrüche aus dem Gut Hinterau und ein Beutellehen des Erzstiftes Salzburg.

Siegler: Amtssiegel der Hofkammer

Unterschrift: Franz Ignaz Huber

Zeugen: Josef und Heinrich Hezenauer, Gerichtspraktikanten in Windischmatrei

Or. Perg. 14 x 32 cm; anh. S. fehlt (Sign. 37/7)

Nr. 207 1784 Dez. 31: Kirchenverwalter Jakob Leonhard Kletenhammer legt einen Vermögensausweis über die 200 fl, welche vom hochwürdigen Konsistorium in Salzburg am 26. Nov. 1784 der Bürgerschaft Windischmatrei für die Verbauung des Bürgergrabens vom hiesigen Gotteshaus an ausständigen Zinsen bewilligt wurde. Die Beträge von insgesamt 200 fl stammen aus verliehenen Kapitalien bei Alban Preßlaber am Rain, Alban Rainer auf Zedlach, Franz Tradtner, Schmied, Hans Mattersberger beim Wörthler, Georg Aßlaber am Klaunz und Andrä Lumasegger am Lumasegg.

Or. Pap. 1 Bl. mit Unterschrift (Sign. 27/3)

Nr. 208 1785 Juni 20: Nach Maria Wibmer wird die am 2. Okt. 1768 vorgenommene Vermögensabhandlung mit ihrem Sohn Peter bzw. dessen Sohn Andrä Wibmer am Stein (Stain) errichtet. Von den samt Zinsen hinterlassenen Schulden von 58 fl 55 kr hat der Josef Wibmer auf Zedlach (Zötlach) nach erfolgter Verteilung der Fahrnisse 54 fl und die Zinsen zu ersetzen. Nach der Endabrechnung der verkauften Fahrnisse haben die 4 Erbstellen je 38 fl 45 kr zu erhalten.

Pap. Doppelbl. Protokollektzakt unbeglaubigt

(Sign. 47/25)

Nr. 209 1788 Mai 15: Erbverteilung nach Margarethe Resinger, verwitwete Bäuerin am Sturmlehen. Laut Inventar schuldet Martin Wallner, derzeitiger Besitzer des Sturmgutes 97 fl, Georg Resinger hinter der Burg 50 fl samt Zinsen von 9 fl 24 kr. Die Fahrnisse wurden unter den Erben bereits verteilt. Die Aktiva betragen somit 156 fl 24 kr. An Schulden hat die Erblasserin bei ihrem Sohn Stefan Wolsegg (Wolsecker) 5 fl 33 kr. Begräbniskosten, Inventurkosten und Gerichtsgebühren betragen 44 fl 40 kr. Somit beträgt das Reinvermögen 111 fl 44 kr. Die fünf Kinder aus der Ehe mit Jakob Wolsegg (Wolsecker) namens Stephan, Franz, Walburg, Genofeva und Maria erhalten daher je 22 fl 20 kr.

Zeugen:

Matthias Mattersberger, Schreiber, Josef Eder, Akzessist

Amtssiegel

Or. Pap. 8 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 44/2)

Nr. 210 1788 Nov. 29: Vor dem Waldamt wird protokolliert, daß auf Veranlassung der Bürgerschaft zu Windischmatrei dem ehemaligen Rechenkassier Georg Unterrainer ein Termin gesetzt wird, seine Restanten zu betreiben und den Rechnungsrest zu ergänzen. Dem jetzigen Kassier Urban Stainer wird ebenfalls ein Termin gesetzt, seine Rechnungen zu legen und seine Ausstände einzutreiben. Weiters wird einstimmig beschlossen, daß nach Eintreibung der Restposten für das Jahr 1783 diese nachgetragen und freiwillig bezahlt werden. Bis zum Frühling soll der Holzrechen in einen brauchbaren Zustand gebracht werden, da das Werkholz hiezu schon bereitliegt. Weiters soll Holz geschlagen und auf die Holzleud gebracht werden, um die äußeren Wälder zu schonen.

Siegler: Josef Johann Eder, Berggerichtssubstitut des
k.k. und hochfürstl. salzburg. Berggerichtes
und Waldamtes

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 14/10)

Nr. 211 1788 Dez. 29, Windischmatrei: Nach Ableben der Maria Stainer, Witwe nach Peter Wibmer am Stein (Stain) wird die Vermögensaufteilung vorgenommen. Laut Inventar schuldet ihr Sohn Andrä 218 fl 10 kr, zwei Kühe und ein Kalb werden mit 43 fl, fünf Schafe mit 5 fl veranschlagt. Das Gesamtvermögen von 266 fl 10 kr ist durch 16 fl 9 kr Begräbniskosten, 6 fl 48 kr Inventarkosten und Gerichtsgebühren von insgesamt 11 fl 38 kr. Das Reinvermögen von 254 fl 31 kr ist auf die drei erblichen Kinder Andrä, Anton und Anna Wibmer (Frau des Leonhard Schweinacher am Gimpergut zu Pros(s)egg) mit je 84 fl 50 kr aufzuteilen.

Zeugen: Matthäus Mattersberger, Schreiber und Josef Eder, Akzessist

Siegler: Wolfgang Ignaz von Lasser, Pfleger

Or. Pap. 6 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift; 2 Beilagen *(Sign. 47/26)*

Nr. 212 1789 Juni 24: Für 28. Juni, Sonntag 12 Uhr, wird bei Johann Wohlgemuth ein Freischießen veranstaltet. Je nach Treffer (Haupt, 1. und 2. Kranz) werden die Einsätze berechnet. Auf 4 Schuß werden 2 fl 18 kr berechnet. Das Freischießen wird bis Peter und Paul abends begrenzt. Die Einlage pro Schuß und Schütze beträgt 12 kr.

Or. Pap. 1 Bl., teils unleserlich

(Sign. 24/2)

Nr. 213 1789 Sept. 21, Windischmatrei: Das salzburgische Pfleggericht Windischmatrei attestiert dem Blasius Wibmer auf Zedlach und seinen Mitbewohnern anlässlich des Todes seines Bruders Michael Wibmer, daß die angefallenen zwei Watschger oder Viertelbau auf Zedlach, das Han(n)sergut genannt, welches dem Pfarrwidum in Virgen zu Freistift grundrechtbar ist, anlässlich der Inventarisierung auf 800 fl taxiert wurde.

Siegler:

Wolfgang Adam Ignaz Lasser, Pfleger

*Or. Pap. 1 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift**(Sign. 51/20)*

Nr. 214 1790 Jan. 25, Virgen: Johann Ruggenthaller, Jester auf Zedlach, ersucht das Gericht, seinen ältesten Sohn Thomas für das am 3. Jan. 1765 von Michael Waldner erworbene Reit(t)ergut zu Mit(te)ldorf in Virgen zum Besitznachfolger zu bestimmen. Der andere Sohn Alban soll jenen von Ruep und Hans Rasner am 11. Nov. 1767 gekauften 2. Teil des Reitergutes erhalten. Dafür sind die beiden Übernehmer verpflichtet, die anderen fünf weichenden Geschwister nach seinem Tode proportionaliter vom Nachlaßvermögen zu entrichten.

Zeugen:

Alois von Payr und Johann Hannenberg

Siegler:

Josef Kassian Khaler, Pfleger zu Virgen

*Or. Pap. Doppelbl. aufgedr. S. fehlt**(Sign. 51/21)*

Nr. 215 1791 Juni 1: Josef Gregor Raut(t)er und Johann Kaspar Wohlgemuth stellen ein Ladschreiben für die Liebhaber des Scheibenschießens aus und laden zum Freischießen ein. Für das Bestschießen werden als Preis 12 Spezithaler, für Hauptkranz mit Blume 5 Thaler ausgewiesen. Insgesamt gibt es 24 Spezithaler zu gewinnen. Das Leggeld ist von jedem Schützen bis 4. Juli 2 Uhr nachmittags einzulegen. Das Freischießen muß ohne Licht oder Feuer beendet werden. Jeder Schütze kann auf drei oder sechs Schüsse einlegen. Drei Schüsse in die Kreise berechtigen zum Stechen um den Kranz. Die Schüsse müssen mit freiem und luftigem Arm erfolgen, doch sind Riemen, Gurger und Wahrsteften erlaubt. Vom Schießstand darf kein Schütze mehr austreten, doch ist Schützenhilfe gestattet. Jeder Schuß ist dem Schützenschreiber anzusagen. Die Bestgeber bestreiten alle Unkosten, weshalb die Einleggelder als Gewinn verteilt werden. Die Bestgeber haben 5 Freischüsse. Geregelt werden Gewinne bei Schleckschüssen, Kranzstech, Schwarzschiessen usw.

Or. Pap. Doppelbl. mit hist. Aufzeichnungen und Kommentar von Rosa Ghedina-Pernter

(Sign. 24/3, 4)

Nr. 216 1791 Aug. 10, Matrei: Bartlmä Stainer übergibt 7/12 aus dem Gut Hinterauen zu Kaltenhausen an der Landstraße zu Matrei mit genannten Liegenschaften seinem leiblichen Bruder Rochus Stainer und dessen Kindern Johann, Georg, Josef und Michael.

Siegler: Christoph Vital Mayr, Gerichtsschreiber und Beutellehenverwalter in der Windischmatri

Zeugen: Matthias Mattersberger, Pflegschreiber und Jakob Heinrich Hezenauer, Praktikant

Or. Perg. 15 x 35,5 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 37/8)

Nr. 217 1792 Mai 31, Windischmatri: Gregor, Pankraz, Jakob und Simon Mattersberger am Würtlergut quittieren dem Matthias Mattersberger auf Presslab (Preßlab) 50 fl samt Zinsen zu schulden, welche sie seit fünf Jahren für das abgelöste Gut Presslab zu verzinsen haben. Dies wird vom öffentlichen Notar Josef Johann Eder durch Signet und Siegel beglaubigt.

Siegler: Josef Johann Eder, Notar

Zeugen: Johann Resinger, Schuhmachermeister und sein Schuhknecht Paul Lahnthaller, beide zu Windischmatri

Or. Pap. Doppelbl. mit Signet und Siegel; Quittungsvermerk vom 2. März 1806 über 70 fl

(Sign. 43/2)

Nr. 218 1792 Juli 16, Windischmatri: Josef Stainer übergibt seine seit 10. Aug. 1791 besessenen Grundstücke, die Eden genannt, welche ein Ausbruch aus dem Eden sind, unter dem Schloß Weißenstein gelegen und dem Erzstift zu Beutellehen grundrechtbar sind, seinen zwei ehelichen Brüdern Georg und Michael Stainer.

Siegler: Christoph Vital Mayr, Gerichtsschreiber, Kastner und Umgelter, auch Beutellehenverwalter in der Windischmatri, mit Unterschrift

Zeugen: Matthias Mattersberger, Pflegschreiber und Jakob Hezenauer, Praktikant

Or. Perg. 14 x 33,5 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 47/27)

Nr. 219 1793 Mai 4, Virgen: Vor Josef Kassian von Khäler zu Lanzenheim, Pfleger der Gerichte Virgen und Defereggen machen auf Veranlassung Alban Rainers zu Zedlach (Zödlach), die Zeugen Josef Wurnitsch am Egge und Andrä Kofler zu Mit(tel)dorf folgende Aussagen. Blasius Wimmer habe ein Recht, durch Alban Rainers Bergmahd, genannt Zunzgen, seine Ziegen und Rinder in die Mahd Bowosen zu treiben. Beide Zeugen sagen aus, als die Wimmerischen Güter noch beisammen gewesen sind, wurde die Bergwiese Bowosen niemals Rindvieh aufgetrieben, sondern diese Wiesen dem Ulrich Laber überlassen. Mit den Ziegen hingegen sei Wimmer nur durch die Gemein gefahren, aber nicht so oft wie jetzt. Falls Blasius Wimmer mit seinem Eintrieb fortfahren wolle, werde die Nachbarschaft an der Mel(l)itz klagen.

Zeugen: Josef Mairacher, Wirt in Prägraten und Jakob Bstieler, Schreiber

Siegler: Josef Kassian Khäler

*Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S.; Urk. beschädigt und abgegriffen
(Sign. 6/39)*

Nr. 220 1795 Jan. 19: Andrä Köll, gewesener Besitzer des Meistllehens am Glanzerberg übergibt mit obrigkeitlichen und grundherrlichem Konsens des Domkapitels Salzburg seinen zwei ehelichen Söhnen Peter und Alban Köll. Übergeber hat das Gut am 27. Jan. 1756 zu Freistift erhalten.

Siegler: Domkapitel

Zeugen: Matthias Mattersberger, Pflegschreiber und Jakob Heinrich Hezenauer, Akzessist

*Or. Perg. 15 x 50 cm; anh. S. fehlt; gleichzeitiger "Abhaltbrief", worin die Söhne versprechen, den Vater lebenslänglich unklagbar zu versorgen;
Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. (Sign. 32/1)*

Nr. 221 1796 März 2, Windischmatrei: Quittung für die Bürgerschaft, daß sie die Gemeinde-Anlage für die Jahre 1792/93/94 mit 8 fl jährlich, somit die dreifache ausgeschriebene Anlage von 24 fl am 21. März bei Gericht erlegt hat.

Or. Pap. 1 Bl.

(Sign. 15/2)

Nr. 222 1796 Juli 20: Da am 17. Juli der Burgerbach durch vorangegangenes Schauerwetter an der Bretterwand "ein sehr hohes Gebirge" angeschwemmt hat, droht bei neuerlichem Unwetter eine "schreckliche Verwüstung", da die Bürgerhäuser überflutet würden. Erst im Frühjahr hat man mit vielen Roboten die Furt vom Schutt befreit, welche wiederum mit Kalksteinen, Sand und Muhr von der Lederer-Brücke bis hinauf zur Hohen Brücke angefüllt ist. Durch Beiziehung eines Bauverständigen werden alle Mängel erhoben: Beim Lokalau-genschein wird festgestellt, daß das Wassergebäu unterspült, der große weiße Stein, auf dem die Rohrbrücke ruht, abzustürzen droht. Nach Vermessung des Baches zwischen Kalchhofen, Lederer-Brücke und bis zu dessen Auswurf wird die Erweiterung der Furt beschlossen, die Brücke verlängert, das Eckwurfwerk weggeschafft, beim Hohen Steg beidseitig Mauern aufgeführt, das Wasserbett bis zum Grünen Stein erweitert, damit der Bach die Steinmassen auswerfen kann.

Or. Pap. 8 Bl. Protokollauszug mit aufgedr. S.

(Sign. 27/4)

Nr. 223 1796 Dez. 13: Vormundschaftsrechnung für die Kinder nach Lorenz Schweinacher am Sturmgut zu Prossegg (Proßegg) namens Franz, Dienstknecht hinter der Au, Walburga, Genofeva und Maria. Das verbliebene Vermögen von 488 fl ergibt samt Zinsen 544 fl 10 kr, wovon nach Abzug der Ausgaben und Verrechnungskosten 518 fl verbleiben. Davon schuldet Martin Waldner an Kapital und Zinsen 480 fl 57 kr.

Or. Pap. 4 Bl. mit Amtssiegel

(Sign. 44/3)

Nr. 224 1798 April 21, Windischmatrei: Die Geschwister Anton und Anna Wibmer, Halbbesitzer der drei beutellenbaren Bergwiesen Maurnberg oder Maurereben auf der Ruedamer Alm in der Seinizen, weiters unterm Threuen die Plassischerin und das Mahdl (Mädl), genannt Hinterauerwiesl übergeben diese ihren Vettern Johann, Konrad und Matthias Wibmer. Die Wiesen haben sie am 2. Mai 1780 vom Vater geerbt.

Siegler: Johann Anton Kindler, Pflegsverwalter der Herrschaft Kienburg (Küenburg) und Beutellen-administrator

Zeugen: Matthias Mattersberger, Schreiber und Jakob Hezenauer, Akzessist

Or. Perg. 12 x 45 cm; anh. S. fehlt

(Sign. 47/28)

Nr. 225 1798 April 21, Windischmatri: Andrä, Anton und Anna Wibmer übergeben den Vettern Johann, Rupert, Konrad und Matthias Wibmer ihre seit 4. Mai 1779 innegehabte Hälfte auf der Schwaig am Stein (Stain), Ruedamerin genannt, und weitere genannte Grundstücke. Dafür überlassen die 4 Vettern dem Andrä und Anton Wibmer ihren Hälfteanteil auf der Drittelwiese, genannt Glin und die Luswiese, sowie zwei Kühe, 20 Milchschrüsseln und genannte Zimmererwerkzeuge. Weiters müssen die 4 Vettern den abziehenden Brüdern Andrä und Anton Wibmer für ihre väterlichen Erbensprüche 1670 fl bezahlen. Die ausstehenden Guthaben haben aber den vier Brüdern in der Höhe von 603 fl zu verbleiben. Dafür müssen sie die Schulden von 1618 fl übernehmen. Die Gerichtskosten sind im Verhältnis 1:2 aufzuteilen.

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz lasser, Pfleger mit Unterschrift

Zeugen: Matthias Mattersberger, Pflegschreiber und Jakob Heinrich Hezenauer, Akzessist

Or. Pap.-Libell 6 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 47/29)

Nr. 226 1799 Jan. 11, Windischmatri: Rupert Egger, Besitzer des Kuenzerguts am Klaunz übergibt seinen Söhnen Silvester und Wolfgang, seine seit 30. Mai 1783 allein innegehabten Güter, nämlich 1/3 der Wiese Kollorath, 3/4 aus dem 3. Drittel aus der Huebe Walzgütl und zwei Mähder Madolln genannt samt Fahrnissen um 880 fl. Dafür sind Übergeber und dessen Ehefrau Katharina Pergler lebenslänglich zu verpflegen. Sie erhalten jährlich 3 fl Zehrpennig. Die weichen Kinder Valentin, Matthias und Rupert Egger werden mit dem Gut Innerpresslab (Innerpreßlab) befriedigt. Die weichen Töchter Maria, Christina und Margreth sollen, "falls sie zu ehelichen Ehren gelangen sollten", von den Brüdern je 100 fl, eine Kuh, Truhe, Bett und Bettgewand als Naturalfertigung erhalten. Die im Austrag befindlichen Eltern sind lebenslänglich zu versorgen.

Siegler: Johann Anton Rendler, Pfleger und Beutellenadministrator

Zeugen: Matthias Mattersberger und Jakob Hezenauer

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 38/13)

Nr. 227 1799 Okt. 3: Verlassenschaftsinventar nach Peter Köll, Halb-
besitzer am Maistllehen am Glanzerberg, erstellt
von Thomas Niederleitner als gerichtl. Schätzer. Die erblichen Geschwi-
ster sind: Alban, Maria, Magdalena und Apolonia. Das Meistllehen ist dem
Domkapitel freistiftbar und hat Bergwiesen auf Poganizen und Kanpanz,
die der St. Alban-Pfarrkirche grundrechtbar sind. Genannte Liegen-
schaften hat der Erblasser am 19. Jan. 1795 seinen Söhnen Peter und Al-
ban übergeben. Neben 4 Kühen, 4 Kälbern und 31 Schafen werden die
Fährnisse auf 70 fl geschätzt. Das Gesamtvermögen von 1909 fl, wovon
1140 fl ausstehende Guthaben sind, ist nur mit 208 fl belastet. Somit be-
trägt das Reinvermögen nach Abzug der Gerichts- und Funeralkosten
1675 fl 9 kr.

Siegler: Urbarverwaltung des Domkapitels in der Win-
dischmatrei

Unterschrift: Anton Kendler, Verwalter

Or. Pap. Libell 10 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 32/2)

Nr. 228 19. Jh.: Verzeichnis der Hausnummern und Hausnamen
mit den gegenwärtigen Besitzern; insgesamt 87
Häuser.

Or. Pap. Doppelbl. in Perg.-Einband eines Meßbuches (Sign. 15/1c)

Nr. 229 1800 Aug. 16: Simon Riepler, Drittelbesitzer, übergibt seinen
Viertelbau am Berg in der Seinitzen, welcher
dem Kloster Neustift in Tirol freistiftbar ist, seinen zwei eheleiblichen
Söhnen Paul und Alois Riepler, die somit seinen Viertelbau je zur Hälfte
besitzen.

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz Lasser, Urbarpropst der
Herrschaft Windischmatrei

Zeugen: Matthias Mattersberger und Jakob Hezenauer

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 33/9)

Nr. 230 1800 Aug. 16, Windischmatri: Franz Steger, Bierbrauer im Markt Windischmatri verkauft seine halbe Schwaige zu Thaur, welche dem Pflegurbarmamt freistiftbar ist, den drei Söhnen des Simon Riepler namens Rupert, Simon und Edmund. Dieses Item hat er durch offenen Kauf als Meistbieter am 3. Juni 1790 erworben.

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz Lasser, Pfleger und Urbarpropst

Zeugen: Matthias Mattersberger, Schreiber und Jakob Hezenauer, Akzessist

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 48/1b)

Nr. 231 1801 Aug. 16, Windischmatri: Simon Riepler am Berg in der Seinizen übergibt seinen zwei Brüdern Paul und Alois Riepler seinen Drittelanteil auf seinem Viertelbau am Berg in der Seinizen und einen Anger, welcher dem Kloster Neustift grundrechtbar ist, zwei beutellehenbare Mahdstücke Schönlin und Weidach. Die Brüder einigen sich, alle Vermögens- und Güterangelegenheiten beim Thaurwirt, welche in Kommunhausung stehen, proportionaliter zu genießen.

Siegler: Wolfgang Adam Ignaz Lasser, Erbpfleger und Urbarpropst

Zeugen: Matthias Mattersberger und Jakob Hezenauer, Akzessisten

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 48/1a)

Nr. 232 1801 Sept. 3, Windischmatri: Nach Matthias Mattersberger, gewester Bauer am Egg unterm Klauswald, wird dessen Verlassenschaft gerichtlich geschätzt und inventarisiert. Erbberrechtigt sind die Kinder Johann und Elisabeth aus 1. Ehe mit Maria Hopfgartner und Peter aus 2. Ehe mit Barbara Hueber. Das Freistiftgüt! wird auf 440 fl taxiert. Erntevorräte, 4 Kühe und 3 Kälber, tote Fahrnis, Bargeld und ausstehende Guthaben (1153 fl !) ergeben einen Aktivstand von 1806 fl 48 kr. Demgegenüber stehen an Gerichts- und Beerdigungskosten sowie das Zubringen der Witwe mit 67 fl 6 kr. Somit verbleibt ein Reinvermögen von 1739 fl 42 kr.

Siegler: Amtssiegel des Pfleggerichtes

Or. Pap. 6 Bl. mit aufgedr. S. und Unterschrift

(Sign. 39/5)

Nr. 233 1802 Dez. 6: Das Pfliegergericht Windischmatrei erläßt in der Streitsache Jakob Bstieler, Jobmayr in Virgen, als Gewaltträger für Gertraud Rainer kontra Alban Rainer, Bauer am Kuenzergut auf Zedlach einen Bescheid. Vom Pfliegergericht wird zu Recht erkannt, daß wegen Versäumnis des Termins niemand mehr zur Sache angehört werden könne. Der Beklagte wird daher verhalten, die eingeklagten 300 fl binnen 3 Wochen zu bezahlen. Auch die heutigen Unkosten sind vom Beklagten zu bezahlen.

Or. Pap. Doppelbl. mit S. und Unterschrift

(Sign. 51/22)

Nr. 234 1806 April 6, Tristach: Privatschreiben an Bartlmä Hizl, Organist und Schullehrer in Windischmatrei, worin bedauert wird, daß das Schreiben vom 12. März erst am 3. April einlangte und ihm vom Mesner ausgehändigt wurde. Dieser könne auch bezeugen, daß er es nicht früher erhalten habe. Er habe die Bezahlung von Herrn Oberhuber richtig erhalten.

Or. Pap. Doppelbl. mit Verschußsiegel, ohne Unterschrift

(Sign. 20/1)

Nr. 235 1806 Febr. 28, Windischmatrei: Vermögensaufnahme nach Veit Stainer, Halbbesitzer des Innerpreßlabguts (Innerpreßlabguts). Laut Inventar vom 26. Febr. wird das Gut auf 1605 fl taxiert. Das Gesamtvermögen samt 715 fl Guthaben, lebender und toter Fahrnis beträgt 3415 fl 25 kr, wovon an Schulden 1999 fl 36 kr abzuziehen sind. Vom halbierten Reinvermögen von 712 fl 58 kr haben die Erben zahlreiche Legate, Gerichts- und Schreibkosten von 622 fl 19 kr zu entrichten. Somit hinterläßt der Erblasser seinen vier leiblichen Geschwistern Georg, Bauer am Hinterauergut, Josef, Bauer am Schröckhubergut, Michael, Mithauser am Hinterauergut und Afra verhehelichte Wibmer zwar ein Restvermögen von 90 fl 39 kr, welches er jedoch seinen drei Mithausern Valentin, Matthias und Rupert Egger vererbte.

Siegler: Amtssiegel

Zeugen: Herr Negele, Praktikant und Herr Hezenauer, Kopist

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 43/3)

Nr. 236 1806 Juni 6: Wolfgang Egger als Hälftebesitzer des Kuenzergutes am Niederklaunz übergibt seinem Bruder Silvester seinen halben Anteil der 3 Beutellehengüter, nämlich der Wiese Kollerath, des Wälzlgütlis und des Kanmadolls, welche am 11. Jan 1799 durch Übergabe an ihn gekommen sind. Dafür überbürdet er alle Schulden und Lasten, erhält 250 fl, eine Kuh, neue Kleidung und ein Hochzeitsmahl. Die noch lebenden Eltern Rupert Egger und Katharina Pergler sind vom Übernehmer lebenslänglich zu versorgen. Der weichende Bruder Wolfgang Egger muß auf die Mithäuserei zu Presslab (Preßlab) und am Kuenzergut zu Niederklaunz gänzlich verzichten.

Siegler: Amtssiegel der Landgerichts-Expositur Windischmatrei

Zeugen: Jakob Hezenauer und Franz Wohlgemuth

Pap. Abschr. 4 Bl. vom 2. Sept. 1816 beglaubigt (Sign. 38/14)

Nr. 237 1807 Aug. 6, Windischmatrei: Bedingungen zur Branntweinkonzession für Anton Wallner, Aufbergerwirt als Rechenkassier der Bürgerschaft Matrei. Mit Hofkammerbefehl vom 15. Mai wird der Bürgerschaft zum hiesigen Rechenkassaamt das nachgesuchte Branntweinbrennrecht mit der Konzession Beeren zu sammeln und Wurzeln zu graben unter folgenden Bedingungen verliehen: An die Hofkammer sind jährlich 1 fl 30 kr Willengeld zu entrichten. Vom erzeugten Branntwein ist das gesetzliche Umgeld zu entrichten. Bei Verwendung eines Getreides zur Branntweinerzeugung geht die Konzession verloren. Das Beerensammeln und Wurzelgraben hat unter Aufsicht des Waldamtes zu erfolgen.

Zeugen: Matthias Nagele, Praktikant und Jakob Hetzenauer, Kopist

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. (Sign. 4/2)

Nr. 238 1808 - 1889: 63 Quittungen, Schuldscheine, Renunziationsbriefe, Gant-Klassifikationen, Bestandskontrakte, Klassifikationsurteile, Bürgschaftsleistungen, Pfändungsgesuche, Cessionen, Pfandverschreibungen, Klagen und Abrechnungen.

Or. Pap. 63 Stück unsigniert (Sign. 28/-)

Nr. 239 1808 Mai 12, Lienz: Durch das burggräfliche Lehenamt wird bekundet, daß Andrä Mattersberger gemäß uralter Lehensrechte das Einstandsrecht hat, wenn der andere Besitzer des äußeren Presslaberguts (Preßlaberguts) seinen Anteil verkaufen will.

Or. Pap. 1 Bl. mit aufgedr. S.

(Sign. 43/4)

Nr. 240 1809 April 11: Übergabe des Drittelgutes in der La(c)ken in Glanzerberg samt der Boden-Bergwiese von Matthias, Lorenz und Kajetan Trager an ihre zwei Söhne und Vettern Alban und Leonhard Trager. Der Realwert beträgt 1140 fl. Den Schulden von 1247 fl stehen Guthaben von 510 fl gegenüber.

Auszug aus dem Urbarnotlbuch 4 Bl. mit S. mit aufgedr. S. (Sign. 32/3)

Nr. 241 1809 Nov. 12: Simon Panzl, Bürger und Bierbrauer im Hintern Markt, verspricht der Bürgerschaft, die Nachbarn aus seiner Brunnenleitung richtig zu betheilen. Künftig wird die Brunnenleitung nicht mehr durch die Gasse zwischen Sattler und Aichbergergarten zum Brunnenstock und Wassertrog geführt, sondern durch Aichpergers und Panzls Garten und durch dessen Hof durch das Vorhaus. Alle Unkosten für Rohre und Eisenbüchsen übernimmt Panzl allein, außer im Bräuer Vorhaus in der Bräukuchl, wo ein Teilstock angebracht wird, um das Wasser in die Bräukuchl zu leiten. Von diesem Teilstock bis zum Brunnenstock wird die Brunnenröhre von der gesamten Nachbarschaft erhalten. Panzl verpflichtet sich, nur 2/3 des Wassers bei Nacht, wenn er Bier siedet, in die Bräukuchl zu führen. Unter Tag muß das ganze Wasser in den allgemeinen Trog fließen. Sollte das Wasser bis zum herrschaftlichen Getreidekasten oder Pflegerhof zurückschwellen, so muß Panzl die Eisenrohrbüchsen der Nachbarschaft unentgeltlich überlassen. Bei Klagen der Nachbarschaft, wird ihm das Brunnenrecht entzogen.

Siegler:

Simon Panzl, Anton Wallner und Johann Pircher

Pap. Abschr. Doppelbl.

(Sign. 18/7)

Nr. 242 1811 Nov. 18: Kapitalsaufkündigung und Zinsklage des Johann Franz Röck zu Lienz als Vormund der mj. Johann Kaspar Wohlghemutischen Erben gegen Michael Egger am Thalergut. Georg Egger schuldet zur Verlaßmasse nach Kaspar Wohlghemuth 200 fl und 49 fl 54 kr Zinsen. Um die weichenden Erben abfertigen zu können, wird dem Schuldner das Kapital gekündigt. Die bis Georgi 1811 anfallen-

den Zinsen werden eingeklagt, vorbehaltlich der auflaufenden Gerichtskosten. Es wird verfügt, das Kapital nach Ablauf eines halben Jahres zu bezahlen und die Zinsen binnen sechs Wochen und drei Tag zu begleichen.

Zustellvermerk des Gerichtsdieners vom 6. Dez.

Or. Pap. 1 Bl. mit Unterschrift des Johann Franz Röck (Sign. 38/15)

Nr. 243 1813 April 27, Windischmatrei: Stefan Fellner, verstorben am 4. Nov. 1812, Halbbesitzer des Wohnniggergutes zu Ganz Nr. 1, hinterläßt die einzige Tochter Gertraud Fellner, die nicht ganz "erfierig" ist und von zwei Gerhaben vertreten wird. Der Drittelhof wird auf 2106 fl geschätzt. An hinterlassenen lebenden Fahrnissen werden eine Stute, 5 Kühe, 2 trächtige Kühe, 9 Galtrinder und 7 Schafe inventarisiert. Die toten Fahrnisse werden auf 126 fl taxiert. Das Gesamtvermögen von 2580 fl ist mit Schulden von 4093 fl belastet, womit sich ein Vermögensabgang von 1512 fl zeigt.

Or. Pap. 6 Bl. mit Unterschriften und Gebührenstempel (Sign. 31/1)

Nr. 244 1814 April 26, Windischmatrei: Johann Pichlers Abhandlung. Der am 8. Dez. 1812 verstorbene Bauer am Steffergut hinterläßt die Witwe Maria geb. Holzer in zweiter Ehe und fünf mj. Kinder. Aus erster Ehe mit Agnes geb. Lottersberger stammt die großjährige Tochter Anna, welche mit Peter Klaunzer am Egg verheiratet ist. Laut Inventar beträgt der Wert der Liegenschaften 2991 fl und die Fahrnisse 435 fl 56 kr. Die ausstehenden Guthaben (Schulden herein) belaufen sich auf 2687 fl 38 kr. Nach Ausfertigung von 72 fl an Tochter Anna und Anrechnung des Barvermögens, abzüglich der Schulden von 431 fl verbleibt ein Reinvermögen von 5788 fl. Tochter Anna tritt aus der Vermögensgemeinschaft aus, wofür sie 500 fl für ihre Erbsverzichtleistung erhält. Die Verlassenschaftsgläubiger werden befriedigt.

Siegler:

Amtssiegel

Or. Pap. 8 Bl. mit aufgedr. S. (Sign. 38/16)

Nr. 245 1814 Nov. 2: Kapitalaufkündigung von Josef Gregor Raut(t)er gegen Thomas Futsch in der Seinizen über 126 fl. Laut väterlicher Inventur vom 14. Aug. 1771 haftet Futsch mit 100 fl Kapital samt 26 fl Zinsen seit 1809. Da Raut(t)er dieses Kapital zur Abzahlung seiner Gläubiger benötigt, wird dem Thomas Futsch die Rück-

zahlung innerhalb eines halben Jahres aufgetragen. Diese Kapitalaufkündigung wird dem Schuldner gerichtlich zugestellt mit Vermerk der Zustimmung vom 20. Nov. 1814 durch den Amtsdienner.

Or. Pap. 1 Bl. mit Unterschrift des Adjunkten Aigner (Sign. 33/10)

Nr. 246 1815 Jan. 21, Windischmatrei: Ignaz Berger, Bauer am Ausserbartlergut zu Zedlach beabsichtigt die aus Virgen gebürtigte Bauerntochter Agnes Rainer zu heiraten, wozu ein Heiratsvertrag geschlossen wird. Sollte der Bräutigam vor seiner künftigen Gattin sterben, hat sie den lebenslänglichen Unterhalt auf seinem Hauswesen. Agnes Rainer verpflichtet sich, bei ihrem vorzeitigen Tode den lebenslänglichen Genuß von 300 fl Vermögen zu überlassen. Dieser Vertrag ist erst nach der priesterlichen Einsegnung rechtsgültig. Da beide Brautpersonen nicht schreiben können, haben sie ihrem Namen im Protokoll ein Kreuzzeichen beigesetzt.

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S. und Unterschrift (Sign. 51/23)

Nr. 247 1815 Nov. 24, Windischmatrei: Anton Raut(ter), bürgerlicher Handelsmann und Gastgeb im Markte Windischmatrei, verkauft ein Gut am Feld in der Rotte Waier (Weyer) samt beiliegender Raut, welches dem Pflugsurbar freistiftbar ist, weiters ein Mahdstück, die Wenig-Pettau genannt, welches enthalb der Isel liegt und dem Erzstift Salzburg beutellehenbar ist, und genannte Fahrnisse zum Gesamtpreis von 3500 fl. Dem Käufer Matthias Berger werden insgesamt Schulden von 350 fl bei der St. Nikolaus Filialkirche in Matrei, beim Lorenz-Altar in der St. Albans-Pfarrkirche und bei der St. Florianskapelle am Bach überbunden. 950 fl werden bar bezahlt und der Rest wird mit 4 % verzinst.

Unterschriften der Parteien

Zeugen: Augustin Lasser und Franz Aigner

Or. Pap. Protokollauszug mit Gebührenstempel 6 Bl. und aufgedr. S., samt Quittungsvermerk für Lehentax (Sign. 49/1)

Nr. 248 1816 Juli 9, Windischmatrei: Nach Christina Oberritzer geb. Preßlaber zu Presslab (Preßlab), welche am 23. Jan. 1815 ohne Testament verstarb, sind vier Töchter aus der Ehe mit Silvester Oberritzer sel. namens Klara, verehelicht mit Rupert Hueber zu Seblas, Maria, verehelicht mit Judas Klaunzer zu Klaunz, Rosina, verehe-

licht mit Silvester Egger zu Klaunz und Notburga, verehelicht mit Valentin Egger zu Presslab (Preßlab), erbberechtigt. Laut Inventur hinterläßt die Erblasserin 2 Kühe, 5 Schafe, 1 Bett und Truhe, sowie Aktivvermögen von 132 fl 1 1/2 kr. Nach Abzug der Legate und Verhandlungskosten bleibt ein teilbares Vermögen von 197 fl 47 1/2 kr. Somit erbt jede Tochter 49 fl 26 kr 3 1/2 d.

Or. Pap. 5 Bl. mit aufgedr. Amtssiegel

(Sign. 43/5)

Nr. 249 1817 Okt. 14, Windischmatrei: Rupert Ranacher, Bauer am Ranachgut zu Seblas verkauft dem Leonhard Trager, ehemalige Mithauser an der Lacken, sein am 3. März 1808 erhaltenes Gut, welches dem Hofurbar Windischmatrei freistiftbar ist, um eine Kaufsumme von 3100 fl einschließlich der Fahrnisse. Der Verkäufer sichert sich bis 24. April 1818 für seine Familie das Wohnrecht. Die Zahlung erfolgt zu genannten Bedingungen. Wegen des Ranacher Angers werden mit Leonhard Ranacher als Besitzer bestimmte Vereinbarungen getroffen.

Or. Pap. Protokollabschrift 3 Bl. mit aufgedr. S. und Quittungsvermerk

(Sign. 45/1)

Nr. 250 1818 - 1857: Schreiben des Kreisamtes Pustertal (Bruneck) in der Konkursache Andrä Wibmers, wegen Versteigerungstaxen, Stempelgebühren, wegen Trennung und Scheidung jüdischer Ehen, Strafnachsicht für Johann Burger, Totfallkosten nach Peter Leders, Ehrenbeleidigung gegen Kurat Peter Mühlmann von St. Veit, der Ladstätter Handelskompanie, der Konkursmasse der Maria Wurnitsch, der Suche nach Ludwig Handl, Bruder des Kooperators Josef Handl zu St. Lorenzen, der Exekutionssache gegen Heinrich Jaggler in Virgen und wegen des Exekutionsbescheids gegen Ignaz Dorer.

Or. Pap. und Abschriften 12 Stück

(Sign. 1/4 a-1)

Nr. 251 1822 März 14, Bruneck: Das Kreisamt Bruneck informiert laut Verordnung des Hofkriegsrates am 3. Nov. 1812, daß die Tapferkeitsmedaillen und Benefizien unter bestimmten Bedingungen verlustig gehen. Bei einer öffentlichen Bestrafung mit Stockstreichen und Gassenlaufen, wird die Medaille samt Zulage eingezogen. Auch jedes mit einem Invalidenbenefizium ausgestattete Individuum geht bei öffentlichen Strafen verloren. Diese Verordnung gilt in Tirol ab 1. April 1822.

Or. Pap. Doppelbl.

(Sign. 5/1)

Nr. 252 1825 Sept. 24, Windischmatrei: Zwischen der Bürgerschaft Windischmatrei und den Nachbarschaften Seblas, Brugger, Waldner, Hinterkircher, Lazer, Thimlthal, Hinterauer und Bacher kommt es wegen des Mitgenusses auf der Bürgerau mit den Bürgern und Söhlhäuslern zu einem Vergleich. Seblas kann keine Urkunde über das Weiderecht vorweisen, hat es aber seit undenklichen Jahren ausgeübt. Sie dürfen daher nach Verhältnis der Häuserzahl und Steuergabe die Bürgerau nutzen. Die Brugger und Walder haben laut Urkunde vom 23. Mai 1623 genannte Nutzungsrechte für Pferde und Schafe. Die Hinterkircher haben laut Urkunde vom 17. Mai 1681 auf der Bürgerau das Weiderecht für 1 Roß, 6 Rinder und 18 Schafe samt Lämmer für drei Tage in der Woche. Die Besitzer des Gutes Lazach haben die gleichen Bedingungen wie die Hinterkircher. Den Bachern wird das gleiche Recht wie den Bruggern zugestanden. Die berechtigten Nachbarschaften und die Matreier namens Peter Unterrainer, Bürgermeister, Anton Wibmer, Jakob Amoser, Augustin Lasser, Simon Panzl, Ignaz Forstlechner, Virgil Steiner und Anton Rautter verpflichten sich zur Einhaltung des Vertrages.

Siegler:

Josef Testor, Landrichter

Or. Pap. 3 Bl. mit aufgedr. S. und beglaubigte Abschr.

(Sign. 6/40)

Nr. 253 1825 Nov. 14, Windischmatrei: Der gerichtliche Schätzer Veit Resinger teilt anlässlich der Pfändung der rot-weiß gefleckten Kühe des säumigen Schuldners Rupert Wibmer mit, daß die Schätzung gemeinsam mit dem Gemeindevorsteher jede Kuh mit 15 fl bewertet. Da der Schuldner laut Beilage A den Vergleich mit dem Gläubiger Andrä Forstlechner vom 11. Juli 1822 nicht eingehalten hat, schuldet er laut Beilage B in der Hauptsache noch 38 fl sowie für Pfändung, Taggeld, Schätzung und Feilbietung weitere 6 fl 42 kr. Resinger ersucht um Feilbietung der 3 Kühe, was vom Gericht mit Bescheid vom 17. Dez. 1825 (Rückvermerk) mit Bekanntgabe der Tagsatzung zur Versteigerung bewilligt wird. Der Käufer muß den Kaufschilling bar dem Exekutionsführer erlegen.

Or. Pap. Doppelbl. mit Beilage A

(Sign. 47/30)

Nr. 254 1825 Sept. 24: Zwischen der Bürgerschaft zu Windischmatrei und den Nachbarschaften Seblas, Brugger, Waldner, Hinterkirchen, Bacher, Thimmeltal, Hinterauer und Lazer kommt es wegen der Mitgenußrechte in der Bürgerau zu Neuregelung, da bei einigen die Rechte auf Tage, bestimmte Grundstücke oder eine gewisse Viehzahl beschränkt sind. Daher hat der Bürgermeister Peter Unterrainer mit genannten Ausschußleuten vereinbart, daß die Seblaser die gleichen Rechte wie die Matreier haben, da sie auch die gleichen Roboten

leisten, je nach Häuserzahl und Steuerleistung. Für die Brugger und Walder ist der Vertrag von 1623 maßgeblich. Die zwei Güter zu Hinterkirchen haben laut Urkunde vom 17. Mai 1681 für 1 Roß, 6 Rinder und 18 Schafe 3 Wochentage das Weiderecht. Nunmehr soll ihnen das Recht für 3/4 eines Bürgerhauses eingeräumt werden. Dem Bacher wird das gleiche Recht wie den Bruggern eingestanden. Dieser Vergleich wird vom Landgericht gebilligt.

Unterschrift:

Josef Nestor, Landrichter

Pap. Abschr. Doppelbl. unbeglaubigt mit Gebührenstempel (Sign. 17/3)

Nr. 255 1827 Aug. 24, Windischmatrei: Bei der Versteigerung am 4. Juli 1826 hat Marx Rainer, Bauer am Kienzergut zu Zedlach, den sogenannten Acker Garnell und die Bergwiese Thimauen aus der Josef und Thomas Ruggenthalerischen Konkursmasse als Meistbieter ersteigert und ersucht um Einverleibung im Verfachprotokoll. Der Garnellacker ist ein Ausbruch aus dem Grandeggertgut und den Anton Lasserschen Erben grundrechtbar, ebenso die Bergwiese. Die Konkursanten haben diese Grundstücke nach Vater Johann Ruggentaler am 30. Jan. 1790 durch Übergabe und nach der Abhandlung von 1820 zum Eigentum erhalten.

Or. Pap. Doppelbl. mit S. und Unterschrift

(Sign. 51/24)

Nr. 256 1829 Juli 20: Johann Wibmer am Lublassergut gibt für den vermögenslosen Stephan Berger, Huter zu Windischmatrei, die Bürgerschaftserklärung für die Marktgemeinde ab, damit ihr aus der beabsichtigten Heirat Bergers mit Theres Panzl kein Schaden erwachse. Zwar hat Berger am 6. Juni 1829, Verfachbuch fol. 261 gemeinsam mit seinem Bruder Johann ein Haus im Markte gekauft, doch sind die Käufer noch das ganze Haus schuldig und besitzen keinen Heller an Vermögen. Eine Verhehlung wird von der Gemeinde daher nur gestattet, wenn eine Bürgschaftsurkunde vorliegt. Wibmer haftet für den Schaden, der aus dieser Ehe für die Gemeinde entstehen sollte. Er übernimmt die Kosten des Unterhalts für die künftigen Eheleute und deren Nachkommen, falls diese durch Armut der Gemeinde zur Last fallen sollten. Dafür verpfändet der Bürge sein am 19. Febr. 1824 erworbenes Lublassergut, welches der Gemeindevorsteher Silvester Mattersberger auf 2000 fl schätzt. Die Schuldenbelastung an Vater Alban Wibmer und die Nikolauskirche beträgt nur 500 fl.

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 19/15)

Nr. 257 1829 Aug. 19: Anna Kraßnigg überläßt ihrer Schwester Ursula das sog. halbe Gut am äußern Rain, welches sie laut Kaufvertrag vom 26. März 1829 gemeinsam mit ihrer Schwester erworben hat. Als Entgelt für diese Eigentumsabtretung fordert Anna Kraßnigg, verehelichte Joes nur den Ersatz jener 130 fl, welche sie im März dem Verkäufer Gabriel Hatzler, Holzer aus Eigenmitteln bezahlt hat. Dafür tritt Ursula ihrer Schwester genannte Aktiva an aushaftenden Kapitalien ab. Damit ist Anna aus der Haftung aller Verbindlichkeiten dieses gemeinsamen Kaufes entlassen. Für die Kosten aus dem gemeinsamen Hauswesen muß die übergabende Anna keinen Ersatz leisten.

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 34/1)

Nr. 258 1829 Okt. 18, Innsbruck: Entlassungsschein für den gemeinen Kaiserjäger Johann Jesacher aus Görtschach, Gericht Windischmatrei, 28 Jahre alt, welcher beim Kaiserjägerregiment 23. Kompanie, treu und redlich durch 7 Jahre 11 Monate und 15 Tage gedient hat.

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. S.

(Sign. 5/2)

Nr. 259 1831 Okt. 12: Bürgermeister Jakob Amoser erhält das Dekret der Landesstelle, wegen der genehmigten Neuverteilung der Bürgerau, um es den Interessenten kundzumachen. Der Bürgermeister ersucht, daß der Verteilungsakt als Ganzes dem Verfachbuche einverleibt werde und jedem Interessenten ein Auszug übermittelt werde. Die 78 genannten Interessenten haben am 4. Juli 1826 durch Los die Zuteilung ihrer Anteile in der Bürgerau beschlossen und den Seblasern die zunächstgelegenen Plätze zugeteilt. Michael Mattersberger nahm die wirkliche Verteilung vor, welche nach Lokalauschein der Behördenvertreter Rechtskraft erlangte. Dafür müssen die Berechtigten dem Ärar den berechneten Schätzpreis zahlen und genannte Bedingungen erfüllen. Aliquot zur Größe ihrer Häuser und Grundstücke werden ihnen entsprechend große Parzellen in der Nummernfolge zugeteilt.

Unterschrift:

Josef Nestor, Landrichter und sämtliche Interessenten

Pap. Abschr. 14 Bl. unbeglaubigt

(Sign. 17/4)

Nr. 260 1831 Juli 14, Windischmatrei: Alban Wibmer und Vinzenz Klaunzer zu Hinterkirchen und Peter Messner am Lazach sind verpflichtet, beim Versicherungsbau des Bretterwandbaches Robotschichten zu leisten oder mit Geld beizutragen. Da ihre Güter im Burgfrieden einliegen und sie in die Bürgerkassa veranlagt sind, bittet die Marktgemeinde die drei Gutsbesitzer gerichtlich aufzufordern, ihre seit 1829 säumigen Beiträge zu leisten, und die ausständigen Tagesrobotschichten zu leisten. Laut Steuerleistung muß Wibmer bei 9 Umgängen 114 Tagesschichten oder 53 fl 33 kr leisten, Klaunzer 137 Schichten oder 64 fl und Messner 68 Tagschichten oder 31 fl 37 kr. Somit ist eine Summe von 149 fl 13 kr ausständig. Die drei Säumigen werden zur Leistung der Grabenschichten aufgefordert oder müssen binnen 14 Tagen gegen den gerichtl. Bescheid Beschwerde einlegen.

Or. Pap. Doppelbl. mit Rückvermerk

(Sign. 27/5)

Nr. 261 1831 Nov. 19: Mit obrigkeitlicher Genehmigung wird aus der Versteigerung der zum Bürgerspital gehörigen Realitäten durch den Kirchpropst und Spitalsverwalter Jakob Hetzenauer dem Veit Resinger, Gutsbesitzer im Markte das sogenannte Hofteil verkauft. Die Liegenschaft grenzt im Osten an Herrn Rauters Hofteil, im Süden an Gallus Bergler, im Westen an den Fahrweg und Veit Resinger selbst und im Norden an Emerenzia Gartner verehel. Weber. Das Meistbot beträgt 250 fl, wovon noch 80 fl an Leutkauf und Jahresnutzung abzuziehen sind. Der Kaufschilling ist bei pfandrechtlicher Sicherstellung mit 5 % zu verzinsen zu genannten Rückzahlungsbedingungen.

Pap. Abschr. Doppelbl. begl.

(Sign. 25/1)

Nr. 262 1833 März 11, Windischmatrei: Nach Abhandlung des Michael Egger am Thalergut zu Klaunz ist seit 7. Juli 1824 dessen Sohn Franz Alleineigentümer, wovon er am 23. Mai 1830 die Hälfte seinem außerehelichen Sohn Maximilian Aßlauer überlassen hat. Beide beabsichtigen, ihren Hälfteanteil dem Michael Köll am Gute Pfaffeneben zu Klaunz tauschweise zu überlassen. Genannte Grundstücke samt Schuldbriefen gehen an Michael Köll und dieser übergibt tauschweise das Gut Pfaffeneben, welches dem Pfarrwidum freistiftbar ist, an Franz Egger und dessen Sohn Maximilian Aßlauer zu genannten Bedingungen.

Or. Pap. 8 Bl. mit Unterschrift des Landrichters

(Sign. 6/41)

Nr. 263 1836 Juni 27, Windischmatrei: Geleitbrief für Ambros Wibmer, Bauernsohn am Stein (Stain). Er beabsichtigt nach Gastein zu reisen und das dortige Wildbad zu beanspruchen. Dafür wird ihm dieser "Vorweis" auf drei Wochen gültig zur ungehinderten Passierung erteilt. Er ist 28 Jahre, von großer Statur, hat ein längliches Gesicht, braune Haare, braune Augen und eine gebogene Nase. Bestätigung der k.k. Badeinspektion Gastein vom 12. Juli 1836 nach vollendeter Badekur.

Or. Pap. Doppelbl. mit aufgedr. Stempeln

(Sign. 3/2)

Nr. 264 1838 Febr. 3: Simon Panzl, Besitzer des Baurneind-Hauses im Höniggassl zu Windischmatrei, Haus Nr. 38, er sucht die Bürgerschaft des vorderen Marktes, daß ihm gestattet werde, aus der Zuleitung zum Marktbrunnen so viel Wasser entnehmen zu dürfen, wie er in seiner Küche zum Kochen benötige. Unter der Bedingung, daß aus der Wasserentnahme kein Recht erwachse und er nur ein kleines Röhrl verwende, das nach Gebrauch sofort abzusperren ist, darf er Kochwasser verwenden, doch haftet er für jeden Schaden. Es steht der Bürgerschaft frei, Panzl jederzeit diese Begünstigung zu entziehen.

Unterschrift: Simon Panzl

Zeugen: Johann Brunner, Kupferschmied, Simon Steiner, Pfarrmesner

Or. Pap. Doppelbl. mit gerichtl. Beglaubigung

(Sign. 18/10)

Nr. 265 1838 Sept. 23: Josef Panzl, Brauer zu Windischmatrei, verkauft dem Josef Schneeberger zu Ainet (Sohn des Jakob Schneeberger, Wirt und Krämer) die Bierbrauergerechtsame samt Garten, Keller und Badstube, Kat. 35, fol. 681 und die Bürgergerechtigkeit Kat. 18, fol. 825, wie er sie am 2. Juni 1832 gekauft hat, frei und eigen. Weiters verkauft Panzl die Fleischnackerderechtsame laut Kaufvertrag vom 14. Mai 1833 samt Fahrnissen und Mobilien um den Gesamtpreis von 4500 fl und überbürdet genannte Schulden zu genannten Zahlungsbedingungen.

Or. Pap. Doppelbl. gerichtl. beglaubigt und unbeglaubigte Zweitschrift
(Sign. 18/8)

Nr. 266 1838 Sept. 26: Rupert Riegler, Besitzer des Granglignes zu Seblas verkauft dem Thomas Mattersberger, Feldner-Gutsbesitzer in Waier (Weyr) die Hälfte des Grundstückes Schößlin zu Ran(n)eburg samt Schupfen und die Hälfte der Wiese Weirach um 730 fl. Diese Realitäten hat der Verkäufer durch Überlassung vom 8. Nov. 1836 erhalten. Der Käufer zediert dem Verkäufer genannte ausstehende Guthaben.

Or. Pap. Doppelbl. mit Gerichtsstempel

(Sign. 45/2)

Nr. 267 1839 Juni 29, Windischmatri: Verlassenschaftsabhandlung nach Afra Mattersberger zu Presslab (Preßlab), welche am 4. Jan. 1839 verstarb. Erbberechtigt sind die mj. Kinder Elisabeth, Agnes, Helena, Juliana und Maria Klaunzer. An Aktivvermögen sind 560 fl vorhanden, sowie 112 fl 57 kr, welche bereits an Tochter Agnes beim Eintritt in das Kloster der Barmherzigen Schwestern entrichtet wurden. Nach Abzügen von 87 fl 22 kr ergibt sich ein Reinvermögen von 585 fl, welches nach Abzug der Gerichtskosten für jeden der 5 Erben 114 fl 51 kr ergibt. Daher erhält Agnes nur noch 1 fl 54 kr.

Or. Pap. 4 Bl. mit Einantwortungsdekret; S. aufgedruckt

(Sign. 43/6)

Nr. 268 1839 Juli 4: In der Behausung des Bürgermeisters Johann Brunner einigen sich Franz Wohlgemuth und Georg Forstlechner vor der versammelten Bürgerschaft, die Beiträge in die Gemeindekasse neu zu regeln. Bei Haus- und Grundstückserwerb sind 1 % in die Gemeindekasse zu bezahlen. Klein- und Söhlhäusler zahlen bei Realitätenenerwerb die Hälfte. Geerbte Realitäten innerhalb des Burgfriedens unterliegen dieser Abgabe nicht. Auch Auswärtige haben von einer Kaufsumme von 100 fl je 30 kr zu erlegen. Jeder Hausbesitzer muß für die Herbergsleute in seinem Haus jährlich 24 kr zahlen. Auständige Beiträge sind von der Gemeinde zu eruieren und einzutreiben. - Beiliegendes Protokoll über die Wahl des neuen Kassiers Philipp Riegler zur Erhaltung des Rechens. Die Schulden für die Rechenerhaltung von 1127 fl sind nach dem Steuerfuße zu begleichen.

Pap. Kopie 5 Bl. beglaubigt, mit Unterschriften der Hausbesitzer
(Sign. 15/3)

Nr. 269 1841 Jan. 21: Anton Fuetsch, Bauer in der Seinizen verkauft dem Lorenz Fuetsch das Unterliedergut in der Seinizen, Kat. Nr. 536, welches dem Kloster Neustift freistiftbar ist und jährlich genannte Abgaben zinst. Der Kaufpreis beträgt 1200 fl, wovon

200 fl bar entrichtet werden. Laut Übergabsvertrag vom 2. Nov. 1831 restieren noch Schulden an Andrä Fuetsch und Elisabeth Graderitger von insgesamt 674 fl. Somit schuldet der Käufer dem Verkäufer nur noch 326 fl.

Or. Pap. 4 Bl. mit aufgedr. S., Verfachbuchauszug mit Beglaubigung
(Sign. 33/11)

Nr. 270 1842 Juli 24, Windischmatrei: Thaddäus Steiner, Marktvorsteher von Windischmatrei und Josef Holzer, Ausschußmitglied unterm Klauswald schließen über die derzeit im Markt beherbergte Genofeva Putzhuber einen Abschiebevertrag. Zwar befindet sich die Herbergerin mehrere Jahre bereits in der Marktgemeinde, doch habe sie ihre Heimat und ihr Domizil im väterlichen Hause in der Rotte Moos. Nach mehrjährigem Aufenthalt befürchte man die Verjährung, um sich in der Bürgerschaft einheimisch zu machen. Um diese Verjährung zu verhindern, verpflichtet sich Josef Holzer als Ausschußmitglied die Putzhuber nach mehrjährigem Aufenthalt auf jeden Fall wieder ohne Widerrede samt ihren Kindern in ihre eigene Rotte Moos aufzunehmen.

Unterschriften: Thaddäus Steiner, Marktvorsteher, Josef Holzer, Ausschuß

Zeugen: Johann Steiner

Or. Pap. Doppelbl. (Sign. 30/1)

Nr. 271 1844 - 1846: Rechnungen von der Verbauung des Bretterwandbaches über einen Gesamtbetrag von 2344 fl mit detaillierter Aufstellung der Einzelposten pro Jahr und Schichtzettel für 27 Arbeiter. Nach Abzug der Ausgaben von 1499 fl und Einbeziehung eines Restpostens verbleibt 1847 ein Kassavorstand von 1036 fl. So betragen die geleisteten Hand- und Fuhrschichten von 82 Hausbesitzern und weiteren genannten Personen 981, welche in Geld umgerechnet 490 fl 39 kr im Jahre 1844 ergeben. Die im Sommerhalbjahr erbrachten Leistungen werden monatlich für jedes Haus ausgewiesen. Die Dominikalleistungen aus dem Staatsdomänenfond, den Pfarrpfünden, der St. Albans-Kirche und der Gerichtsverwaltung werden mit 648 fl 48 kr getrennt ausgewiesen. Das konkurrenzpflichtige Rustikale wird pro Person und Jahr nach geleisteten und erbrachten Hand- und Fuhrschichten belegt.

Or. Pap. 5 Abrechnungen samt Beilagen (Sign. 27/6)

Nr. 272 1845 Dez. 27, Innsbruck: Von der ständischen Buchhaltung wird der Brandversicherungs-Lokalkommission Windischmatrei das Versicherungskapital von 324.520 fl laut vorgelegtem Grundbuchsbogen um 2500 fl erhöht. Somit beträgt die Gesamtversicherungssumme für Matrei nunmehr 327.020 fl, wovon ein Vorschußfondsbeitrag von 3 fl 45 kr einzuzahlen ist.

Or. Pap. Vordruck 1 Bl. und 1 Doppelbl. mit Anweisungen für die schriftlichen Aufnahmescheine (Sign. 26/1)

Nr. 273 1846 Dez. 9, Windischmatrei: Der Nachlaß der Anna Hinteregger, welche am 27. Mai zu Stein (Stain) ohne Testament verstorben ist und mit dem Stainerbauer verheiratet war, hat bei ihrem Sohn Andrä Steiner laut Schuldüberweisung 91 fl 36 kr offen. Auf Grund des Abhandlungsaktes vom 21. Nov. 1846 entschlagen sich der Witwer Benevent Steiner und die großjährigen Kinder Norbert, Barbara, Maria und Agnes Steiner des Erbes. Somit wird Anna Stainer das Erbe eingeweiht.

Or. Pap. 4 Bl. mit Unterschrift und Gerichtsstempel (Sign. 47/32)

Nr. 274 1847 Juli 27/Okt.10: Erhard Brugger quittiert dem Bürgermeister Josef Schneeberger, daß er von ihm für ein Kapital von 200 fl den Zins von 8 fl erhalten hat. Die Marktgemeinde hat diesen Betrag für die Errichtung des Rechen am Tauernbach aus dem Armenfonds erhalten. Eine weitere Quittung über die Zinszahlung von 17 fl 3/4 kr von 497 fl Kapital wird für das Jahr 1847 von Brugger als Armenfondsverwalter ausgestellt.

Or. Pap. 2 Bl. mit Gebührenstempel (Sign. 28/1)

Nr. 275 1848: Strichliste für die gleisteten Schichten bei der Verbauung des Bretterwandbaches. Es werden alle Steuerpflichtigen aus Windischmatrei namentlich genannt und mit der zu erbringenden Arbeitsleistung aufgelistet, wobei die täglich erbrachte Schicht durch einen Strich vermerkt wird.

Or. Pap. Libell quart 8 Bl.; beiliegend eine Abhandlung über die Verheerungen des Bretterwandbaches von Rosa Ghedina-Pernter (Masch.) und 1 Konzept auf Plakat über den Untergang der Talsiedlung (Sign. 27/7, 7 b)

Nr. 276 1848 Mai 2, Windischmatrei: Vorladung für Georg Putz-
huber, Bodner zu Klausen, und Blasius Wibmer,
Hauser auf Zedlach vor das Landesgericht, um Johann Lublasser,
Kaiserjäger, die Leggelder von 10 fl zu bezahlen.

Or. Pap. 1 Bl.

(Sign. 5/3)

Nr. 277 1849 Okt. 9: Projekt zur Verbauung der Isel und des
Tauernbaches seitens der Baudirektion Inns-
bruck mit mehreren Verhandlungsprotokollen. Davon werden sämtliche
Anrainer der beidseitigen Ufer von der Brugger- und Zeller-Brücke bis
zur Brühlbrücke (Prielbrücke) vom Brunecker Kreisingenieurs-Kom-
missär einberufen. Anhand der Pläne wird die Iselregulierung als not-
wendig erachtet. Die Planungskosten und Kosten der Aufsicht werden
vom Wasserbaufonds bestritten. Auch Maschinen und Werkzeuge werden
vom Ärar geliehen. Der Bau soll von unten mit der Räumung des
Flußbettes beginnen. Entsprechend der Konkurrenz wird das rechte
Ufer der Isel von den rechtseitigen Nachbarschaften und die linke Seite
von der Zeller Brücke bis zur Einmündung der Isel in den Tauernbach
von Bruggern, Reinern und Ganz errichtet. Die Barauslagen sind gemein-
schaftlich entsprechend der Verbauungskonkurrenz zu tragen.

Or. Pap. mehrere Protokolle mit Unterschrift aller Beteiligten
(Sign. 27/11)

Nr. 278 1850 - 1859: Quittungen an die Gemeinde für vergütete Ar-
beiten, Reparaturen, Leistungen an der
Brechelstube, am Steg und 2 Brücken, für Nachtwächterdienste durch
Alois Unterweger, für gefangene 1121 Wülschger (= Maulwürfe) von
Nikolaus Lukasser, für das Wetterläuten durch Johann Steiner, für die
Besoldung als Bürgermeister von Paul Lottersberger, für Arbeiten bei
der Straßenreparatur, für den Sagschneiderlohn von Paul Lottersber-
ger, für Arbeiten beim Perger Pröchelloch usw.

(Sign. 28/2 - 9)

Nr. 279 1850 März 7, Windischmatrei: Die Erben nach Anton Rautter
überlassen dem Sebastian Holzer das am
20. Nov. 1847 versteigerte Gorgassergütl, auch Bachhäusl genannt, zwi-
schen der Straße, dem Brühlweg (Prielweg) und der Isel gelegen mit ge-
nannten Grundstücken, welches dem Staatsdomänenfond grundrechtbar

ist, um 3.454 fl. Nach einer Abschlagszahlung von 2.052 fl ist noch ein Kaufschillingsrest von 1.402 fl mit 4 % Zinsen zu bezahlen. Der Kaufvertrag ist im Verfachbuch Matrei unter fol. 243 im Original einverleibt.

Pap. Abschr. 3 Bl. beglaubigt

(Sign. 39/6)

Nr. 280 1853 Okt. 5, Windischmatrei: Steuerkassier Johann Panzl weist in einer Zusammenstellung die Grundsteuer-, Gewerbesteuers- und Schuldentilgungsrückstände der Marktgemeinde von 1851 bis 1853 aus.

Unter der Nummer des Steuerkatasters sind sämtliche Schuldner der Gemeinde namentlich genannt; beiliegend eine Ausgabenzusammenstellung für Pulver, Eisennägeln, Kerzen, Spagat, Papier, Hammer, Bohrer, Farben, Pinsel usw.

Protokoll über die Kostentrennung und Aufteilung der Steuerleistung zwischen der Marktgemeinde (366 fl) und der Landgemeinde (1.826 fl) vom 10. April 1853. Die Marktgemeinde ist durch Bürgermeister Paul Lottersberger und die Landgemeinde durch Vorsteher Andrä Stainer vertreten. Die Kosten für Gemeindefeldarzt, Hebamme, Lehrer, Schulzimmermiete und Musikanten beim 40-stündigen Gebet sind aliquot nach dem Steueraufkommen zwischen Markt- und Landgemeinde aufzuteilen. Lehrer Anton Klabutschnigg sen. erhält 24 fl, Lehrer Johann Stainer 24 fl, Alois Holzer in Feld 28 fl, Leonhard Veider, Lehrer auf Zedlach 20 fl, Gehilfe Klabutschnigg jun. 22 fl.

Or. Pap. 7 Bl.

(Sign. 15/4)

Nr. 281 1853 Okt. 17: Verhandlungsprotokoll des Bezirksgerichtes Windischmatrei gegen Rupert Ortner, Tagelöhner zu St. Veit, wegen Übertretung gegen die Sicherheit des Lebens durch unbefugte gewerbsmäßige Ausübung der Arznei- und Wundarzte Kunst. Ortner wird von der Staatsanwaltschaft Bruneck angezeigt und wegen Kurpfuscherei wird das Strafverfahren eingeleitet. Laut Bestätigung des Bezirksgerichtes Matrei wurde das "Deferegger Arzt!" bereits 1842, 1847 und 1849 zu Arreststrafen zwischen 4 und 14 Tagen verurteilt. Er wurde durch das klägliche Bitten der Patienten zur Behandlung verleitet. Er habe drei Jahre beim Wundarzt Johann Eichwalder zu Oberdrauburg chirurgische Hilfsdienste geleistet und wurde als geschickter Gehilfe ausgewiesen. Ortner wird gemäß Anklage zu 10 Tagen Arrest in Einzelhaft durch 2 Fasttage verschärft, verurteilt. - Ortner richtet an das

Landesgericht Bozen ein Gesuch, die Strafe mit Unterbrechung auszuhalten, da seine Familie mit 6 unversorgten Kindern von seinem Taglohn leben müsse.

Or. Pap. Gerichtsprotokoll, Zertifikat, Stellungsauftrag und Gnadengesuch (Sign. 4/1)

Nr. 282 1854/55: Reisepässe für Peter Ranacher, Tagelöhner und Sägefeiler aus St. Jakob i. D., 48 Jahre alt, des Schreibens unkundig und für Johann Oberwalder aus St. Veit i. D., Händler für Teppiche und Handschuhe, 35 Jahre. Die Pässe wurden für die österr. Kronländer bzw. für die deutschen Bundesstaaten auf ein oder zwei Jahre ausgestellt. Der Reisepaß für Österreich wurde von der BH Lienz ausgestellt. Der zweijährige in die Bundesstaaten vom Statthalter. Mit Passierstempel von Leipzig, Chemnitz usw.

Or. Pap. Doppelbl. zweifach (Sign. 3/3, 4)

Nr. 283 1855 Juni 17, Windischmatrei: Laut gerichtl. Eigentumsurkunde vom 19. April 1851 Verfachbuch fol. 282 schuldet Thomas Stainer sel., Güterbesitzer zu Hinterau der Christina Obkircher am Thal zu Klaunz ein Kapital von 25 fl. Stainer zediert der Ursula Köll als Deszendentin nach Christina Obkircher den gleichen bei Andrä Steiner guthabenden Betrag mit 4 % Verzinsung am 17. Juli ab. Der Zedent haftet für die Richtigkeit dieser Forderung. Ursula Köll nimmt diese Schuldenabtretung als Barzahlung an, weshalb sie dem Thomas Stainer den Erhalt von 25 fl quittiert und keine weiteren Ansprüche stellt. Andrä Stainer hingegen bekennt sich gegen Ursula Köll als Schuldner und verspricht nach halbjähriger Aufkündigung, die Schuld samt Zinsen zurückzuzahlen.

Unterschrift der Parteien

Or. Pap. Doppelbl. mit Gebührenstempel (Sign. 47/31)

Nr. 284 1856 April 26: Zwischen Sebastian Berger, Ruggenthaler und Sebastian Holzer, Tengg zu Klausen, kommt es wegen Viehtrieb zum Vergleich. Berger räumt Holzer das Recht ein, so viel Vieh jeder Gattung, wie auf Holzers eigenem Grundstück, das Prettle genannt, eine Weide findet, durch sein Sommermösl durchzutreiben, so-

bald die Alpzeit beginnt. Dafür verpflichtet sich Holzer zu einer einmaligen Vergütung von 40 fl. Schäden für eine absichtliche Abweisung sind zu vergüten und werden jedesmal mit 2 fl bestraft.

Pap. Abschr. Doppelbl. beglaubigt

(Sign. 6/42)

Nr. 285 1859 - 1906: Die Feuerwehr Matrie betr. Unterlagen über Standeslisten, Quittungen für Leitern, Spenderlisten, Ausgabenverzeichnisse, Ehrenmitglieder, Sammlerlisten, Einnahmenverzeichnis, Liste der Wehrmänner für Monturen, Versammlungsaufzug, Gesamtabrechnung über Einnahmen und Ausgaben, Rechnungsbelege, Liste der Losverkäufer, Beiträge der Ehrenmitglieder, Monatszahlungen, Einladung zum Feuerwehrball, Ladung der Ehrenmitglieder zum Beitritt, Mannschaftsstandesliste, Eingabe für Ehrenmedaillen usw.

Or. Pap. Einzelstücke und Konzepte

(Sign. 23/1-32)

Nr. 286 1863 Nov. 20: Dem Verfachbuch Windischmatrei, III. Teil, fol. 759 ff wird für Wilhelm v. Kurz aus Villach und für dessen Bruder Anton im Rabensteinwald das Servitut des Lörgetbohrens und Biglbrennens einverleibt, und die Marktgemeinde benachrichtigt. Es handelt sich dabei um ein görzisches Mannslehen, welches im Lehenkataster unter Nr. 462 vorkommt und womit laut Belehnungsurkunde vom 13. Aug. 1851 Wilhelm von Kurz im ganzen ehemaligen görzischen Bezirk von Windischmatrei, Lienz, Sillian und Welsberg belehnt worden ist. Dieses unbestrittene Recht bezieht sich auf den ganzen Reichsforst Rabenstein und sämtliche verteilte und unverteilte Gemeindewaldungen des Bezirkes mit genannten Waldungen laut Waldzuweisungsurkunden vom 3. Mai 1854.

Or. Pap. Libell mit Verfachungsvermerk vom 15. Dez. 1863

(Sign. 9/1)

Nr. 287 1866 Nov. 4: Vor genannten Vertretern der Markt- und Landgemeinde sowie Sebastian Schweinacher als Kurator des "blödsinnigen" Franz Schweinacher und Thaddäus Wibmer, Hinterauer wird beim Bezirksgericht Windischmatrei ein Einpfündungsvertrag geschlossen. Die Markt- und Landgemeinde verpflichten sich, den schwachsinnigen Franz Schweinacher in das öffentliche Krankenhaus zu Matrie aufzunehmen und zeit lebens zu verpflegen, wofür der Kurator genannte Guthaben Schweinachers an die Gemeinde abtritt. Thaddäus Wibmer ist laut Kauf vom 2. März Eigentümer des Hinterauergutes zu Kaltenhaus, worauf laut Vertrag vom 24. Okt. 1835 die

Abnährung des Kuranden fürpfändlich lastet. Diese Last löst Wibmer von der Gemeinde mit 100 fl ab. Somit ist die Hypothek erloschen und die Vermögensabtretung zu Gunsten des Spitalfonds gerichtlich anerkannt.

Or. Pap. Abschr. beglaubigt 4 Bl.

(Sign. 25/2)

Nr. 288 1868 Juli 22, Lienz: Die unterzeichneten Geschwister Anton und Theres Wohlgemuth in Vierschach ermächtigen ihren Bruder Adolf Wolgemuth, Rutermeister und Gutsbesitzer in Lienz, sie bei der Verlassenschaftsabhandlung nach Katharina Wohlgemuth aus Windischmatrei zu vertreten, sie als Erben zu erklären, letztwillige Verfügungen anzuerkennen, Vergleiche rechtsgültig zu schließen, Vermögensteilungen vorzunehmen, Prozesse zu führen, Erbkapitalien aufzukünden, Rechte zu zedieren usw. Ihm wird die Schadloshaltung zugesichert und die Substitutionsbefugnis erteilt.

Unterschriften: Anton Wohlgemuth, Lokalkaplan und Theres Wohlgemuth

Zeugen: Alois Ebner und Franz Girardi

Pap. Abschr. 1 Bl. beglaubigt

(Sign. 19/16)

Nr. 289 1870 Aug. 2, Windischmatrei: Alois Ranacher von Bruggen ersucht auf Grund des Vergleichs vom 18. Juli um Pfändung und Schätzung der Fahrnisse des Franz Klaunzer zu Seblas wegen fälliger 79 fl 93 kr.

Or. Pap. 1 Bl. mit Pfändungsauftrag an den Amtsdienner und Vollzug der Pfändung

(Sign. 45/3)

Nr. 290 1872 Juli 25, Bezirksgericht: Nach dem Hochwasser im Bürgerbach einigen sich die Marktgemeinde als Erhalterin der Talsperre und die nächstliegenden Höfe von Hinterburg über die Nutzung des angeschwemmten Holzes. Die Marktgemeinde ist durch Bürgermeister Anton Berger und die Gemeinderäte Franz Köfler und Josef Berger sowie Thaddäus Steiner, Ignaz Steiger und Matthias Klaunzer vertreten, die Landgemeinde durch Balthasar Brugger und die Hinterburger durch Alban Steiner, Florian Schrekhuber, Florian Lublaser, Matthias Brugger, Ignaz Resinger, Paul Mayer und Valentin Ortner. Das Schwemmholz soll wechselweise von beiden Parteien genutzt, heuer jedoch auf beide halbiert werden. Von der zweiten Talsperre auf der Klaunzerseite bis zur Hochtragen gehört die Benützung der sogenannten

Sandböden bis zur Mitte, der Marktgemeinde. Von der ersten bis zur zweiten Talsperre gehört die Benützung ganz der Marktgemeinde, also auch der Holzzuwachs der Erlensträucher. Auch das Weiden- und Laubkehren wird mit den Hinterburgern geregelt.

Unterschriften: genannte Bevollmächtigte

Pap. Abschr. Doppelbl. mit gerichtl. Beglaubigung vom 11. Sept. 1872
(Sign. 17/6)

Nr. 291 1874 (?): Waldteilung des Lichtegg-Waldes auf die Ober- und Unterpat(t)ergasser und Honiggasser Hausbesitzer. Die Grenzen der 6 Waldteile werden neu aufgesucht und nach einer alten Urkunde richtiggestellt und neu markiert. Die Waldfläche wird vom Lehrer und Hausbesitzer Peter Staller geometrisch aufgenommen und auf die drei Parteien neu aufgeteilt. Laut Protokoll der Söhlhäusler vom 3. März 1874 soll die untere bessere Waldhälfte nach den Häusern und die obere nach dem Steuerfuß verteilt werden. Der beste Waldteil mit bequemsten Zugang sind die Lichteggböden, welche im Verhältnis 3:4 zum Thälern-Wald aufgeteilt werden sollen. Die Hauswälder wurden auf der Mappe numeriert und durch Los genannten Interessenten zugeteilt.

Pap. Abschr. 4 Bl. unbeglaubigt (Sign. 22/1)

Nr. 292 1875 Nov. 7: Johann Huber, Holzer zu Feld unterm Klauswald, Landgemeinde Windischmatrei bestätigt, daß er der Markt- und Landgemeinde ein Darlehen von 218 fl 78 kr schuldet, wovon er jährlich 4 % Zinsen zu zahlen hat. Dieser Betrag ist halbjährlich zu kündigen und bar zurückzubezahlen. Bei Verzug von 6 Wochen wird der ganze Betrag fällig. Zur pfandrechtlichen Sicherstellung verschreibt Holzer seine Hofstatt Kat. 998 zu Feld, welche ihm am 14. Mai 1869 eingantwortet wurde, sowie genannte Liegenschaften. Bürgermeister Anton Berger und der Landgemeindekassier Franz Köfler nehmen diese Pfandverschreibung an. Die Verfachung dieser Obligation wird vom Bezirksgericht bewilligt.

Pap. Abschr. Doppelbl. unbegl. (Sign. 30/2)

Nr. 293 1884 Nov. 24, Innsbruck: Von der Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungskommission wird wegen des Brückenholzbezugsrechtes der Gerichtsgemeinden Windischmatriei aus dem Klauswalde zwischen den Vetretern der Marktgemeinde und Landge-

meinde Windischmatrei sowie den Gemeinden Virgen, Prägraten, Kals, Hopfgarten, St. Veit und St. Jakob das Servitutsrecht protokolliert. Matrei erhält die Bezirksstraße und hat auch die Mellitzbrücke herzustellen und zu erhalten. Dazu hat die Gerichtsgemeinde Windischmatrei das nötige Brückenholz unentgeltlich aus dem belasteten Klauswald zu beziehen. Nach Auszeigung dürfen 10 bis 12 Stämme genannter Größe für den Unterbau und 3 Stämme für die Bedielung verwendet werden. Zur Erhaltung ist jährlich durchschnittlich 1 Stamm vorgesehen. Die Einverleibung in das Verfachbuch sub fol. 6, III. Teil erfolgt am 20. Dez. 1884.

Pap. Abschr. begl.

(Sign. 12/2)

Nr. 294 1887 Nov. 13: Die Abgeordneten der Rotte Bichl (Pichl), welche bei der Zusammenkunft der Interessenten ermächtigt wurden, mit den Vertretern der Bürgerinteressenschaft auf Grund des Konkurrenzprotokolls vom 9. Okt. 1849 zu verhandeln, treffen folgendes Übereinkommen: Die Rotten Bürgerau und Bichl verbauen ihre jeweiligen Uferstrecken selbst. Jährlich soll eine beidseitige Begehung beider Uferstrecken erfolgen und durch den Bauleiter als Sachverständigen die notwendigen Reparaturen festgestellt werden. Die angeordneten Verbauungen werden unter Aufsicht eines Bauleiters erfolgen, den jede Rotte selbst bestimmen kann. Sollte auf beiden Seiten der Isel zur gleichen Zeit die Arbeit gemeinschaftlich durchgeführt werden, so sind die gegenseitig geleisteten Arbeiten aufzurechnen. Diese Vereinbarung gilt 5 Jahre und verlängert sich bis zur allfälligen Kündigung.

Or. Pap. Doppelbl. mit Unterschriften der Interessenten

(Sign. 27/12)

Nr. 295 1889 Juli 28: Franz Raneburger, Krämer und Schneidermeister zu Windischmatrei, ersucht zur Realisierung seiner Forderungen von 52 fl 27 kr samt Zinsen um die exekutive Schätzung auf genannten Realitäten, die er am 3. Mai 1877 in der Gemeinde Virgen erworben hat.

Or. Pap. Doppelbl. Protokollauszug

(Sign. 19/17)

Abfalter Mathes	8	Anwünschsohn	175
Abfertigung	180	Anwünsch(ungs)vertrag	85, 102, 175
Abfertigungssumme	130	Arbeitsleistung	275
Abfertigungsvergleich ...	167	Arbesackerl	133
Abhandlung	244, 255,	Archiv	179
.....	262, 273, 275	Armenfonds	274
Abkäufer	107	Arnitz (Arnitzen)	6
Abklaubsteine	136	Arnitzbach (die Ahrn)	64
Abnährung	90	As(s)laber Thomas	7, 9, 10
Abschiebevertrag	270	Asamer Pankraz	139
Ache	63, 74, 81	Regina	139
Achenfluß	203	Aschenberg (Astenberg)	
Achtelgut	175	(Ässtenberg)	23, 41
Acker Garnell	255	Aschental (Astental)	23
Aczis	134	Asslab (Aßlab)	2, 108
Aichperger	241	Asslaber (Aßlaber)	
Matthäus (Matthias)	64,	Balthasar	117, 155, 180
.....	66, 69, 75, 79, 80	Georg	180, 207
Michael	14, 19, 24, 28,	Jakob	180
.....	35, 36, 37, 39, 41, 42	Maria	155
Moritz	46, 50, 55, 56	Maximilian	262
Aigner	245	Peter	180
Franz	247	Ursula	155, 180
Maria	116	Asslabern (Aßlabern)	108
Ainet	265	Aßlab	2
Alleboden	178	Aßleben Ulrich	15
Allmann Eberhard	19	Au	15, 18, 19, 223
Alm Daber (Täber),	42	Auernig	1
Alm Zapotniczen	8	Aufbergerwirt	237
Almrecht	154	Auflaggelder	97
Almvieh	148	Ausbruch	120
Alpe Innerschlöss		Ausmarkung	135, 140, 145
(Innergsschlöß)	5	Ausrittsteine	136
Alpherren	5	Ausserbartlergut	246
Alpordnung	5	Ausstände	210
Alpzeit	284	Außerer-Schartl	113
Aman, Franz		Außergsschlöss (außern	
Anton von -	179	Schlöß)	2, 154
Amoser Jakob	252, 259	Außermarkter	117
Peter	145	außern Rain	257
Amthof	22, 20, 54	Ärar	259, 277
Amtmann	15, 17 - 22		
Amtsalm	37	Bach (Pach)	30, 102,
Amtsmoos	50	.....	125, 196, 222, 247
Amtsstift	28	Christoph im -	77
Anger(1)	115, 173, 231	Lamprecht am -	37
Angerlmahd	126	Bacher (Pacher)	252, 254
Ansprüche	114	Martin	171

- Bachhäusl..... 279
 Bann(legung)32, 55, 113
 Bannwald..... 36, 113
 Baudirektion
 Innsbruck..... 277
 Bau(e)rnfeind(t) (Pauern-
 feind) Hans29
 Matthias 141, 177
 Paul 28, 40, 41, 43
 Theodora..... 177
 Bauleute1
 Baumbewuchs45
 Baumgartner (Pa(u)mb-
 gartner) Blasi 109
 Martin 128
 Baurneind-Haus 264
 Bauverständiger 222
 Bäcker.....40
 Bäckerjunge.....90
 Beeren..... 237
 Beistandschaft66
 Beiständer 118, 133
 Benefiziat11
 Benefizien 251
 Berg (Perg)58, 108,
 115, 204, 229, 231
 Berg, Kaspar am -.....2
 Berger (siehe auch
 Perger) Alban 108
 Anton 290, 292
 Ignaz 246
 Johann 256
 Josef 290
 Matthias 247
 Sebastian 284
 Stephan 256
 Berggericht.....45
 Bergler Gallus 261
 Bergmahd(l) 138, 197, 219
 Bergrichter 7, 8, 41, 69, 92
 Bergwerk73, 92
 Bergwies(e)l 7, 11, 14,
 .87, 104, 120, 142, 160, 180,
 224, 227, 255
 Beschau- und
 Zehrungskosten 133
 Beschützung 134
 Beschwerde 165
 Besicherung 90
 Besitznachfolger214
 Besteuerung134
 Bestschießen215
 Beutellehen61, 86, 87, 103,
 .104, 154, 156, 173, 206, 218
 Beutellehen(s)verwalter
 216, 218
 Beutellehengüter236
 Beutellehenswiese 88
 Bevollmächtigter124
 Bichl (Pichl, Püchl)5,
 8, 23, 41, 50, 58, 67, 294
 Veit zu - 8
 Bichler (Pichler)8, 14,
 18, 41, 65, 117, 178, 244
 Bichler(Püchler)-Winter-
 Kirchweg 64
 Bier.....241
 Bierbrauer115, 151,
 192, 230, 241
 Bierbrauergerechtsame...265
 Biglbrennen286
 Bildstöckl..... 64
 Bischof Eberhard 1
 Bittschrift.....119
 Blaue Risl123
 Blutbann 73
 Boden-Bergwiese240
 Bodenholz 79
 Bozen281
 Brandstattgüt.....160
 Brandversicherungs-
 Lokalkommission272
 Branntwein237
 Branntweinkonzession237
 Brauer (Bräuer)174, 265
 Bräukuchl241
 Bräuwerkstatt..... 82
 Brechelstube.....278
 Brennholz ... 66, 186, 190, 191
 Brennholzbedarf 92, 189
 Bretterkog(e)l (Preter-Kogl,
 Pretterkogl, Proterkogl,
 Pröderkogl, Perterkogl)
 61, 87, 103, 138, 206
 Bretterwand220
 Bretterwandbach260,
 271, 275
 Brixner Notar 1

- Brosnig1
 Brölich-Bichl..... 178
 Bruggen (Prugg(en))5,
 .. 8, 35, 37, 74, 95, 113, 115,
 162, 203, 254, 277, 289
 Kaspar zu - 8, 37
 Adam zu - 35
 Brugger (Prugger)..... 74,
 94, 252
 Balthasar 115, 290
 Erhard 274
 Matthias 290
 Sebastian 30
 Brugger(-)Brücke... 203, 277
 Bruneck 250, 251, 281
 Brunecker Kreisinge-
 nieurs-Kommissär 277
 Brunnenleitung 241
 Brunnenstock..... 241
 Brunnenstube 179
 Brunnenwasser 34
 Brunner (siehe auch
 Pruner) Johann.... 264, 268
 Brücke 222, 278
 Brücken- oder
 Rechenholz..... 186
 Brücken- und Zaunholz.. 108
 Brückenbau..... 203
 Brückenholzbezugsrecht 293
 Brühl (Priel)..... 122
 Brühlbrücke (Priel-
 brücke)..... 277
 Brühlweg (Prielweg)..... 279
 Brünns Pollach 23
 Bstieler Jakob 219, 233
 Burg 5, 209
 Burger Johann 250
 Burgerbach (Burger-
 Bach) ..19, 32, 182, 222, 290
 Burgergraben 207
 Burgfried Matrei5
 Burgfrieden ..56, 63, 260, 268
 Burggraf von Lienz,
 Erasmus1
 Bürger 8, 14, 24
 Bürger-Rechenholz 191
 Bürgerau..... 19, 30, 31, 252,
 254, 259, 294
 Bürgerau-Weide 35
 Bürgergerechtigkeit 265
 Bürgergraben 172, 182
 Bürgerhaus..... 5, 12, 97, 222
 Bürgerholz..... 192
 Bürgerkassa
 (-kasse)..... 182, 260
 Bürgerlade..... 25, 35
 Bürgermeister..... 32
 Bürgerschafts-Lad 63
 Bürgerschafts-
 erklärung 256
 Bürgerspital 190, 261
 Bürgerwal-
 d(ungen) 189, 191
 Chemnitz 282
 Christer-Schwaig..... 60,
 135, 178
 Clannz, Thomas am - 69
 Claun(it)z (siehe auch
 Klaunz) 13, 135
 Claunzer Ambros 69
 Josef..... 33
 Martin..... 33
 Thomas 33
 Clebwischggl..... 14
 Daberalm (Däber-Alm) 42
 Daberbach..... 42
 Daberleiten (Taber-
 leiten)..... 63
 Def(e)reggen..... 1, 29,
 45, 71, 73, 90, 93, 110, 115,
 171, 219
 Deferegger Gericht 182
 Defregger 119
 Defregger Arztl..... 281
 Dekanatsarchiv 83
 Dekret..... 183, 192, 259
 Denunziant..... 172
 Dienstknecht..... 79, 89
 Dietrichstein, Karl
 Hanibal Graf von - 179
 Dinssl Marx1
 Disposition 175
 Dominikalleistungen 271
 Dominikanerinnen-
 kloster..... 195
 Domkapitel 152, 227

- Domkapitel Salz-
 burg 181, 220
 Dompropst zu Salz-
 burg 5, 15, 25
 Dompropstei 187
 Dorer Ignaz 250
 Döllach 162
 Dratner siehe Tratner
 Drauburg 47, 48
 Dungetziehen 143
 Durchfahrt 16, 20
- Ebenperger (Ebenberger)
 Martin (?) 44-46, 52-54
 Franz Martin 50
 Eberhard, Bischof 1
 Ebner Alois 288
 Eckwurfwerk 222
 Edacker 143
 Eden 63, 218
 Eder Augustin 59
 Josef (Franz Xaver) ... 127,
 129, 133, 135-138, 145, 185,
 186, 188, 193, 200
 Josef (Johann) 123, 151,
 170, 173, 175-177, 180, 187,
 201, 205, 209-211, 215, 217
 Michael 32, 113
 Edikte 163
 Edlmüller Martin 79
 Egg(ele) 14, 90, 111, 168,
 219, 232, 244
 Egg-Gütl 154
 Egger Agnes 111
 Alban 176
 Bernhard 176
 Christina 226
 Erhard 80
 Franz 262
 Georg 89, 242
 Jakob 60
 Kaspar 22
 Margreth 226
 Maria 90, 226
 Matthias 226, 235
 Michael 197, 242, 262
 Notburga, Rosina 248
 Ruepp 176
 Rupert 226, 235, 236
- Silvester 226, 236, 248
 Valentin 226, 235, 248
 Vinzenz 143
 Wolfgang 226, 236
 Ehrenbeleidigung 250
 Eichwalder Johann 281
 Eidam 85
 Eigentumsabtretung 257
 Eigentumsurkunde 283
 Eindingungsvertrag 90
 Einfang 92, 109, 116, 127,
 132, 133
 Einigung, gütliche 132
 Einlag 84
 Einpfündungsvertrag 287
 Einsegnung 246
 Einstandsrecht 239
 Eintrieb 219
 Einzäunung 20
 Eisanckh Johann Anton 91
 Ellerwischg 44
 Englberger Kaspar 60
 Entlassungsschein 258
 Entrichtungsvertrag 100, 175
 Erbabhandlung 131, 144,
 157, 174, 198
 Erbarechnung 170
 Erbarsprüche 88
 Erbe 91, 98
 Erbmasse 202
 Erbsinteressenten 118
 Erbsohn 85
 Erbvergleich 27, 101
 Erbvermögen 125, 144
 Erb(ver)teilung 167,
 177, 209
 Erlach 160
 Erlen 19, 40, 43, 66
 Erlenlaub 75
 Erlenschlagen 3
 Erlensträucher 290
 Erzbischof Johann
 Ernst 73, 76
 Erzherzog Ferdinand II. .. 47
 Erzpriester 9
 Erzstift 104, 156, 218
 Erzstift Salzburg 5, 9,
 51, 61, 81, 86, 87, 103, 106,
 138, 154, 173, 206, 247

Exekutionssache.....	250	Christian	128
Exzeß	191	Dominikus (Donatus)	55
		..-57, 60, 66, 69, 71, 75, 79,	
		.94, 100, 103, 104, 105, 106,	
		.....	108, 109
Faber Christoph Mori(t)z		Georg	268
.....86, 87, 103, 104, 106		Ignaz	252
Fahrau	55, 94 - 96, 113	Martin	36, 40, 41, 45,
Fahregg	123	.....	46, 54, 66
Fahrnis	78, 88, 93, 105,	Matthias	150
107, 111, 121, 127, 132, 154,		Oswald	54
167, 168, 175, 208, 209, 226,		Rudolf	123
227, 232, 235, 243, 244, 247,		Sebastian	54, 150
.....	249, 265, 289	Wilhelm Rudolf	32, 113,
Fahrweg	16, 261	.....	122, 123, 135
Fälligkeit	98	Fratschnig Blasius	91
Färber	128	Frauenkloster der	
Fegl Michael	102	Dominikanerinnen	194
Fegigut	167	Frändl Adam	28
Feist(r)izer Lorenz	7, 8,	Freiherr Michael von	
.....	11, 16, 22	(zu) Wolkenstein	1, 5, 25
Feld (Velt)	8, 280, 292	Freiherr Sigmund zu	
Hans im -	24	Wolkenstein	21
Feldenthal-Wasser	173	Freihueber Christoph	22
Felder (Velder)		Freischießen	212, 215
Klemens	8, 42	Freistift	128, 151, 205,
Feldner (Veldner) Hans	2	.....	213, 220
Peter, Urban	8	Freistiftgüt.	232
Feldner-Gutsbesitzer	266	Freistift herrschaft	112
Fellner Gertraud	243	Frey Hillarius	52
Stefan	243	Frider Alban	95
Fercher Michael	32	Fridl Jakob	3
Feuersnot	113	Frisach	164
Feuerwehr	285	Fronboden	140
Fey(r)st(r)izer Lorenz	15,	Fronmühl	128
.....	19, 26, 28, 31, 33, 35, 38	Fronmüller	28
Fichten-, Föhren- und		Fronstampfrechte	28
Zirbenstamm	71	Fu(e)tsch Alban	151
Figlerin	142	Andrä	93, 269
Finanzierungsmodell	182	Anna	157, 175
Fleggen	79	Anton	269
Fleisch	183	Barbara	114
Fleischhackers-		Bartlmä	93
gerechtsame	265	Blasi	40
Fonds	182	Leonhard	100, 151, 157,
Fornications-Strafen	182	.....	159, 175, 198, 202
Forstle(c)hner		Lorenz	101, 151, 269
Agatha, Alban	54	Stefan	108
Andrä	253		
Anna	147		
Bartlmä	141, 147		

Thomas.....	245	Jakob.....	148
Urban	125	Jeronimus	8
Fuhrlohn	190, 191	Lukas	148, 151
Furt	222	Maria	151
Futterbehausung	206	Simon.....	122
Fuxegg, am -	140	Valentin	78
Fürst Anton.....	109, 110	Gegenschreiber	2
Fürst Franz Anton.....	99,	Geldanweisung	196
.....	100, 102, 115	Geldgiebigkeiten	171
Gadolt Jakob.....	4, 7	Geleithbrief.....	263
Gampauch, Luz von -	77	Gelizer Matthias	183
Gampp, Kurz von -	85	Gemeinde-Anlage.....	220
Gan(c)z, Jeronimus zu -	6	Gemeindehirten	19
Gantschenwaldung	92	Gemeindekasse	268
Gantschgl	150	Gemeindewaldungen	286
Ganz (Ganczen, Gänczer,		Gemeinschaftsmühle	33
Gänzen).....	8, 36, 52, 74,	Gemein(weide).....	11, 15, 20,
....	95, 98, 177, 187, 243, 277	.....	127, 206, 219
Ambros zu -	24	Gereith.....	80
Ganzer Veit, Matthias.....	108	Gerhab(en).....	109, 110, 116,
Ganzergut	35	.....	121, 156, 162, 176, 187, 243
Garben	143	Gericht Kals	60
Garnellacker.....	255	Gericht Virgen	22
Gartner Emerenzia.....	261	Gerichtskeusche	172
Gasse, Alban an der -	42	Gerichtsproku-	
Gasse(n), an der	69, 98,	rator.....	86, 87, 89
.....	112, 146	Gesteng.....	43
Gassenlaufen	251	Getreidekasten.....	171, 241
Gasser	158	Gewerbe	82
Anna	110	Ghedina-Pernter Rosa	172,
Eva	29	.....	215, 275
Jakob	79	Gimpergut	211
Johann, Josef	29	Girardi Franz	288
Kaspar	22	Glaggner Christian.....	8
Margreth, Maria	110	Glanzerberg	63, 152, 220,
Matthias	102, 164	.....	227, 240
Sebastian	95, 110	Glaser	205
Simon	79	Glatsch (Glätsch),	
Thomas.....	125, 145	Kurz von -	77, 85
Gassergütl.....	89	Gleinzer Christian,	
Gasteiger Hans	48	Margaretha	80
Gastein	263	Glin	225
Gastgeb	14, 16	Gloggner Alban	37, 55, 59,
Gän(c)zer Andrä	98	.....	64, 66
Balthasar	148	Christian	23
Georg	20	Hans	69, 72, 75
Heinrich	110, 148	Pirmin.....	19
Hieronymus	40	Primus	35
		Urban	58

Glün	137
Gmünd	47
Gogowischgg-Bichl	43
Goldriedgraben (Golleratgraben)	32
Gollerath	120
Gorgassergütl	279
Gorgesgütl	200
Gorizer Matthias	204
Gottesdienst	185, 188
Gotteshaus	207
Gö(r)tschacher Alm	1
Gö(r)tschacher	1
Gödnacher	1
Görtschach	258
Görz, Leonhard von -	47
görsisches Mannslehen ..	286
Grabenschichten	260
Graber, Oswald von -	7
Grader Andrä	114
Gilg, Peter	22
Gregor	95
Matthias	114
Graderitger Elisabeth	269
Gradnizwand	14
Graf Heinrich von Görz	1
Graf Lad(e)ron Anton ..	9, 15
Graf Welsberg	151
Grand(t)eggergut	102, 255
Grandtegger Mathes	93
Granglgut	266
Grasrechte	5
Graudornach-Egg	123
Greillegg	94
Grenzbeschreibung	63
Grenze	63
Grenzmarken (-stein) ..	2, 73
Gridding (Griling)	
Franz	169, 170
Gries	59, 64
Griesfleck(l) (Grieß- flöckhl)	76, 80, 141, 205
Grimmig Balthasar	3
Großvieh	5, 6, 9, 10
Großarl	121, 164
Gru(e)ben	39, 70, 85, 101, 142, 146, 150, 159, 164, 175, 198
Grundbuchsbogen	272

Grundgültgerechtsame ...	194
Grundlasten-Ablösungs- kommission	293
Grundstück(sauftei- lung)	132, 133, 254, 255, 259, 262, 266, 279, 284
Grundstückserwerb	268
Grüeb(e)l	18
Grünen Stein	222
Gschlöss (Schleß, Schlöß)	2, 37
Guggenberg	36
Gump Klemens	3
Gut (zu)	126, 226, 235, 247, 249, 254, 257, 260
Hinterau	61, 86, 87, 109, 138, 156, 206, 216
Hinteregg	196
Innerpresslab (Innerpreßlab)	226
Klaunz	21
Lazach	252
Pfaffeneben	262
Plankenwald	152
Presslab (Preß- lab)	197, 217
Pschinig (Bschinig) ...	109
Steig	194, 195
Thuregg	199
Güetl im Taxach	21
Güter	122, 127, 132, 140, 154
Güterbesitzer	283
Gütl am Oberklaunz	121
Hackbewilligung	43
Hainzengut	148
Hainzer Sigmund	3
Hainzer-Schwaig	178
Haitterer	141
Han(n)sergut	85, 213
Hand- und Fuhr- schichten	271
Hand(e)lsmann	94, 127, 129, 135, 136, 137, 138, 145, 151, 173, 247, 250
Handl Josef, Ludwig	250
Handschriften	182
Handwerker	97

Hannenberg Johann.....	214	Peter	64
Hannser, der	158	Sebastian.....	109, 110
Harpfen	16	Hinterauegut	235, 287
Haslach	148	Hinteraerwiesl.....	224
Haßlach-Ebnerisen	123	Hinterburg	37, 43, 121, 290
Haßbacher Ambros	13	Hinterburger Niklaus	37
Hatzer Gabriel	257	Hinteregg	23, 142, 196
Haupt-Steigergut	160	Hinteregg, Alban am	196
Hausbau	127	Hinteregger Anna.....	273
Hauserin-Wies	115	Hinteregger Rotte	67
Hausmühl(e)	54, 115	Hinteregger-Gut	53
Hausnamen	228	Hinterfall	132
Hausnotdurft	113	Hinterkhürcher Andrä	117
Hausnummern	228	Hinterkirchen (Hinter-	
Hauswesen.....	111, 129	khürchen)	38, 68,
Hauzer Maria	107	.....	99, 254, 260
Händler	282	Hinterkircher	252
Härdpfer Leonhard.....	8	Veit.....	7
Häzer Sebastian.....	79	Hinterkircher-Gut	
Hebenstreit Georg	22	(Gütl).....	63, 99
Heimwaldung	108, 122	Hintern Egg, Christian	15
Heiratsgut	21, 72, 93,	Hirber Georg	8
.....	147, 157, 161	Lamprecht	23
Heiratsvertrag	246	Paul	8
Herbergsleut	12, 25	Peter	6, 8
Herbergsmensch.....	131	Hizl Bartimä.....	234
Herndl Johann	15, 20, 21	Hl.-Kreuzkapelle	99
Herrschaft Lienz	21	Hochplan	145
He(t)zenauer	235	Hochpüchl	65
Heinrich	206	Hochtragen, die.....	290
Jakob (Heinrich)	216,	Hochwasser	31, 290
.....	218, 220, 224-226, 229-231,	Hof	112, 192, 205
.....	236, 237, 261	Hofer Abraham	125
Josef.....	206	Agnes	172
Kaspar (Leonhard)		Anton.....	16
.....	194, 199	Maria	125
Stephan Theobald	197	Hofkriegsrat	251
Hezenrider Kaspar	184	Hofmeistereiver-	
Hilfszins	120	walter	86, 87
Hinderauer Georg	3	Hofrat	165, 183
Hinterainer Lukas	11	Hofteil	261
Hinterau	3, 66, 283	Hoher Bichl	2
Hinterauen(gut)	103,	Hohe Brücke	222
.....	109, 148	Hohe Kendl, die	2
Hinterauer Bergmahdl		Hoher Steg	222
(Bergmahdl)	87, 103	Holderitsch	21
Hinterauer.....	252, 254, 287	Hollaus Maria.....	161
Hans.....	99	Holz.....	55, 113, 117, 127, 186,
Lukas.....	42	.....	189, 190, 191, 192, 210, 290

- Holzbedarf..... 113
 Holzbringung 45
 Holzer..... 257, 292
 Alois..... 280
 Blasius (?)..... 111
 Josef 160, 270
 Maria..... 160, 244
 Sebastian..... 279, 284
 Thomas..... 140
 Holzknechte..... 189, 191, 192
 Holzland 210
 Holznutzung 186
 Holzrechen 81, 210
 Holzrobot..... 46
 Holzlöhre 71
 Holzschlag 185
 Holzschnittpreis 79
 Holzschwemmen 41, 191
 Holztransport 192
 Honiggasser 291
 Hopfgarten 293
 Hopfgartner Maria 232
 Thomas..... 58
 Höniggassl..... 264
 Hu(e)ben 85
 Hube..... 176, 180
 Huber Franz Ignaz 206
 Johann 292
 Huebe 106, 226
 Hueber Barbara 232
 Christian..... 20
 Franz Ignaz 173, 176
 Josef Anton ... 136, 137, 138
 Klara 248
 Paul 89
 Rupert 248
 Simon 80
 Huf- und Waffen-
 schmiedmeister 167
 Hufschmied..... 13, 16, 17
 Hungersnot 171
 Huter 256
 Huterer 177
 Hutermeister 288

 in der Au 64
 in der Tragen 43

 Inner(g)schlöss (innern
 Schloß, Innergschlöß)
 2, 5
 Innerpresslabgut
 (Innerpreßlabgut) 235
 Innsbruck..... 48, 92, 258,
 272, 293
 Intervention 171
 Invalidenbenefizium..... 251
 Inventarisierung 213
 Inwohner 19
 Isel 22, 64, 74, 247,
 277, 279, 294
 Iselbach (Virgenbach)..... 31
 Iselregulierung..... 277

 Jaggler 204
 Heinrich..... 250
 Jäger 117
 Jäg(g)ler..... 158
 Ambros 9, 10
 Jakob..... 3
 Jesacher Johann 258
 Jes(s)ter 214
 Stefan..... 22
 Mathes 22
 Jobmayr 233
 Joes Anna..... 257
 Jud Johann 85
 Johann Dismas 143
 Johann Wolfgang..... 102,
 103, 104, 105, 106
 Maria 70
 Juden..... 83

 Kabisgartl..... 133
 Kaiser Ferdinand III. 47
 Kaiser Franz Josef 163
 Kaiser Maximilian..... 47
 Kaiserjäger 258, 276
 Kalchhofen 116, 222
 Kals 293
 Kalsertor..... 154
 Kaltenhaus(en)..... 3, 30, 66,
 .67, 70, 86, 94, 96, 110, 115,
 145, 148, 151, 206, 216, 287
 Kaltenhauser Hans 19
 Kaltenhauser Moos 3
 Kameralumgeld 134

Kammer.....	82	Kirchweg (-steig).....	123, 143
Kanmadolls	236	Klabutschnigg.....	280
Kanpanz	227	Anton	280
Kapitalaufkündung	242, 245	Klaubsteine	136
Kaspargut	175	Klaunz (Claunz, Claunitz)	
Kasten(gegen)schreiber	3, 8, 15, 16, 19, 26, 28, 31, 41	... 13, 79, 106, 120, 121, 135,	
Kastner	194, 218	143, 154, 155, 207, 226, 248,	
Katalalm (Almen Catel)		.....	262, 283
(Zötel)	1	Kaspar am -,	
Kaufgeld	117	Peter am -	21
Kaufvertrag	257, 265	Taler am -	34
Kähler	194	Thoman	
Kämmerer	13, 55	(Thomas) am -	34, 49
Kärntner (Kerner)	48	Klaunzer (Claunzer)	
Kendler Anton	227	Agnes	267
Kerschbaumer Alban	23	Ambros	69
Khalbsor Kaspar	3	Balthasar, Christian,	
Khaler (Khäl(er)) Josef		Ursula	154
Kassian	214, 219	Elisabeth	267
Gregor	68	Franz	289
Khäserer Johann		Helena	267
Baptist	103, 104, 106	Jakob	143, 177
Khienperger		Josef	33
Adam	61, 86, 87	Judas	248
K(h)let(t)enham(b)er		Juliana	267
(K(h)let(t)enham(m)er)		Margaretha	154
siehe Kletenhammer		Maria	248, 267
Khnoblach Hans Jakob	61	Martin	33, 34
Marzellinus	51	Matthias	154, 290
K(h)öll siehe Köll		Michael	76
Khornpeunt	21	Peter	244
Khögele-Bergwiese	14	Thomas	33
Khürchamer Jakob	76	Vinzenz	260
Lorenz	76	Klaunzerberg	32, 68, 154
Paul	76	Klaunz(er)büchl	63, 180
Khürcher Anna	21	Klaunzerseite	290
Kienburg (K(h)ür(r)(e)nburg)		Klausen	5, 18, 23, 52,
.....	26, 71, 224	.....	140, 167, 199, 200
Kiendzer Christian	91	Bodner zu -	276
Josef	91	Martin zu -, Michael	
Katharina	91	zu -, Urban zu -	23
Maria geb. Lukaser	91	Rott zu -	122
Kienzergut	255	Tengg zu -	284
Kindler Johann Anton	224	Klausengebäu	149
Kirch- und Landstraße	22	Klausner	46
Kirchheim	47	Klauswald	90, 111, 168,
Kirchpropst	261	.....	232, 270, 292, 293
		Kleienmayr Franz Josef ...	95
		Kleinarl	130

- Kleinvieh 5, 6, 9, 10
 Kletenhammer
 Ignaz 167, 178
 Jakob (Leonhard) 114
 -116, 117, 120, 121, 124, 128,
 129, 146, 148, 151, 154, 164,
 195, 207
 Johann 85, 86, 87, 88,
 89, 90, 94, 101
 Kloster der Barmherzigen
 Schwestern 267
 Kloster der Domini-
 kanerinnen 168
 Kloster Neustift 52, 229,
 231, 269
 Kofler Andrä 219
 Kollerath 176, 226, 236
 Kommer Dollen 176
 Kommunhausung 231
 Konfirmationen 47
 Konkurrenzprotokoll 294
 Konkursache 250, 255
 Konsistorium 182, 207
 Konzession 237
 Kooperator 250
 Kostentrennung 280
 Koy-luckhen 133
 Köfler Christian 116,
 117, 121, 130, 133, 135, 136,
 137, 138, 140
 Franz 290, 292
 Michael 94
 Köll (Khell)
 Alban 220, 227
 Andrä 153, 220
 Anna 118
 Apolonia 227
 Blasi(us) 106, 117
 Erhard 145
 Eustach 13, 21, 79
 Gregor, Urban 118
 Hans 4
 Josef 54
 Leonhard 153
 Magdalena 227
 Melchior 69
 Michael 262
 Maria 49, 227
 Paul 46, 51, 153
 Peter 49, 106, 220, 227
 Ursula 283
 Kraft Johann von
 Weittingen 37
 Kram(m)er Johann
 Michael 167, 170
 Kranabethgut 142
 Kranabethwiese 142
 Kranebethen (Khräna-
 bith) 88, 169
 Kranebether Gregor 148
 Kranebethgütl 169
 Kranebetter 169
 Kranebitter Ruprecht 37
 Kranebittergütl 170
 Kras(s)nig (Kraßnig(g))
 Andrä 122
 Anna, Ursula 257
 Hans 162
 Lukas 91
 Krämer 265, 295
 Kreisamt Pustertal 250
 Kriegsunruhen 134
 Kuenzergut 226, 233, 236
 Kuh 19, 243, 253
 Kuhsteig 2
 Kupferschmied 60, 264
 Kurator 287
 Kurpfuscherei 281
 Kurrenden 163
 Kurz, Anton von - 286
 Josef 85
 Wilhelm von - 286
 Kürschner 59
 La(c)ken 240, 249
 Laber Ulrich 219
 Ladschreiben 84, 215
 Ladstatter Wiesen
 (L. Wissach) 69
 Ladstätter Handels-
 kompanie 250
 Ladstetter Margarethe 93
 Valentin 107
 Lagner Alban 98
 Kaspar 69
 Lag(e)nig(g) 105, 197
 Lahnthaller Paul 217

Landeggwald (Landwegswald)	81, 92	Laubgenuß	75
Landgericht Lienz	91	Laubhacken	3, 19, 22, 25, 30, 40, 43
Landschaft	182	Laubkehren	290
Landschaftsausschuß	134	Laubnus-Abteilungs-	
Landstraße	7	brief	123
Lang Urban	158	Laubrechen	3, 19, 26, 66
Langnitzarbach	1	Laubrecht	122
Lang Ruprecht	22	Lauenwaldl	200
Thomas	22	Lazach(mahd)	160, 260
Lantaller Heinrich	11	Lazer	252, 254
Lanzenheim	219	Lämmer-Frischlinge	148
Las(s)acher Watschgerl		Lärchenwälder	71
.....	151, 159	Lebzeiter	159
Las(s)ach (Lazach)	23, 63,	Leder Peter	250
.....	145, 174	Lederer	60, 76, 80, 128
Lasach, Martin am -	35	Lederer-Brücke	222
Peter am -	23	Legate	198, 235, 248
Hans am -	23	Leggeld	215, 276
Lasacher	33, 41	Lehenamt	239
Elisabeth, Josef	52	Lehengrund	63
Hans	34	Lehensanteile	86
Martin	51	Lehengerechtigkeit	106, 109, 138, 173, 176, 206
Urban	60	Lehenskataster	286
Lasser Adam	121	Lehensrechte	239
Anton	255	Leinenpreise	58
Augustin	247, 252	Leinweber	175
Franz Xaver	201, 205	Leinwebergesell	167
Georg	88	Leinwebermeister	205
Gerhard (von) - ..	194, 195	Leipzig	282
Ignaz (von) -	166,	Lend	189
.....	168, 177, 182, 183, 203	Lendholz(-Kauf)	189, 190
Maria	70	Lengberg (Lam-	
Wilhelm Ernst ..	99, 100, 109	berg)	73, 188
Wolf(gang) (Adam		Lercher Stefan	2
Ignaz von)	6-11, 13	Leutkauf	126, 205, 261
... -20, 22-24, 26-31, 33-35,		Leutkaufsumme	141
.37-42, 56-60, 62-68, 70, 72		Lex Kajetan	151
.-80, 85, 88-90, 93, 98, 100,		Lexer Kajetan Georg	141
.102, 105, 107, 109-112, 114		Lichtegg-Wald	291
-116, 118, 120, 121, 124-133,		Lichteggböden	291
136, 137, 139, 141, 143-148,		Liegenschaften	151, 216, 227, 244
150, 151, 155, 157-162, 164,		Liendler Michael	121
165, 167, 169, 170, 175, 187,		Lienz	1, 7, 73, 91, 102, 119, 168, 171, 194, 195, 239, 242, 282, 286, 288
194, 195, 197, 201, 202, 204,		Lienzer Klause	48
.....	205, 211, 213, 225		
Wolf Andrä	121, 164,		
.....	229, 230, 231		
Lasserisches Güetl	105		

Lienzer	47	Mahdhüttl	143
Lizenz	193	Mahdl (Mädl)	224
Lodenpreise	58	Mahdstück	86, 231, 247
Lorenz-Altar	247	Mair Kaspar	23
Loswiese	100	Mairacher Josef	219
Lottersberg	118	Maistle(c)hen	153, 227
Lottersberger (Lotters-		Maldner Jakob	19
perger) Agnes	244	Mannserben	112
Andrä	158, 159, 160,	Marchbrief	95
.....	161, 162	Marchkreuz	150
Gregor	118	Mariacher Anna	147
Jakob	56	Marienfels	91
Paul	278, 280	Markt	1
Lörgetbohren	286	Marktausschuss	17
Lößwald	108	Marktbrunnen	264
Lublas(s)er Anton,		Marktkämmerer	43, 46, 79
Josef, Simon	152	Marktrichter	22
Florian	290	Marter	22
Johann(es)	152, 276	Matreier Bach	13
Matthias, Thoman,		Landstraße	86
Veit	152, 181	Thauern	2
Sebastian	15	Mat(t)ersberg(er)	
Stefan (Stephan)	11, 15	(-perger), Afra	267
Ursula	160	Andrä	239
Vinzenz	181	Elisabeth	121, 232
Lublassergut	256	Gregor	217
Lublasserin	11	Hans (Johann)	207, 232
Lublaß (Lublas)	101, 103,	Jakob (am -)	111, 217
.....	109, 136	Katharina	68
Lukaser	158	Maria	121, 177, 205
Nikolaus	278	Matthias (Matthäus,	
Lum(m)as(s)egger		Mathes)	23, 68, 121,
Andrä	207	168, 178, 187, 194, 195, 197,	
Maria	161	209, 211, 216-218, 220, 224-	
Matthias	161	.....	226, 229-232
Rosina	68	Michael	259
Lum(m)as(s)eggergut	161	Oswald	68
Lumasegg	207	Pankraz	217
Lürzer Karl	179	Peter	46, 200, 232
Luswiese	225	Sebastian (am -)	68, 69,
Luz (Augustin)		.....	111, 121
Josef	77, 175	Silvester	256
Madersperger Peter	52	Simon	111, 117, 142,
Madolln	226	.....	168, 196, 217
Mahd	173, 206	Stefan	142
Mahd Bowosen	219	Theres	121
Mahd Gruschgiz	160	Thomas	266
Mahd Wunderlach	63	Wolfgang	177

Mau(r)ereben (Mayreben)		Mor Georg	19
.....	87, 103, 224	Morgengab	72, 93, 111,
Maur, Peter auf der -	1	.....	147, 157, 161
Mauracher Nikla(u)s	1	Moriz Peter	52
Maurnberg	224	Musigg(en)	61, 103, 138
Maut	171	Musitzen	206
Mauten, an der -	47	Muttergut	85
Mautamt	119, 171	Mühl zu Hinterau	115
Mautfreiheit	47, 48, 119	Mühlbach(l)	57, 136
Mautner	171	Mühlbacher Peter	23
May(e)r Anna	14	Mühle am Gries	28
Christoph Vital	216, 218	Mühlmann Peter	250
Kaspar	15, 21, 30, 33,	Mühlrecht	102, 204
.....	35, 36, 38, 41, 42	Mülpacher Bartlmä	46
Melchior	35	Müßiggang	172
Michel	13		
Paul	290	Nachlaß	273
Sebastian	15, 17, 19, 20,	Nachlaßvermögen	78
.....	21, 22, 23, 26	Nachtwächterdienste	278
Thoman	3	Nagele Matthias	237
Mayreben	103	Nahrungsvergütung	155
Mayrknecht	169	Nasen (Nosen)	61, 87,
Mähder	87, 226	.....	138, 155, 206
Mälzlgütl	176	Nasen-Bergmähdl	103
Meistbot	261	Naturalfertigung	226
Meistllehen	220, 227	Negele	235
Mel(l)itz	140, 219	Nestor Josef	254, 259
Mellitzbrücke	293	Neuvermarkung	2, 22
Mesner	14, 234	Neuverteilung	259
Messner (Meßner)		Nideregger Blasi	69
Christian	91	Nidertrixen	7
Peter	260	Nideregger Wolfgang	
Me(t)zger	54, 166	.....	194, 195
Milbacher Hans	9, 20	Niederklaunz	106, 176,
Miller Konrad	60	.....	180, 197, 236
Mißachtung	193	Niederleitner Thomas	227
Mit(te)(ll)dorf	52, 77, 125,	Nikolauskirche	50, 256
.....	151, 203, 214, 219	Notar	217
Alex am -	22	Notlbuch	116, 141, 187
Hans am -	22	Nußdorfer Hans	1
Mit(te)ldorfer	1, 22		
Mitgenußrechte	254	Obenfeld(ner), Obenfelder	
Mitscheller Ulrich	1	Bartlmä	205
Mittellose	113	Maria, Sebastian	111
Mittelsmänner	127	Ober- und Unterpat(t)er-	
Mitteregg	122	gasser	291
Mittersill	1, 189	Oberdorfer Honeron	2
Mobilien	265	Oberdrauburg	47, 281
Moos	21	Oberfercher Michael	117

Oberhauser	90	Osterwiz-Tal	148
Christian.....	90, 111	Pach(er) siehe Bach(er)	
Josef	90	Pader Anna, Elisabeth,	
Oberhuber	234	Franz, Johanna, Katha-	
Obe(r)ri(t)zer		rina, Maria	144
Andrä, Anna,		Palfen	41, 81, 133
Elisabeth, Jakob.....	160	Paller Balthasar	3
Christina, Maria,		Panzl	241
Notburga.....	248	Johann.....	280
Helena	105, 187	Josef	265
Josef	187	Simon.....	241, 252, 264
Klara	105, 248	Theres	256
Michael.....	117	Parzelle.....	259
Paul	196	Passierschein.....	184, 263
Peter, Ruprecht	19	Passionsspiel	83
Rosina	187, 248	Pat(t)ergasse (Pätern-	
Silvester	248	gasse)....	117, 145, 177, 205
Simon	184, 205	Pat(t)erer (Päterer)	
Ulrich	69	Blasius.....	70, 78, 85, 89
Oberkärnten.....	95	Christian	23
Oberlasach	51	Gregor	122
Oberproßegg	3	Hans, Josef	162
Oberuggen-		Klemens	169
t(h)all(er)	126, 158	Patoggen.....	145
Georg	53	Pa(u)mbgartner siehe	
Oberschneider		Baumgartner	
Ursula, Wolfgang.....	151	Pau(e)rnfeind(t) siehe	
Obertratten	9	Bau(e)rnfeind(t)	
Oberwalder Johann.....	282	Payr, Alois von -	214
Obkircher Christina	283	Päldt (Peld)	
Obligation	292	Sebastian.....	8, 22
Ochsen	5	Pechler Jakob	11
Odenbachl	23	Peiglweg	7
Odwald	57	P(e)intergütl.....	155
Ofensteigl.....	150	Perg, Michael am -	58
Ölberg	83	Moriz am -	42
Olle.....	42	Perger	105
Opferwidder	158	Andrä, Gabriel	57
Örlach	30	Hans	2, 145
Ort(h)ner Cordula ...	169, 170	Johann.....	174
Katharina, Maria.....	125	Josef	146, 201
Lorenz	77, 95	Maria	201
Martin	124	Michael	75, 115
Michael.....	129	Simon	139
Paul	44	Stefan (Stephan)	42, 66,
Rupert	281	.....	67, 70
Thomas.....	125, 129, 187	Thomas	139, 151
Valentin	290	Perger Pröchelloch	278
Öschlnig	143		

- Pergler Katharina.... 226, 236
 Perkhofer, Richter 171
 Pernpämer Jakob 46
 Pernter 5
 Petarnig (Petärnig)
 Christian 35, 36, 46, 49
 Petoggengrund 57
 Pet(t)erer Andrä 89
 Hans Matthias 89
 Ruep 89
 Valentin 40
 Peuntengenuß 159
 Pfaffnerberg 68
 Pfandverschrei-
 bung 98, 292
 Pfarrherr 15, 21, 52
 Pfarrpfründen 271
 Pfarrurbar 99, 142
 Pfarrwidum 51, 262
 Pfändung 253, 289
 Pferde 5, 252
 Pfleger 11, 15, 17, 19,
 20, 22, 23, 24, 26, 39, 53
 Pflugsamtskasse 179
 Pichler (Püchler) 178
 Agnes, Anna, Maria 244
 Hans 117
 Jakob 8, 14, 18
 Johann (Kaspar) 138,
 154, 156, 244
 Pichler-Schwaig 178
 Piczan 20
 Pintergütl (Pünder-
 gütl) 180
 Pircher Johann 241
 Pirnpamer Kaspar 93
 Pizan 80
 Plain 184
 Plan(c)k(h)enwald ... 153, 181
 Plaser Simon 196
 Plasischger Christoph 19
 Plasischgerin 87, 103, 224
 Plissen (Pließen) .. 32, 71, 113
 Plitzgraben 108
 Poganizen, auf - 227
 Ponlander Christoph 116
 Posch Josef 127, 142
 Poschen 113
 Potenanger 7
 Pöld(t) Sebastian 15, 16,
 19, 26, 28, 31, 33, 35, 37, 39,
 41, 43
 Pötterer Blasi 95
 Praktikant 154
 Prambossach 136
 Praun Josef 148
 Prägraten 219, 293
 Presslab (Preßlab) ... 69, 117,
 154, 197, 217, 236, 248, 267
 Presslabergut
 (Preßlabergut) 239
 Presslaberthälle 180
 Presslaber Alban ... 68, 70, 207
 Christina 248
 Georg 37
 Kajetan 198
 Katharina 78
 Thomas 118
 Ulrich 68
 Prettle 284
 Priggler Jaggl 158
 Prindl 142
 Prokurator 88
 Pros(s)egg (Proßegg) 3,
 .. 4, 9, 10, 14, 15, 18, 31, 94,
 109, 150, 204, 211, 223
 Proseggraben 122
 Proser Veit 4
 Prossegg, Hans zu - 150
 Prossegg- (Proßegg-)
 Zäune 94
 Prossegger 96, 148
 Proßegger Balthasar 2
 Prösser Erhard 4
 Proßer Lorenz 57
 Prugg, Lukas zu - 6
 Pruggen (Bruggen) 115
 Kaspar zu - 8
 Prugger Balthasar 115
 Jakob 174
 Prun 58
 Pruner Erhard 60, 64, 66
 Hans 75, 79
 Josef 169
 Pschinig Stefan 3
 Pschorz(alm) (Bsörz) 51
 Pschorzmahd (Bsorz-
 mahd) 102

Purgweg.....	63	Nikolaus.....	140
Purnpamer (Pürnpämer)		Veit.....	46
Jakob.....	6, 7, 8	Ranacher Elisabeth.....	160
Putzhuber Genofeva.....	270	Ranacherhuben.....	204
Georg.....	276	Ranachgut.....	249
Püchl, Niklaus zu -	8	Ranggen.....	191
Püchler Jakob,		Rapfengütl.....	151
Ruprecht.....	38	Rasner (Raßner)	
Pündergütl.....	180	Christian.....	126
Pürcher Johann.....	191	Hans.....	214
Pürst Anton.....	108	Pankraz.....	35
		Peter.....	23
Quittung.....	146, 221, 238,	Ruep.....	214
.....	274, 278, 285	Urban.....	126
		Valtin.....	19
Rabensteinwald.....	286	Rasp Georg.....	93
Radmüller.....	28	Hans.....	23
Raigergatter.....	16	Michael.....	3, 14, 18
Raigerpichl.....	109	Peter.....	95
Rain.....	207	Raspangut.....	202
Balthaser im -	23	Rast Adam.....	40
Christian unterm -	4	Ratifizierung.....	95, 96
Rainer Agnes.....	246	Rattenberg.....	73
Alban.....	166, 199, 207,	Ratzell (Rayell).....	162
.....	219, 233	Rauf- und Rumor-	
Balthasar.....	101	händel.....	165
Blasius.....	104	Raut.....	247
Eva, Jakob, Katharina,		Raut(t)er	
Maria, Regina.....	112	(Rauther).....	120, 261
Georg.....	131	Andrä.....	120
Gertraud.....	233	Anton.....	247, 252, 279
Marx.....	255	Josef Gregor.....	192, 200,
Ramplsegg.....	95	.....	215, 245
Ran(n)acher Alois.....	289	Leonhard ..	85, 94, 140, 173
Anger.....	249	Rayer Vinzenz.....	169
Hans.....	23	Realitäten(erwerb).....	261,
Leonhard.....	249	.....	266, 268, 295
Matthias.....	111	Rechen.....	189, 192, 268, 274
Michael.....	10, 14	Rechenbau.....	113
Peter.....	282	Rechenholz (-kauf) ..	190-192
Rupert.....	249	Rechenkassaamt.....	237
Thomas.....	111	Rechenkassier.....	237
Ran(n)eburg(er) (Räne-		Rechenlend.....	193
berg) ...	7, 15, 139, 115, 266	Rechtweg.....	16
Ambros.....	57	Regieanweisungen.....	83
Bartlmä.....	196	Reichsforst.....	286
Franz.....	295	Reiner.....	277
Lukas.....	7	Reisepässe.....	282
Mathes.....	15	Reit(t)ergut.....	214

Reither Niklaus..... 174
 Rendler Johann Anton 226
 Reparatur 149
 Resinger Andrä 155, 175
 Georg 209
 Hans..... 21, 33, 35, 36,
 37, 38, 39, 41, 42, 43
 Ignaz 290
 Johann 173, 217
 Margarethe 209
 Martin 46
 Veit 253, 261
 Restposten 210
 Reyacher Georg 50
 Rezeß 119, 171
 Richter Perckhofer..... 171
 Riegler Philipp 268
 Rupert 266
 Riep(p)ler Alois 229, 231
 Edmund..... 230
 Georg 115
 Jakob 204
 Paul 229, 231
 Rupert 230
 Simon 229, 230, 231
 Rinder 219, 252, 254
 Rinderweide 23
 Rinderausfuhr..... 171
 Rindergräser..... 15
 Robot..... 53, 71, 74, 222, 254
 Robotschichten..... 25, 40, 260
 Robottage 97
 Rodenegg 5
 Roggen 166
 Rohrbrücke 222
 Rosch Hans 37
 Rosst Johann Sigmund.... 102
 Roß 252, 254
 Roßpfändung 46
 Roßt 171
 Roßweide 8
 Rotschopf Marx..... 22
 Rotte 294
 Moos..... 270
 Waier (Weyer)..... 247
 Röben 11
 Röck Johann Franz 242

Rösinger (Rößinger)
 Hans 15, 16, 17
 Martin..... 17
 Rubisayer (Rubisa(t)zer)
 Martin..... 80, 86, 87, 88
 Christian 116, 128
 Ruckhenperger Alm..... 1
 Ruedam(m)lerin .. 127, 132, 225
 Ruedam(b)er
 Alm 87, 103, 224
 Schwaig(en).... 60, 135, 178
 Ruetman Bartl 8
 Ruggenperger Oswald 35
 Ruggent(h)a(hl)ler... 126, 284
 Agnes 139
 Alban 214
 Barbara 139
 Bartlmä 23
 Blasius 22
 Erasmus..... 29
 Florian..... 126
 Georg..... 95, 129
 Hans 158
 Helena..... 139
 Johann..... 214, 255
 Josef..... 255
 Leonhard 31
 Maria 104, 139
 Martin..... 126
 Melchior 95
 Sebastian..... 129, 139
 Sigmund 22
 Simon..... 95, 101, 114, 131
 Susanna..... 110
 Thomas 110, 146, 164,
 214, 255
 Ursula 29, 139
 Valentin 95
 Ruggental 22
 Ruggentaller-Gut 53
 Ruggenthaller
 Kirchsteig 123
 Rundschreiben 163
 Rücklösungsrecht 142
 Rüepler Georg, Jakob,
 Josef, Katharina,
 Matthias, Stephan 105
 Lorenz, Michael..... 57

Sag im Pach	79	Schloß Rabenstein	11
Saghölzer	13	Schloß Weißenstein	
Sagmeister	4, 13, 79	(Wiesenstain)	46, 86,
Sagmühl	4	.....	142, 169, 206, 218
Sagschneiderlohn	278	Schloßmoos	63
Salzburg	1, 15, 51, 73,	Schloßweg	63
...95, 96, 112, 119, 134, 149,		Schmalzl Hans	56
.....	154, 156, 165, 179, 207	Schmälzl Moias	8
salzburg. Hofkanzlei	96	Schmid Gregor	29
Salzburger Bischof	171	Schmid von Defereggen	1
Salzburger Domkapitel ...	153	Schmid(ts)pichler Jo-	
Salzburger Hof-		hann Gottlieb	153, 159
gericht	94, 95	Schmider Andrä	173
salzburgische Hof-		Georg, Lorenz	42
kammer	81	Schmidt Hans	2
Salzmaut	119	Schmidtpichler Josef	158
Samasischg	67	Schmied	17, 51, 93, 207
Sandböden	290	Schmiedemeister	173, 180,
Santer Agatha	54	.....	142, 144, 159
Sattler	241	Schmudtrauther Blasius ...	90
Sattlermeister	177	Schneeberger Jakob	265
Sauter Josef Georg	189	Josef	265, 274
Saxenburg	47, 95	Schneeflucht	94, 95
Sägefeiler	282	Schneeräumung	60
Säumnisklage	74	Schneider	40
Schafe	5, 94, 252, 254	Schneider Georg	57
Schaftal	160	Peter	108
Schafweide	23, 94, 145	Schneidermeister	56,
Schandgeige	172	.....	116, 139, 169, 170, 295
Schartl	113	Schneller	171
Schathecher Augustin	3	Schnur	91
Schätzer	227, 253	Schönlín	231
Schätzpreis	259	Schößlin	266
Schätzung	149	Schre(c)khu(e)ber	
Scheibenschießen	215	(Schröckhueber)	
Scheidung	250	Anna	98
Scheitzeggele	123	Elisabeth, Marga-	
Schenkung	118	rethe	131
Schichten	275	Florian	290
Schidenhofer Kaspar		Martin	120, 122
Joachim	152	Matthias	98, 131
Schidmark	94	Simon	95, 98, 131
Schießstand	215	Schreiberholz	154
Schlaiten	91	Schröckhubergut	235
Schlaitzen (Schlatten)	126	Schuester	80
Schlosser	93	Schuhmacher	72, 155
Schlossermeister	141, 147	Schuhmachermeister	141,
Schloß Bruck		.....	175, 217
(Prugg)	67, 126	Schuld	110

- Schuldanweisung 174
 Schuldbrief 157, 194, 195
 Schullehrer 234
 Schuster 16
 Schutzbauten 40
 Schutzwald 140
 Schütze 84, 212
 Schützenscheibe 84
 Schützenschreiber 215
 Schwaig(e) 85, 127,
 132, 178, 225, 230
 am Stein 24
 Gruben 109
 Schwarzenberg 95, 96, 123
 Schweinach 5, 51, 68,
 70, 140, 142
 Vinzenz auf - 51
 Schweinacher Andrä 68
 Andreas 69
 Bartlmä 99
 Franz 223, 287
 Genofeva, Lorenz,
 Maria 223
 Johann 108
 Leonhard 211
 Lukas 23
 Michl 15
 Oswald 77
 Peter 46, 167
 Sebastian 64, 140,
 167, 287
 Walburga 223
 Schwemmholtz 290
 Schwemmrünst 192
 Schwinghackl Hans.. 108, 109
 Seblas 5, 9, 10, 20, 23,
 .37, 40, 69, 75, 80, 120, 122,
 140, 248, 249, 252, 254, 266,
 289
 Seblas, Christian zu -... 4, 23
 Seblaser 259
 Seblasser Hieronymus 40
 Sechenlend 189
 Seegeltstain 21
 Seeler Ursula 154
 Seemann Gregor 1
 Seini(t)zen 4, 39, 45,
 51, 57, 70, 85, 105, 108, 109,
 115, 133, 146, 151, 157, 159,
 164, 175, 269, 191, 204, 224,
 229, 231, 245, 269
 Servitutsrecht 293
 Signet 1
 Sillian 286
 Silvester 167
 Simeter-Schwaig 178
 Sitten- und Kulturbild 172
 Sommermösl 284
 Sonnseite 15
 Söllhäuser 12, 97, 122
 Söllhäusl(er) 9, 10, 19,
 20, 25, 26, 190, 252, 268, 291
 Spanzettel 54
 Speitenzaun 150
 Spezialfürpfand 194
 Spezithaler 215
 Spiegl Josef 154, 155, 156
 Spieglberger 115
 Spieglberger-Gut 115
 Spiegleben 7, 11, 14
 Spital 109
 Spital- und Weber-
 meister 117
 Spitalfonds 287
 Spitalhaus 60
 Spittal 47
 Sprechrolle 83
 St. Alban(s) (-Pfarr-)
 kirche (St. A.-Gottes-
 haus) 14, 21, 52, 60, 88,
 .100, 109, 195, 227, 247, 271
 St. Florian(s)-Kapelle)
 63, 99, 247
 St. Jakob (i. D.) 1, 282, 293
 St. Lorenzen 250
 St. M. an der Mauten 47
 St. Nikolaus Filial-
 kirche 247
 St. Veit (i. D.) 108, 109,
 250, 281, 282, 293
 Staat(s)domänen-
 fond 271, 279
 Stadillbergwiese 102
 Staff Michael 15
 Stainberg 103

Stainer	100	Stainperg	61
Afrä	235	Stall(en)	3, 104
Agnes	103	Staller Hans	142
Alban	159	Marx	67
Andrä	13, 19, 205, 280	Paul	196
Anna	273	Peter	291
Augustin	13, 15, 31	Thomas	177, 196
Balthasar	49, 60-62, 103, 127, 135, 136, 137, 138, 145, 148, 150, 156	Stampf	115
Barbara	103, 156	Stampfer Josef	11
Bartimä	156, 178, 216	Sigmund	40, 41, 43, 52, 54, 69, 70, 82, 128, 181
Cäcilia	24	Thomas	85
Christian	54, 60, 61	Vinzenz	177, 181
Elisabeth	21, 156	Stampfergut	39, 164
Franz	145, 156	Standeslisten	285
Georg	216, 218, 235	Statutenbuch	47
Gertraud	156	Stauden	150
Hans	3, 67	Wolsegg (Wolsecker)	
Joachim	175, 177	Stefan	209
Johann	216, 280	Stef(f)ergut	121, 196, 244
Josef	113, 216, 218, 235	Steffe(r) Andrä	21
Leonhard	7, 14	Matthias	121
Margaretha (Margarethe)	38, 103, 109	Peter	33, 34
Maria	49, 103, 128, 156, 211	Vinzenz	121, 143
Martin	117	Steger Franz	230
Michael	216, 218, 235	Steig	111
Niklas	54	Steig(er)gu(e)t	160, 194
Peter	60, 156	Steiger Alban	204
Rochus	156, 216	Ignaz	290
Ruepp	30, 156	Stein (Stain)	7, 8, 14, 18, 38, 60, 62, 72, 88, 90, 100, 101, 104, 109, 110, 114, 124, 127, 130, 132, 135, 136, 137, 138, 142, 145, 150, 156, 157, 169, 178, 202, 208, 211, 225, 263, 273
Ruprecht	37	Balthasar am -	24, 38, 109
Sebastian	94, 113	Christian am -	49
Simon	60, 61, 110, 132, 145	Leonhard am -	8, 14
Stefan	60, 61	Lienhard am -	14, 24
Thomas	283	Matthäus am -	51
Urban	192, 193, 210	Paul am -	18
Ursula	72, 155, 180	Stefan am -	72
Veit	235	Steinberg	7, 206
Wolf	58	Steiner Agnes, Barbara, Benevent, Maria, Norbert	273
Wolf zu Bichl (Püchl)	57, 58	Alban	290
Stainer-Wisach	145	Andrä	273, 283
Stainerbauer	273		
Stainerberg	87, 138		
Stainerische Güter	130		

Georg, Josef,		Sturmb Ruep	3
Michael, Veit.....	206	Sturmgut	209, 223
Johann	270, 278	Sturmlehen	209
Michael.....	206	Substitutionsbefugnis	288
Simon	264	Syndikus	152
Thaddäus	270, 290		
Urban	23	Talegg	123
Veit	206	Taller Hans	33
Virgil	252	Talsperre	290
Steinerperg (Stainer-		Tapferkeitsmedaillen.....	251
perg)	87	Tarrlehen.....	124
Steinmauer	136	Tauernbach.....	274, 277
Steinwentl	14	Tausch Johann	203
Stemberger Urban.....	90	Michael	77
Stesser Paul	69	Taverngerechtigkeit	82
Vinzenz	135	Taxach	15
Steuer	81	Taxachgütl	21
Steueraufkommen	280	Taxen (Tassen).....	32, 92
Steuerfuß	268, 291	Taxer Alban	57
Steuerkataster	280	Maria	157
Stiepler Georg	108	Urban	50
Michl	108	Taxergut	200
Stierhaltung	158	Taxern	15
Stiflgrund	35	Tällern	14
Stock(h)er Jakob	59	Tässen	113
Peter	18, 23	Tefen, Ruprecht in der - ..	29
Simon	104	Tegischer Thomas	140
Stockach	154	Teilkaufl	146
Stockradmühle	28	Teilmahd-Wahl.....	100
Stockrecht	122, 123, 135	Teilstockrecht.....	57
Stockrecht-Steuer	81	Teilung	102, 132
Stockrechtgenuß	140, 186	Teilungsvertrag	75
Stockrechtstreit.....	188	Teilwald	123
Stockstehen	172	Teisl Wolfgang	2
Stockstreichen	251	Terlegg	94
Stoß, am -	64	Testament	60, 62
Strafnachsicht	250	Testiererin	111
Strauchholz.....	203	Testor Josef	252
Strauort	200	Thal	283
Strauwäldl.....	200	Thalergut.....	242, 262
Streichwäntl.....	17	Thall-Gut	117
Streitsache	233	T(h)auern	2, 3, 42
Strichliste	275	Thaur	230
Stromayr Christian, Ruep,		Thauren	133
Ursula, Valentin.....	29	T(h)aurwirt.....	146, 231
Stromayrs Kirchsteig	123	Thälern-Wald	291
Strumergut (Stro-		Thim(me)lthal	252, 254
mayrgut).....	67	Thimauen	255
Stuhlfelden	2	Thorer Jakob	117

- Threuen 87, 224
 Thuregger Matthias 199
 Thurner Johann 138,
 154, 156
 Timlthaller Klara 168
 Tirol (Tyroll) 102,
 229, 251
 Tiroler Landesarchiv 172
 Tiroler Maut 47
 Toblach 47
 Toten-Brüggel 123
 Totschgethall 136
 Törl (Terl) 2, 133
 Tra(d)tner (Trattner)
 Franz 142, 144, 156, 159,
 167, 173, 180, 189, 192, 207
 Hans, Maria, Sebastian,
 Urban, Ursula 107
 Heinrich 9, 10
 Paul ..35, 51, 56, 69, 75, 103
 Peter 144
 Veit 107, 122
 Trager Alban, Kajetan,
 Matthias 240
 Anna 88, 201
 Karl 43
 Leonhard 201, 240, 249
 Lorenz 201, 240
 Tragleiten 14
 Transkript 5
 Transumpt 1
 Trat(t)en (Tradten)
 9, 10, 200
 Trattenberger
 (Dratenberger) 1
 Trattlen 2
 Treuen 103
 Treuer Christoph 29
 Tristach 234
 Troger Balthasar 191
 Troyer Christian 114,
 117, 120 124, 126, 128, 133,
 140, 142, 143, 164
 Truttental 148
 Tunggenguët 160
 Tusch Matthias 160
 Wenze(s)l(aus) 161, 162
 Uferbauten 203
 Um(b)gelter 117, 153, 164
 Umgeldämter 134
 Umgeldeinnehmer 194
 Un(d)terrainer
 Georg 189, 192
 Unser-liebsten-Frauen-
 Kirche 184
 Unter- und Oberortner .. 158
 Unterau 75
 unteren Au 40
 Unterhaltskosten 78
 Unterklaunzer 117
 Unterleibinger Hans 116
 Michael 116
 Unterlercher Georg 80
 Unterliedlergut 269
 Unterpacher-Gut 63
 Unterrain 108
 Unterrainer (Unterreiner)
 Georg 108, 115, 210
 Helena, Philipp 187
 Katharina 105
 Peter 64, 252, 254
 Sebastian 64
 Unterruggentaller Paul 42
 Unterthreuen 103
 Unterweger Alois 278
 Unterzainer Heinrich 94
 Unterzampenig Gut 152
 Unterzaun-Bergwiese 14
 Urbaramt 89
 Urbaramtmann 4, 6, 7,
 8, 13, 14, 16
 Urbargut 72, 88
 Urbarnotlbuch 240
 Urbarrichter 16
 Urbarschwaig 14
 Übergabsvertrag 130, 269
 Überschwemmung 74
 Vasolt Christoph 1
 Vaterland 134
 Veider Georg 44
 Leonhard 280
 Veit(t)er (Veither)
 Christian, Marx 27
 Sebastian 196
 Veldtsparg 95
 Vellach 47

Velleianische Freiheit	93	213, 214, 219, 233, 246, 250,	
Verbauung	207, 271, 277	.....	293, 295
Verfachbuch....	172, 256, 259,	Virgener Kaplanei	11
.....	279, 283, 286, 293	Virger	64
Verfachprotokoll	255	Virgerberg	186, 188
Vergleich	2, 46, 74, 79,	Vizedom-Amtsverweser ...	164
...94, 95, 110, 117, 122, 126,		Vorladung	276
132, 133, 136, 143, 144, 148,		Vormundschafts-	
.....	154, 190, 252, 253, 254	quittung	187
Vergwißbrief	93, 106	Vormundschafts-	
Verhackung	81	rechnung	223
Verhandlungs-		Vorschußfondsbeitrag	272
protokoll	277, 281		
Verheerungen	275	Wachtlechner Heinrich	37
Verhöre	165	Sebastian	95, 102, 104
Verlassenschaft	131,	Wagrain	124, 130
.....	232, 242	Wahal-Wiese	18
Verlassenschaftsab-		Wahl (Teilmahd)	100, 268
handlung	267, 288	Wahrstefen	215
Verlassenschafts-		Waier (Weier, Wey(e)r)	
inventar	227	.....	31, 50, 74, 95, 266
Verleihgebühr	190	Ambros zu -	31
Vermögen	98, 111	Wairer (Weyerer) Eyelen ..	74
Vermögens(auf)teilung		Wairer (Weyrer)	65
.....	101, 107, 139, 152, 211	Wald	113
Vermögensabhandlung ...	208	Waldamt	210, 237
Vermögensaufnahme	235	Waldbeschreibung	45
Vermögensausgleich	208	Waldern	15
Vermögensbeschreibung ..	78	Waldgrenze	73
Verpflegungskosten	110	Waldinhaber	108
Versäumnis	233	Waldl	200
Versicherungsbau	260	Waldmeister	8, 36, 60, 100,
Versorgung	90	.108, 109, 122, 123, 135, 200	
Versteigerung ..	253, 255, 261	Waldmeister(ei)amt	81,
Versteigerungstaxen	250	113, 122, 140, 185, 186, 188,	
Verweis	165	.....	193, 200
Verwerchung	25, 74	Wald(n)er	252, 254
Verwüstung	182	Ambros, Georg	15
Vidimierung	5	Christian	69, 80
Vieh	95, 96, 171, 191	Franz	80
Viehhandel	73	Hans	88, 94, 128
Viehmärkte	73	Jakob	64
Viehstand	153	Josef	140, 184, 200
Viehtrieb	284	Kaspar	15, 18
Viertelbau	213	Leonhard, Matthias	204
Villach	286	Lorenz	107
Virgen	1, 2, 22, 73, 77,		
.85, 117, 125, 171, 196, 203,			

Martin	223	Weirach	266
Michael	214	Weirer (Wairer)	50
Thomas	23	Weispriach, Niklaus von -...1	
Wolf	37, 64	Weiße Rise	123
Waldners Zaun	123	Weißenstein (Weissen-	
Waldparzellen ...	122, 140, 200	stain)	3, 7
Waldstreit	185	Weixlpaumber Zacharias	
Waldteile	135	Benedikt	117, 145
Waldteilung	140, 200, 291	Welsberg	151, 159, 286
Waldung	122, 135, 140, 191	Graf zu -	175
Wallner Anton	237, 241	Guidobald	
Lorenz	67	Graf zu -	151, 159
Martin	209	Welsche Weine	47
Walter Christoph	45	Welschgut	154
Walzgütl	226	Weng, Wilhelm von -	1
Wasser	241	Wenig Pettau	
Wasserrecht	57	(Betau)	173, 247
Wasserbaufonds	277	Werchbaumeister	55
Wasserentnahme	264	Werche	149
Wassergebäu	222	Wercher	50
Wassergefahr	25, 116	Werchgebäu(de)	50, 64, 65
Wassergüß	113	Werkholz	210
Wasserhammer	17	Wertaugleich	127
Wassernutzung	57	Wetterläuten	278
Wassertrog	241	Wibmer (Wimmer)	
Wasserwerch	200	Afra	87, 104, 235
Watschger	5, 21, 65,	Alban	256, 260
.....	158, 213	Ambros	263
Watschger-Bauer	6	Andrä	100, 198, 208,
Watschgerbau	67, 77, 121	.....	211, 225, 250
Wälder	210	Anna	87, 104, 175, 198,
Wälzl-Gütl (Wälzl-		.....	202, 211, 224, 225
gütl)	106, 236	Anton	198, 211, 224,
Weber	3, 9, 116	.....	225, 252
Andrä	166	Apolonia	124
Emerenzia	261	Balthasar	86, 109
Weberhandwerk	58	Barbara	78, 114
Webermeister	121, 130,	Blasius	213, 219, 276
.....	135, 136, 137, 138, 140	Christian	29
Webertal	137	Elisabeth	157
Wegnutzung	143	Eva	86
Weidach	231	Georg	86, 127, 133,
Weide	95, 284	.....	135, 136
Weidebefugnis	178	Gregor	103, 109
Weidenkehren	290	Hans	72, 87, 88, 100,
Weidenutzung	3, 30, 178	.....	101, 104, 110, 150
Weiderecht	86, 94, 97,	Heinrich	78
.....	154, 252, 254	Helena	157
Weideverträge	96	Ignaz	178

- Jakob 51, 109, 130, 136,
 157, 174, 198, 202
 Johann ... 198, 224, 225, 256
 Josef 146, 157, 175, 187,
 198, 201, 208
 Kaspar 51, 78
 Katharina 78, 85, 198
 Konrad 198, 224, 225
 Leonhard 35, 37, 40,
 192, 193
 Magdalena 198
 Margarethe 51, 78
 Maria 78, 157, 175,
 198, 208
 Martin 86, 109
 Matthäus 85
 Matthias ... 77, 198, 224, 225
 Michael 67, 85, 146,
 174, 213
 Mori(t)z 30, 39
 Niklaus 86
 Paul 39, 51, 127,
 130, 132, 133
 Peter 78, 86, 101, 109,
 110, 114, 124, 127, 130, 132,
 133, 135-138, 142, 145, 157,
 169, 170, 178, 198, 202, 208,
 211
 Rosina 87, 104
 Ruep 88, 100
 Rupert 198, 225, 253
 Ruprecht 51, 72
 Simon ... 87, 88, 90, 100, 101
 Thaddäus 287
 Thomas 87, 88, 100
 Ursula 175, 201
 Veronika 174, 175, 201
 Vinzenz 109
 Wibmergut 29
 Widmer Alban 19
 Kaspar 22
 Widner Christian 23
 Widum 29
 Wiederaufführung 83
 Wiederlag 72, 93
 Wiese 103, 109, 120,
 127, 137, 142, 153, 154, 176,
 219, 224, 226, 236, 266
 Wildbad 263
 Wildhüter 135
 Willengeld 237
 Wimber Georg 148
 Peter 148, 150
 Wimberau Jakob 148
 Win(n)(c)k(h)ler 47, 48
 Jakob .. 19, 28, 35, 36, 37, 40
 Lukas 7
 Sebastian 41, 46, 60,
 64, 141
 Windwurf 191
 Wirt 2, 3, 82
 Wirtsgewerbe 82
 Wo(h)l(l)gemu(e)t(h)
 Anton 288
 Blasi(us) 41, 43, 46, 49,
 50, 55, 56
 Christoph 37
 Franz 165, 236, 268
 Johann (Kaspar) 145,
 156, 189-192, 212, 215
 Josef 176
 Kaspar 242
 Katharina 288
 Michael 8, 15, 16, 19,
 21, 27, 28
 Pankraz 8
 Sebastian 32, 85, 94, 103,
 113, 114, 122, 126
 Theres 288
 Wohnrecht 127, 249
 Wohnrig Josef 35
 Pankraz 31
 Sigmund 8
 Simon 6
 Wohnriggergut 243
 Wol(f)segger Sebastian ... 80
 Woll- und Leingarn 58
 Wolsegg(er) (Wols-
 ecker) 107
 Franz, Genofeva, Maria,
 Stephan, Walburg 209
 Jakob 14, 148, 209
 Lorenz 99
 Wörthler 207
 Wu(h)rnig Bartlmä 22
 Ruepp 125
 Wundartzkunst 281

Wunderlach	20, 35	Zlem	109
Wurfgebäude	31	Zoll	48
Wurnitsch Josef	219	Zollheim(b)	105, 167, 197
Maria	250	Edler von -	100, 107,
Wurzeln	237	.....	120, 121, 124, 128, 137
Wülscher (= Maulwürfe) ..	278	Wolfgang Kaspar	
Würtlergut	217	von -	101
		Zollsperre	171
Z(e)unig	6	Zollstätte	73
Zabernig	158	Zollweg	1
Josef	14	Zoppet	111
Zagareth	67	Zoppetingerschwaig	60
Zahlungsbedingungen	97	Zoppetnizer Schwaig	135
Zampenig	152	Zoppettal	23
Zapotniczen-Alm	8	Zotenstein	63
Zathamer Matthias	90	Zöllner Ulrich	2
Zaungut	113	Zulaßgeld(er) ...	12, 25, 56, 97
Zaunholz	41	Zulaßvertrag	29
Ze(c)he(n)tmayr Franz		Zunzgen-Bergmahd	219
.....	127, 130, 132, 133		
Zedlach (Schädlach, Zetlach, Zödlach, Zötlach)	22, 27, 29, 30, 44, 53, 67, 70, 77, 78, 85, 89, 91, 93, 95, 96, 98, 102, 104, 110, 112, 114, 125, 129, 131, 139, 145, 146, 157, 158, 159, 164, 166, 174, 175, 185, 186, 187, 188, 196, 199, 201, 203, 207, 208, 213, 214, 219, 233, 246, 255, 276, 280		
Zedlacher (Rott)	1, 53		
Zehrpennig	109, 132, 151,		160, 175, 226
Zehrungskosten	107		
Zeindl	18		
Zelfer Marx	21		
Zeller Brücke	277		
Zeugeneinver-			
nahme	150, 166		
Zeyst Honeron	2		
Ziegen	219		
Ziegenweide	23, 41		
Ziehkrippe	159		
Zillertal	73		
Zimbltal	35		
Zimmerholz	71		
Zirben	2		
Zirkulare	163		
Zischgg-Bergwiese	14		

Reihe "TIROLER GESCHICHTSQUELLEN"

des Tiroler Landesarchivs

- Nr. 1 Moser, Heinz: Das Drei-Mohren-Archiv von Lermoos: von 1460 bis 1893. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1976. - 87 S. (vergriffen)
- Nr. 2 Moser, Heinz: Das Archiv der Anwaltschaft Lermoos: 1495 - 1918. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1976. - 41 S.
- Nr. 3 Schober, Richard - Steinegger, Fritz: Die durch den Landtag 1525 (12. Juni bis 21. Juli) erledigten "Partikularbeschwerden" der Tiroler Bauern (Tiroler Landesarchiv, Handschriften, Nr. 2889). - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1976. - 105 S. (vergriffen)
- Nr. 4 Hölzl, Sebastian: Die Urkundenreihe des Pfarrarchivs Hötting: 1286 - 1852. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1977. - 88 S. (2. Aufl. - 1988. - 88 S.)
- Nr. 5 Schober, Richard: Regesten des Stadtarchives Lienz. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1978. - 186 S. (erhältlich beim Stadtmagistrat Lienz)
- Nr. 6 Bachmann, Hanns: Die Urkunden des Pfarrarchives Kössen: 1355 - 1761. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1979. - 57 S.
- Nr. 7 Hölzl, Sebastian: Regesten zu den Urkunden und Akten der Gemeindearchive Fließ und Nauders. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1980. - 81 S.
- Nr. 8 Hölzl, Sebastian: Urkunden und Akten der Gemeindearchive Serfaus und Tösens. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1980. - 72 S.
- Nr. 9 Moser, Heinz: Die Urkunden des Dekanalarchives Reith im Alpbachtal: 1316 bis 1796. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1981. - 65 S.
- Nr. 10 Hölzl, Sebastian - Moser, Peter: Innsbrucker Schatzurkunden in München: von 1222 bis 1400 (1451). - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1981. - 112 S.
- Nr. 11 Hölzl, Sebastian: Pfarr- und Gemeindearchiv Weerberg. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1981. - 59 S.

- Nr. 12 Hölzl, Sebastian: Gerichts- und Gemeindearchiv Pfunds. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1982. - 51 S.
- Nr. 13 Hölzl, Sebastian: Regesten zu den Urkunden und Akten des Pfarrarchives Rattenberg: 1299 bis 20. Jhdt. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1983. - 132 S.
- Nr. 14 Hölzl, Sebastian: Gemeindearchiv Kauns, Gerichtsarchiv Lau-degg. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1984. - 96 S.
- Nr. 15 Hölzl, Sebastian: Urkunden und Akten der Gemeindearchive Fiss und Stanz. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1985. - 103 S.
- Nr. 16 Hölzl, Sebastian: Gemeindearchive Arzl im Pitztal und Längenfeld. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1986. - 72 S.
- Nr. 17 Beimrohr, Wilfried: Die Matriken (Personenstandsbücher) der Diözese Innsbruck und des Tiroler Anteils der Erzdiözese Salzburg. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1987. - 175 S.
- Nr. 18 Bachmann, Hanns - Hölzl, Sebastian - Moser, Heinz: Die Urkunden des Dekanalarchives Brixen im Thale: 1332 bis 1800. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1987. - V, 118 S.
- Nr. 19 Hölzl, Sebastian: Die Gemeindearchive Osttirols: mit Regesten von Abfaltersbach, Ainet, Gaimberg, Heinfels, Iselsberg-Stronach, Kals, Sillian, Thurn, Tristach. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1987. - 112 S.
- Nr. 20 Hölzl, Sebastian: Gemeindearchiv Anras. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1988. - 68 S.
- Nr. 21 Hölzl, Sebastian: Gemeindearchiv Matrei i. O. - Innsbruck: Tiroler Landesarchiv, 1988. - 148 S.
- Nr. 22 Schober, Richard: Familien- und Postarchiv der Freiherren und Grafen von Taxis-Bordogna. - (in Vorbereitung)
- Nr. 23 Bachmann, Hanns - Fornwagner, Christian: Die Regesten der Urkunden der Benediktinerabtei St. Georgenberg-Fiecht: vom 10. Jahrhundert bis 1300. - (in Vorbereitung)
- Nr. 24 Moser, Heinz: Die Urkunden des Stadtarchivs Hall in Tirol, Teil 1: 1303 - 1600. - (in Vorbereitung)